

Art.Nr.  
3901324953  
AusgabeNr.  
3901324850  
Rev.Nr.  
22/09/2021

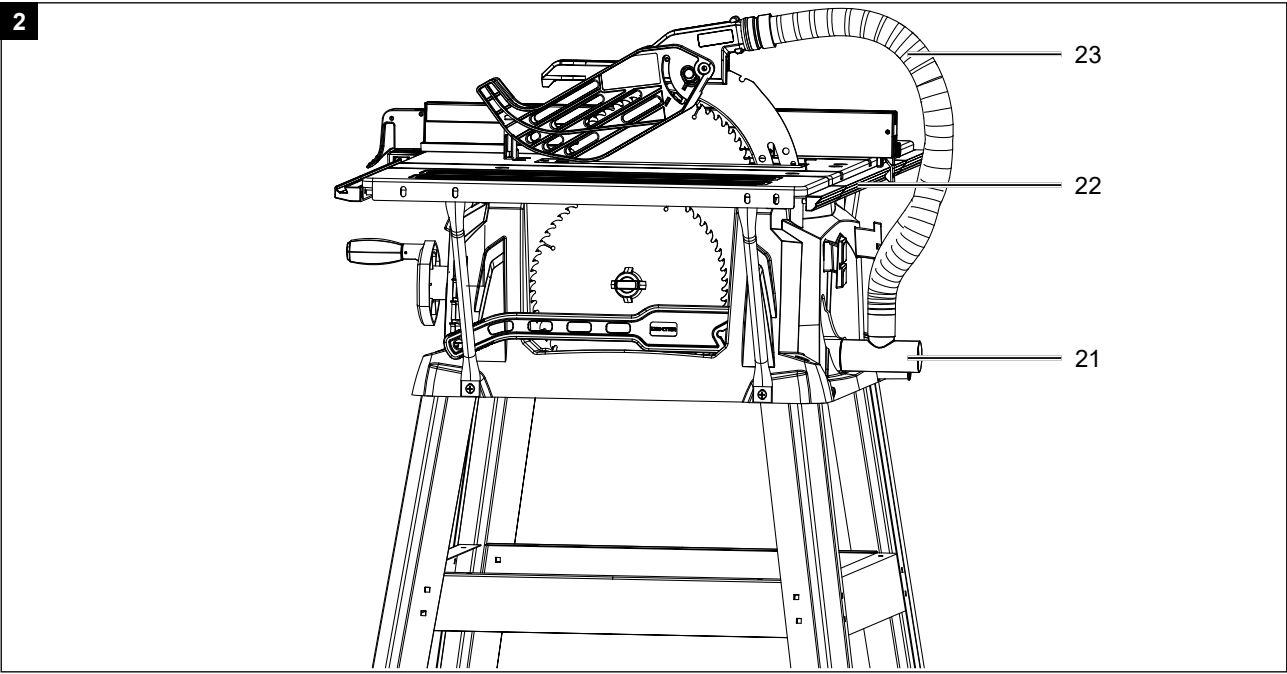
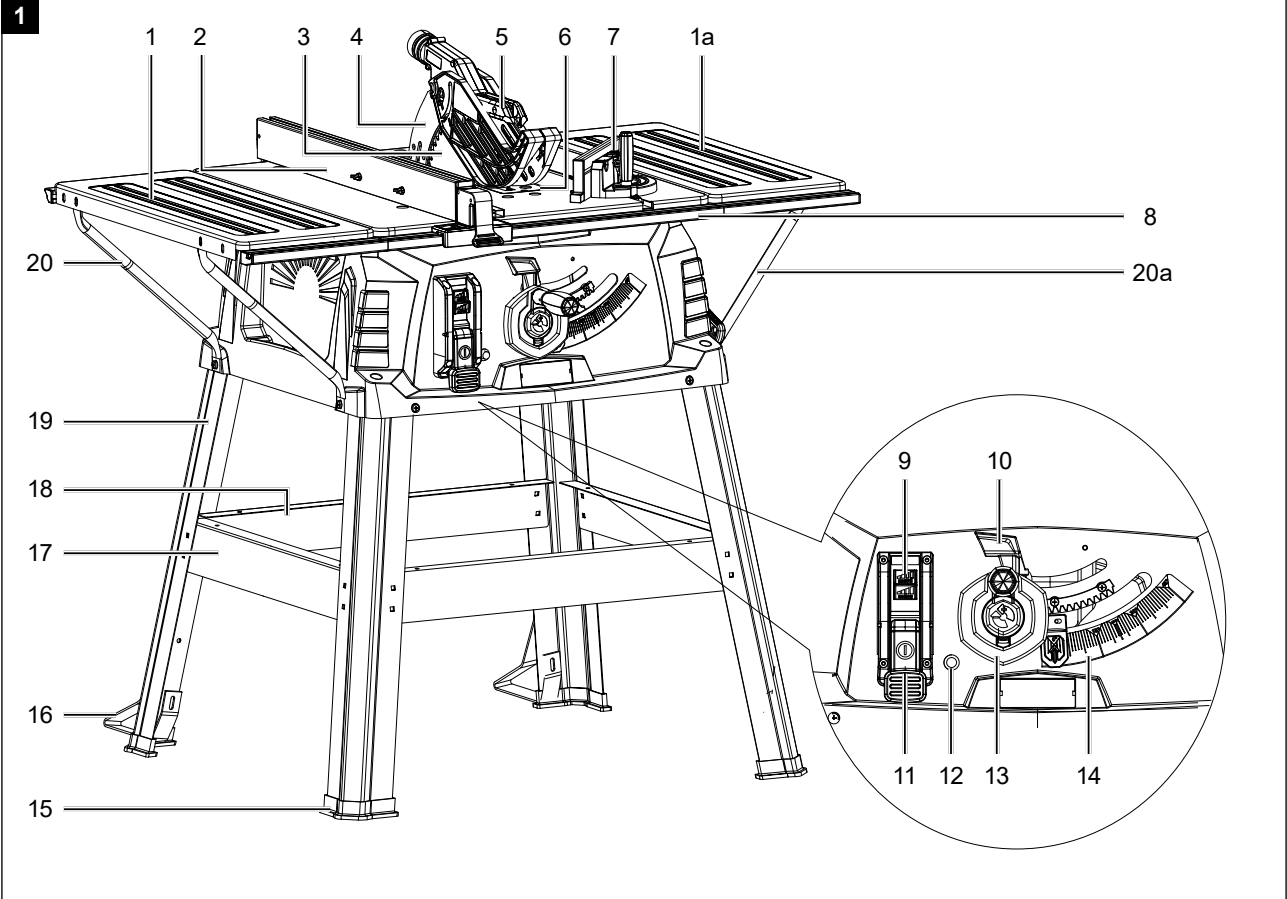


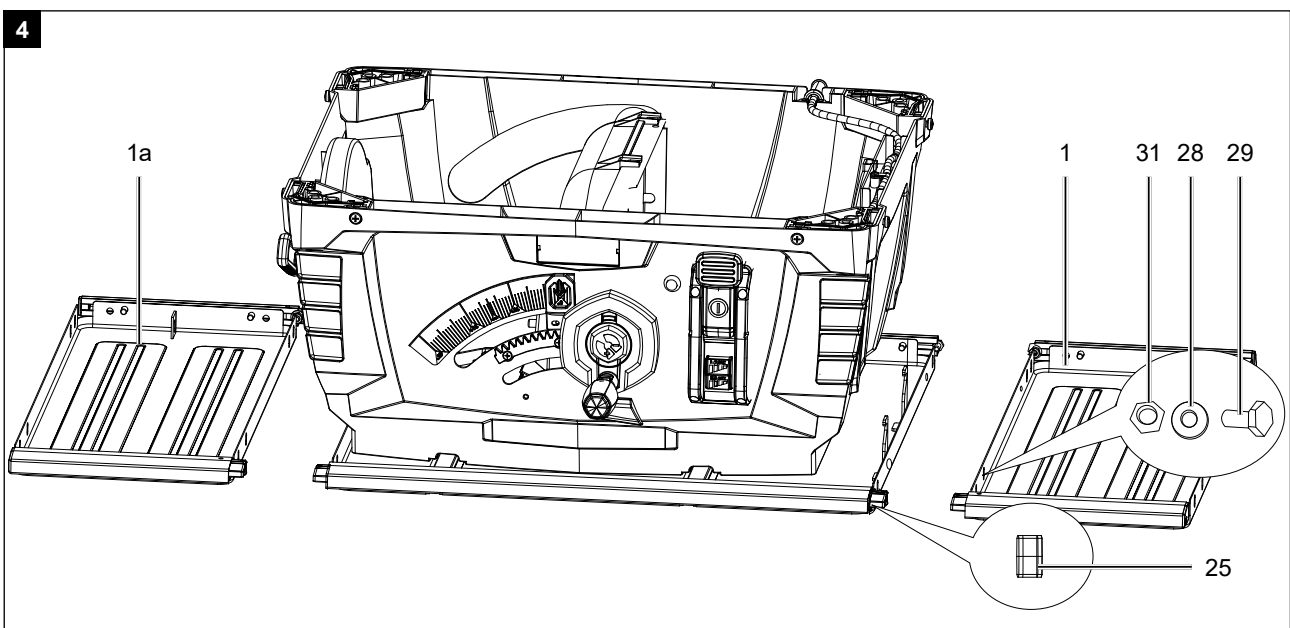
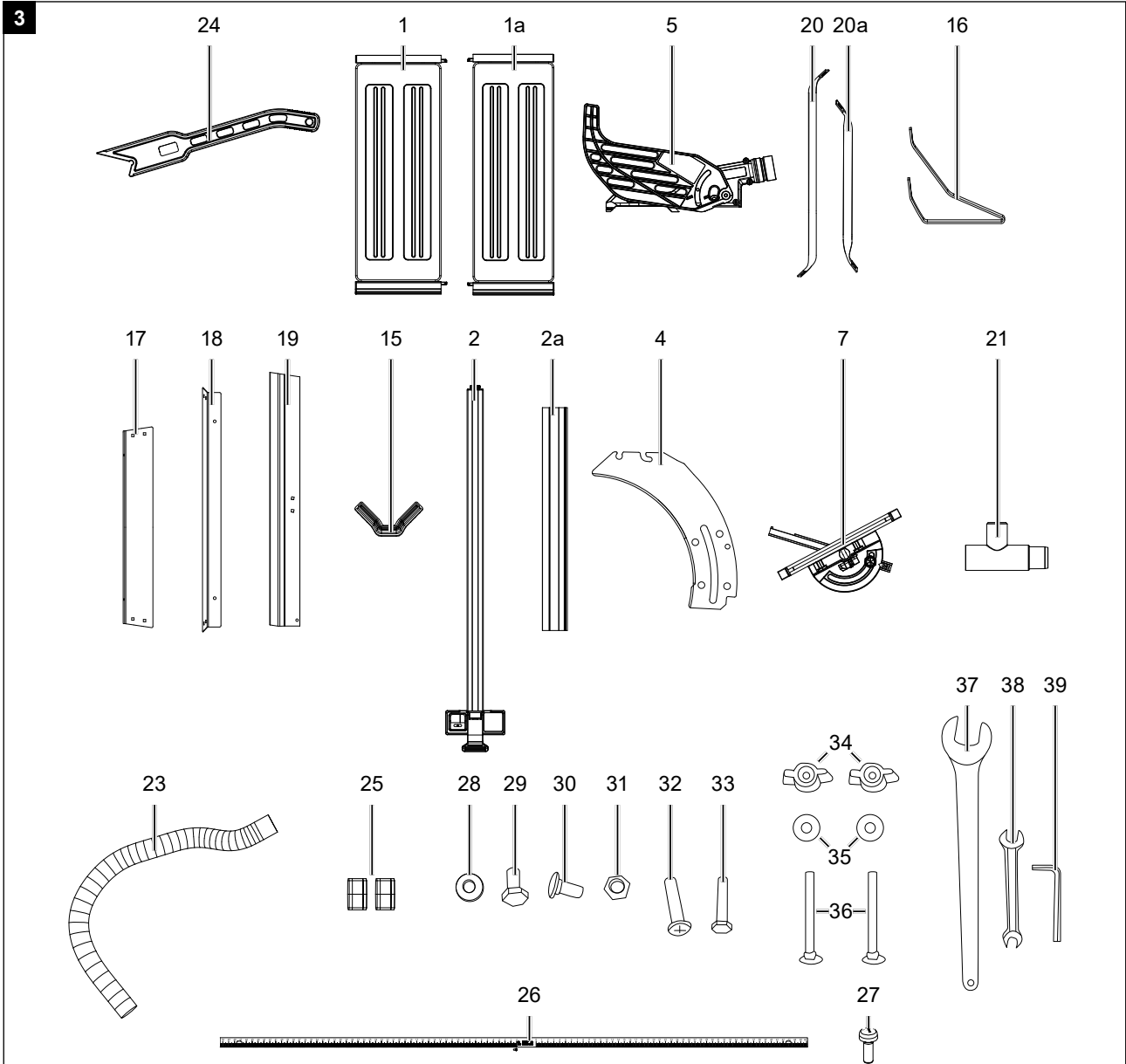
**DEXTER** X



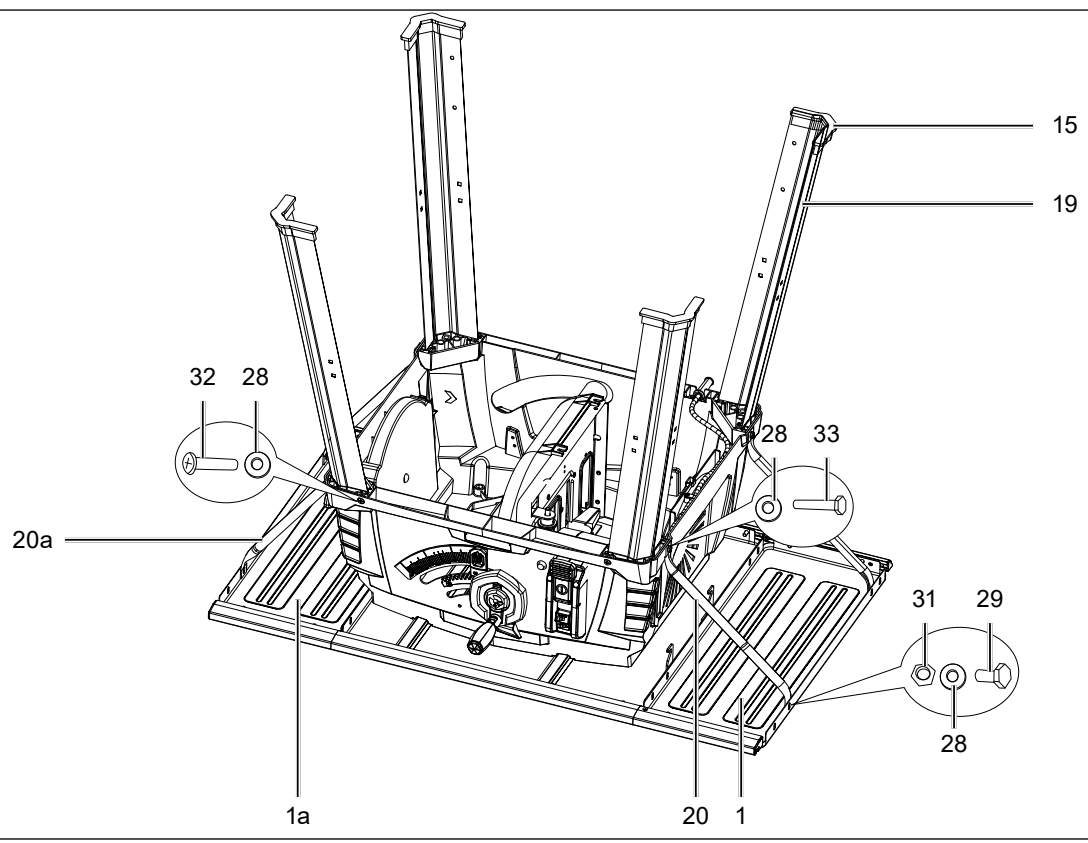
**DX254TS**

<b>DE</b>	<b>Tischkreissäge</b> Originalbedienungsanleitung	<b>8</b>
<b>GB</b>	<b>Table saw</b> Translation of original instruction manual	<b>28</b>
<b>FR</b>	<b>Scie circulaire de table</b> Traduction du mode d'emploi original	<b>46</b>
<b>IT</b>	<b>Sega circolare da banco</b> Traduzione delle istruzioni per l'uso originali	<b>66</b>

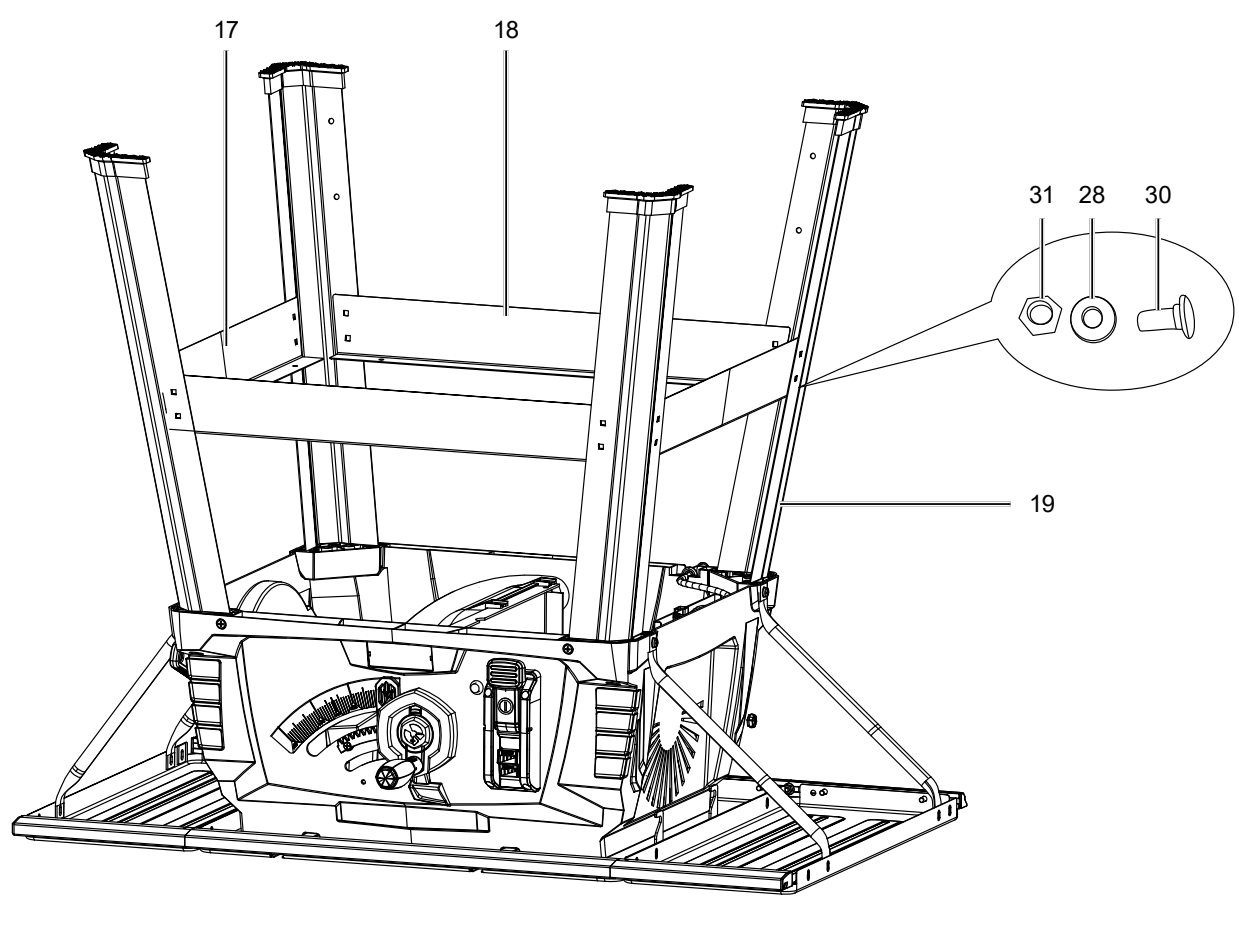


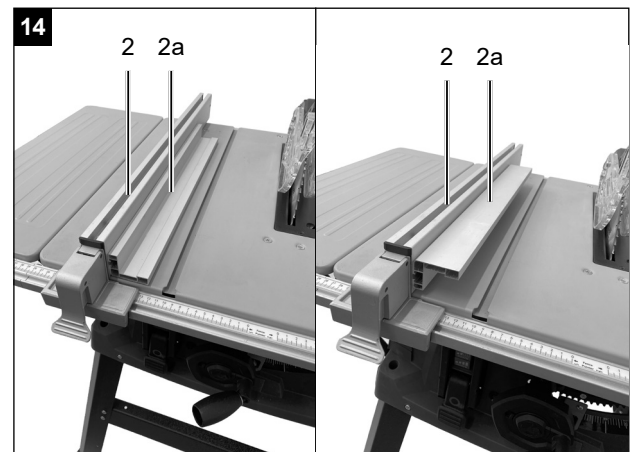
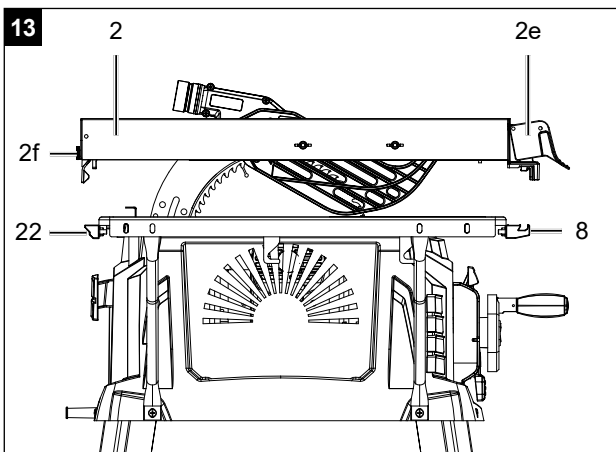
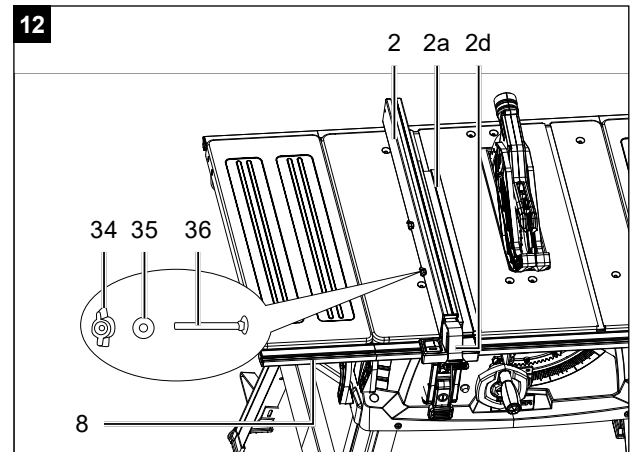
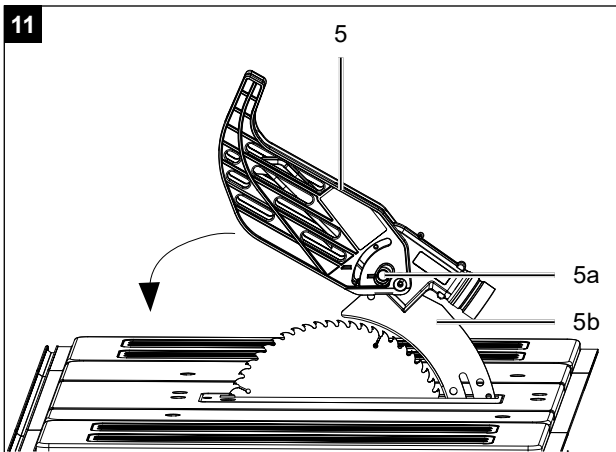
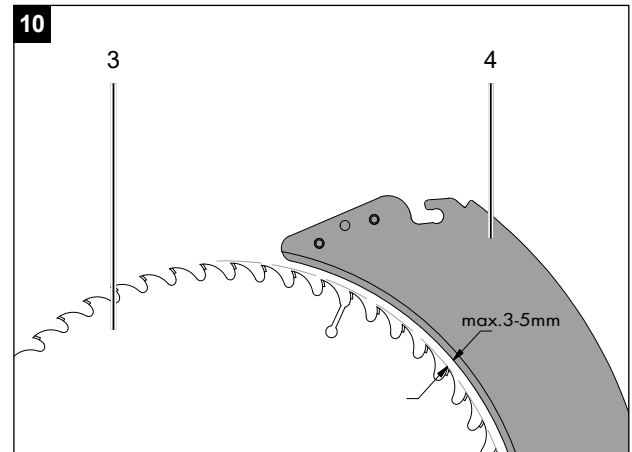
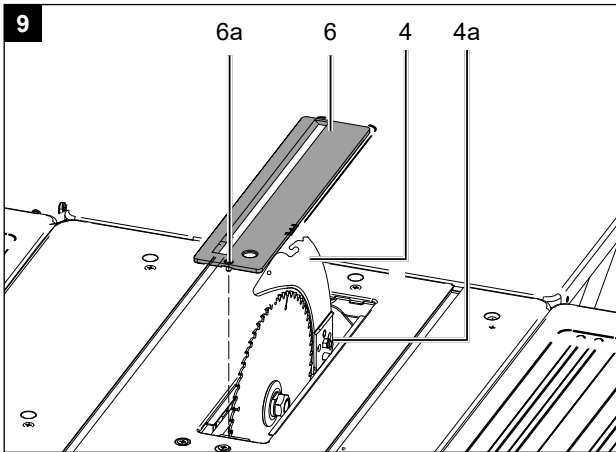
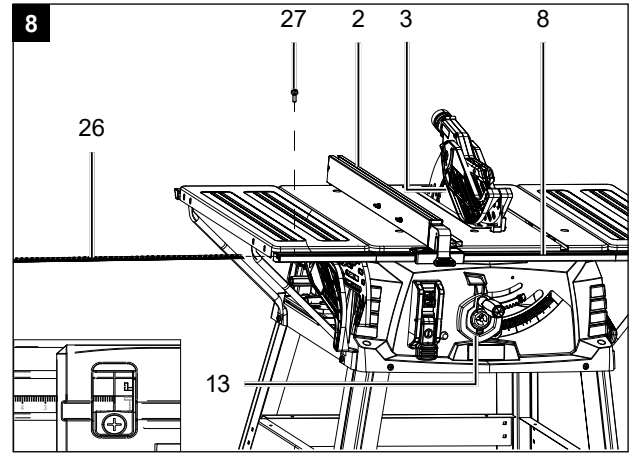
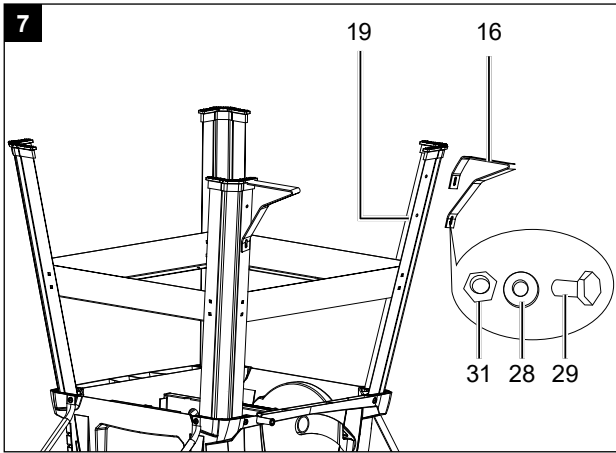


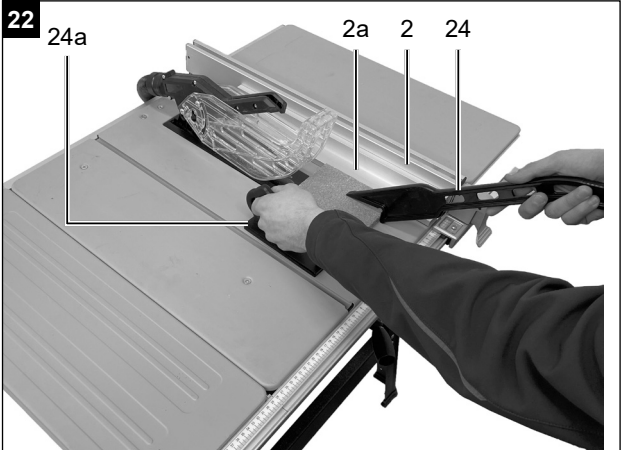
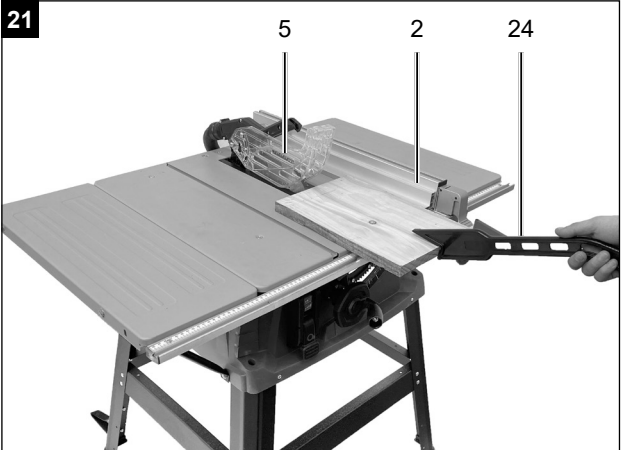
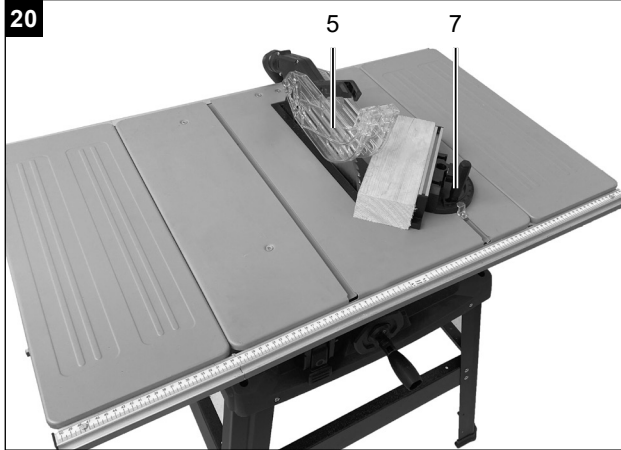
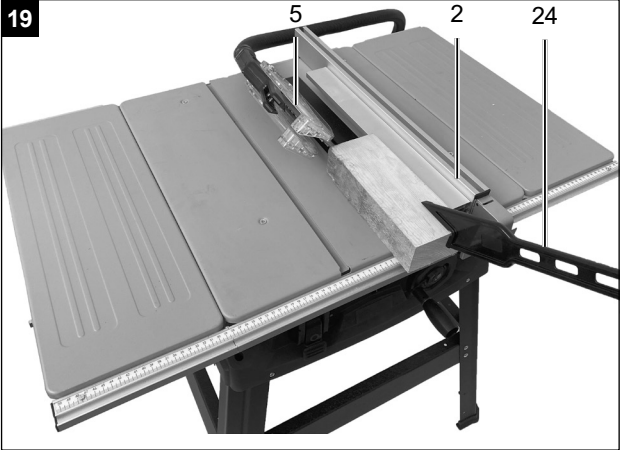
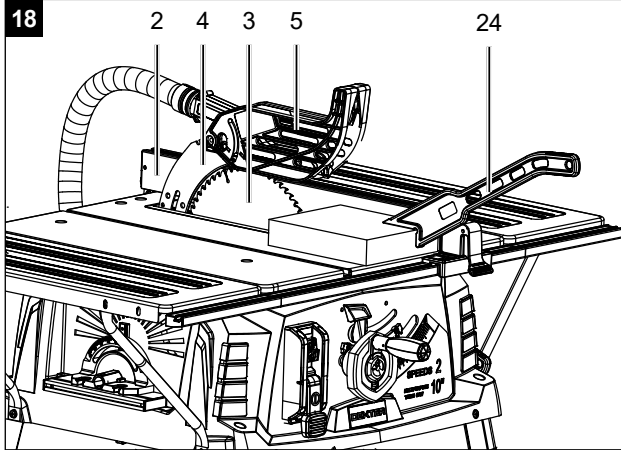
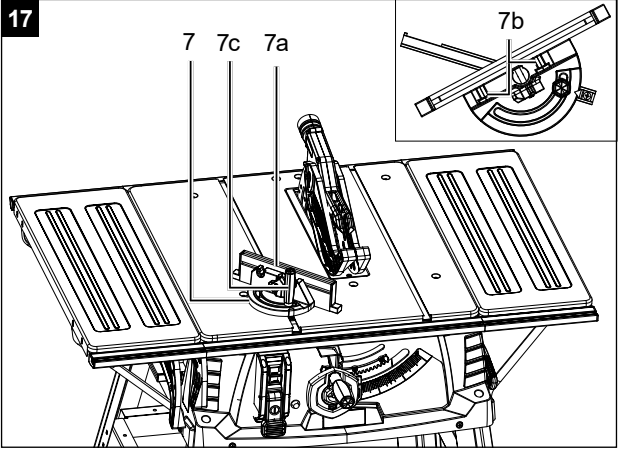
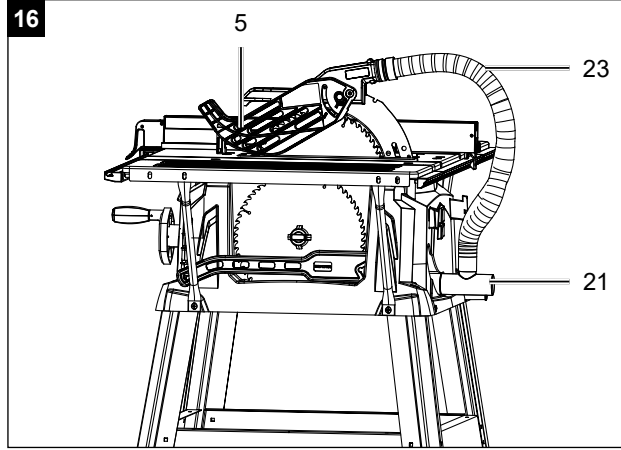
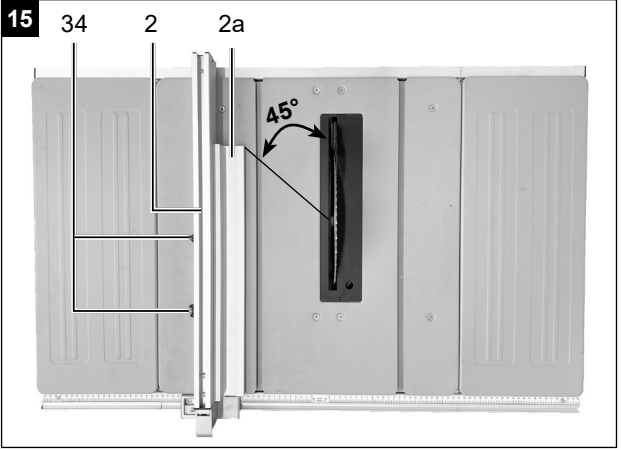
5

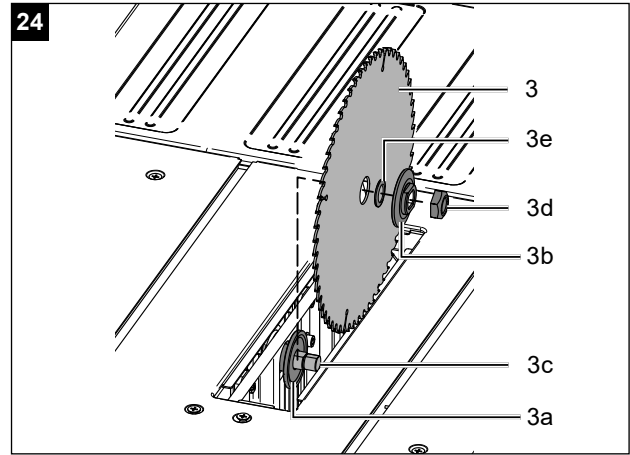
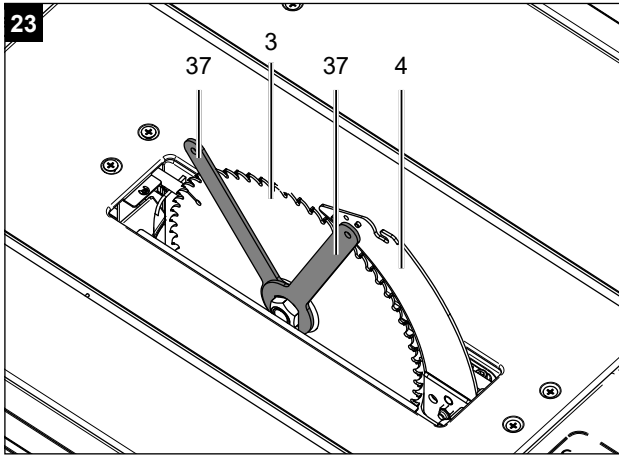


6









**Erklärung der Symbole auf dem Gerät**

	<p>Warnung! Bei Nichteinhaltung Lebensgefahr, Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Werkzeugs möglich!</p>
	<p>Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!</p>
	<p>Schutzbrille tragen!</p>
	<p>Gehörschutz tragen!</p>
	<p>Bei Staubentwicklung Atemschutz tragen!</p>
	<p>ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.</p>
	<p>Schutzklasse II</p>
	<p>Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.</p>

**Inhaltsverzeichnis:****Seite:**

1.	Einleitung.....	10
2.	Gerätebeschreibung .....	10
3.	Lieferumfang .....	11
5.	Sicherheitshinweise .....	12
6.	Technische Daten .....	16
8.	Aufbau .....	17
9.	Vor der Inbetriebnahme .....	20
10.	Bedienung .....	20
11.	Sägen .....	21
12.	Transport .....	23
13.	Reinigung .....	23
14.	Transport .....	24
15.	Wartung.....	24
16.	Lagerung .....	25
17.	Elektrischer Anschluss.....	25
18.	Entsorgung und Wiederverwertung .....	26
19.	Störungsabhilfe .....	27
20.	Konformitätserklärung.....	86

## 1. Einleitung

### Hersteller:

Adeo Services  
135 rue Sadi Carnot - CS 00001  
59790 Ronchin - France

### Verehrter Kunde

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Gerät.

### Hinweis:

Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE 0113

### Beachten Sie:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Gerät kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Gerät sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Gerätes erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Gerätes geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, in einer Plastikhülle geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit, bei dem Gerät auf. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen und sorgfältig beachtet werden.

An dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch des Gerätes unterwiesen und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweisen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von baugleichen Maschinen allgemein anerkannten technischen Regeln zu beachten.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

## 2. Gerätebeschreibung

1. Tischverbreiterung links
  - 1a. Tischverbreiterung rechts
2. Parallelanschlag
  - 2a. Anschlagschiene
  - 2b. Flügelmutter
  - 2c. Schlossschraube
  - 2d. Exzenterhebel
3. Sägeblatt
  - 3a. Innerer Sägeblattflansch
  - 3b. Äußerer Sägeblattflansch
  - 3c. Antriebswelle
  - 3d. Befestigungsmutter
  - 3e. Reduzierring
4. Spaltkeil
  - 4a. Befestigungsschraube
5. Sägeblattschutz
  - 5a. Schraube
  - 5b. Schnellverriegelungstaste
6. Tischeinlage
  - 6a. Senkkopfschraube
7. Queranschlag
  - 7a. Anschlagschiene
  - 7b. Flügelmutter
  - 7c. Arretiergriff
8. Führungsschiene vorne
  9. Geschwindigkeitswahlschalter
    - 9a. Schalter für hohe Drehzahl
    - 9b. Schalter für niedrige Drehzahl
  10. Feststellgriff
  11. Ein-/Aussschalter
    - 11a. Abdeckung Ein-/Aussschalter
  12. Überlastschalter
13. Kurbelrad
14. Skala
15. Gummifuß
16. Kippschutzbügel
17. Mittelstrebe kurz
18. Mittelstrebe lang
19. Standbein
20. Tischstütze lang
  - 20a. Tischstütze kurz
21. Absaugstutzen
22. Führungsschiene hinten
23. Absaugschlauch
24. Schiebestock
  - 24a. Schiebeh Holz (nicht im Lieferumfang enthalten)
25. Schienenverbinder
26. Skala
27. Schraube für Skala M4 x 6 mm
28. Unterlegscheibe
29. Sechskantschraube M6 x 12 mm
30. Schlossschraube M6 x 12 mm

31. Sechskantmutter M6
32. Kreuzschlitzschraube M6 x 30 mm
33. Sechskantschraube M6 x 30 mm
34. Flügelmutter M6
35. Unterlegscheibe
36. Schlossschraube M6
37. Gabelschlüssel 22 mm (2x)
38. Gabelschlüssel 8/10 mm (2x)
39. Innensechskantschlüssel 5 mm

### 3. Lieferumfang

- Bedienungsanleitung
- Sägeblatt 24 Zähne
- Sägeblattschutz
- Spaltkeil
- Parallelanschlag
- Anschlagschiene
- Queranschlag
- Tischverbreiterung (2x)
- Schiebestock
- Standbeine (4x)
- Querstreben (2x)
- Längsstreben (2x)
- GummifüÙe (4x)
- Kippschutzbügel (2x)
- Tischstützen kurz (2x)
- Tischstützen lang (2x)
- Skala
- Absaugstutzen
- Absaugschlauch
- Schienenverbinder
- Montagematerial

### 4. BestimmungsgemäÙe Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

#### Hinweise:

Zur bestimmungsgemäÙen Verwendung gehört die Einhaltung der Vorschriften, Sicherheitshinweise, Beschreibungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in der Bedienungsanleitung angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Es dürfen nur Arbeiten mit und an dem Produkt durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren nicht in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einer Kundendienststelle durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäÙ nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

#### ⚠ ACHTUNG!

Beim Benutzen des Produkts müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäÙer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

## 5. Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

**⚠ WARNUNG:** Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Gebildungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

**Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

#### 1. Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

#### 2. Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.**

Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

#### 3. Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.**

Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.

- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

#### 4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.

- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

#### 5. Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

#### ⚠️ WARNUNG!

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen. Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor die Maschine bedient wird.

#### Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

##### Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellung von Arbeitsvorgängen (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren), bei denen das Entfernen von Schutzabdeckung und/oder Spaltkeil erforderlich ist, unverzüglich wieder das Schutzsystem.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.
- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.

- f) **Damit der Spaltkeil funktionieren kann, muss er auf das Werkstück einwirken.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.
- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

#### Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) **⚠ GEFÄHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.** Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.
- d) **Üben Sie bei Längsschnitten die Zufuhrkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.** Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.
- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.

- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“.** Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen. Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägebretts ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägebretts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.** Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

#### Rückschlag – Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Sägebrett angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert.

Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahme, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.
- d) **Richten Sie die Anschlagsschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht ausgerichtete Anschlagsschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagsschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.
- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknotet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagsschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknotetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.
- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.** Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.

- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.** Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

#### **Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen**

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.** Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.
- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.** Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Boden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Sägetisch und/oder von der Staubabsaugung.** Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.** Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.** Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.**

Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.

- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.** Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.**

Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

**Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern**

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.

13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.
14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
  - Gehörschutz;
  - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. **Warnung!** Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.
20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnittverfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.
21. Führen Sie Längsschnitten mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.
22. Stellen Sie bei der Montage oder Einstellung des Parallelanschlags sicher, dass der Parallelanschlag parallel zum Sägeblatt ausgerichtet werden sollte.

**6. Technische Daten**

Wechselstrommotor	220 - 240 V~ 50 Hz
<b>Leistungsaufnahme</b>	
5000 Umdrehungen	1800 W (S1*) 2200 W (S6 20 %**)
3200 Umdrehungen	500 W (S1*)
<b>Leerlaufdrehzahl n<sub>0</sub></b>	
Gang 1	3200 min <sup>-1</sup>
Gang 2	5000 min <sup>-1</sup>
Hartmetallsägeblatt	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Stammblattstärke	1,8 mm
Anzahl der Zähne	24
Dicke Spaltkeil	2,5 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße	575 x 555 mm

Tischverbreiterung links/ rechts	575 x 225 mm
Schnitthöhe max. 45 °	65 mm
Schnitthöhe max. 0 °	85 mm
Sägeblatt schwenkbar	-2 bis 45 ° links
Absauganschluss	ø 35 mm
Gewicht	ca. 29 kg

\*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

\*\*S6 20 %:

Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 Min.)

Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf der Motor 20% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 80% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

### Geräuschwerte

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel $L_{pA}$	96,8 dB(A)
Unsicherheit $K_{pA}$	3 dB
Schalleistungspegel $L_{WA}$	109,8 dB(A)
Unsicherheit $K_{WA}$	3 dB

**⚠ Warnung:** Lärm kann gravierende Auswirkungen auf Ihre Gesundheit haben. Übersteigt der Maschinenlärm 85 dB (A), tragen Sie bitte einen geeigneten Gehörschutz.

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

**HINWEIS:** Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

**WARNUNG:** Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen.

Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist.

Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

## 7. Auspacken

### ⚠ WARNUNG!

**Gerät und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickengefahr!**

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen (wenn vorhanden).
- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Reklamationen müssen unmittelbar dem Kundendienst mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Transportschäden. Reklamationen müssen unmittelbar dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung bis zum Ende der Garantiezeit auf.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder -zubehör. Originalersatzteile oder -zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Prüfen Sie, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

## 8. Aufbau

**⚠ WARNUNG:** Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

### ⚠ ACHTUNG!

**Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!**

Zur Montage benötigen Sie:

- 2x Gabelschlüssel 8/10 mm (38)
  - 1x Innensechskantschlüssel 5 mm (39)
- (im Lieferumfang enthalten)

- 1x Kreuzschlitzschraubendreher
  - 1x Schlitzschraubendreher
- (nicht im Lieferumfang enthalten)

- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

#### HINWEIS:

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf oder Sechskant), Sechskantmuttern und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter die Mutter angebracht werden.
- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

#### 8.1 Tischverbreiterung montieren (Abb. 4)

1. Drehen Sie den Säge Tisch um und legen Sie ihn auf den Boden.
2. Stecken Sie die Schienenverbinder (25) in die Führungsschiene (8) der Tischverbreiterungen (1 + 1a).
3. Montieren Sie die beiden Tischverbreiterungen (1 + 1a) mit vier Sechskantschrauben (29), vier Unterlegscheiben (28) und vier Muttern (31) locker an den Säge Tisch. Verwenden Sie dafür die entsprechenden Bohrlöcher am Säge Tisch.
4. Befestigen Sie alle Schrauben mit dem Schraubenschlüssel (38).

#### 8.2 Standbeine montieren (Abb. 5)

1. Stecken Sie die vier Standbeine (19) in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Maschinengehäuse.
2. Stecken Sie die GummifüÙe (15) auf die Standbeine (19)

#### 8.3 Tischstützen montieren (Abb. 5)

1. Montieren Sie die zwei kurzen Tischstützen (20a) mit zwei Sechskantschrauben (29), zwei Unterlegscheiben (28) und zwei Muttern (31) locker an die rechte Tischverbreiterung (1a). Am Maschinengehäuse montieren Sie die Tischstützen locker mit je einer Sechskantschraube (33) und einer Unterlegscheibe (28), wie dargestellt.
2. Montieren Sie die zwei langen Tischstützen (20) mit zwei Sechskantschrauben (29), zwei Unterlegscheiben (28) und zwei Muttern (31) locker an die linke Tischverbreiterung (1). Am Maschinengehäuse montieren Sie die Tischstützen locker mit je einer Sechskantschraube (33) und zwei Unterlegscheiben (28), wie dargestellt.
3. Auf der Vorder- und Rückseite der Maschine befestigen Sie die Standbeine (19) mit jeweils einer Kreuzschlitzschraube (32) und einer Unterlegscheibe (28).

4. Richten Sie die Tischverbreiterungen (1 + 1a) eben mit dem Säge Tisch aus.
5. Ziehen Sie die Schraubverbindungen an den Tischverbreiterungen (1 + 1a) und am Säge Tisch fest.
6. Lassen Sie die Schraubverbindungen am Maschinengehäuse vorerst locker.

#### 8.4 Untergestell montieren (Abb. 6 + 7)

1. Positionieren Sie jeweils eine lange Mittelstrebe (18) zwischen zwei Standbeinen (19) an der Frontseite (Kurbelrad 13) und Rückseite (Absaugstutzen 21) der Tischkreissäge.
2. Fixieren Sie die langen Mittelstreben mit insgesamt acht Schlossschrauben (30), acht Unterlegscheiben (28) und acht Muttern (31) an den Standbeinen (19).
3. Positionieren Sie jeweils eine kurze Mittelstrebe (17) zwischen zwei Standbeinen (19) und fixieren Sie sie mit insgesamt acht Schlossschrauben (30), acht Unterlegscheiben (28) und acht Muttern (31) an den Standbeinen (19).
4. Montieren Sie jeweils einen Kippschutzbügel (16) an den beiden Standbeinen (19) an der Rückseite mit insgesamt vier Sechskantschrauben (29), vier Unterlegscheiben (28) und vier Muttern (31). (Abb. 7)
5. Drehen Sie den Säge Tisch vorsichtig um und stellen Sie ihn mit den Standbeinen auf den Boden.
6. Ziehen Sie nun alle bisher angebrachten Schraubverbindungen fest.  
HINWEIS: Achten Sie bei diesem Schritt auf die korrekte Ausrichtung der Tischverbreiterungen zum Säge Tisch.  
Ziehen Sie die beiden vormontierten Muttern an den Schienenverbindern (25) fest.

#### 8.5 Spaltkeil

##### ⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Bevor Sie den Spaltkeil (4) einsetzen und einstellen können, müssen Sie die Tischeinlage (6) entfernen.

#### 8.5.1 Tischeinlage entfernen (Abb. 9)

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 10.2).
2. Lösen Sie die Senkkopfschraube (6a).
3. Nehmen Sie die Tischeinlage (6) vom Säge Tisch ab.

**8.5.2 Spaltkeil einsetzen und einstellen (Abb. 9 + 10)**

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube (4a).
2. Schieben Sie den Spaltkeil (4) in die Halterung.  
HINWEIS: Dieser Schritt entfällt, wenn der Spaltkeil (4) bereits eingesetzt ist.
3. Richten Sie den Spaltkeil (4) so aus, dass
  - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (3) und Spaltkeil (4) max. 5 mm beträgt (Abb. 10) und
  - b) das Sägeblatt (3) zum Spaltkeil (4) parallel steht.
  - c) die Aussparungen im Spaltkeil (4) in die Zapfen des Spaltkeilhalters eingreifen.
4. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (4a) wieder fest.

**8.5.3 Tischeinlage einsetzen (Abb. 9)**

1. Legen Sie die Tischeinlage (7) in die Aussparung.
2. Ziehen Sie die Senkkopfschraube (7a) fest.

**8.6 Sägeblattschutz****8.6.1 Sägeblattschutz montieren (Abb. 11)**

1. Sägeblattschutz (5) von oben auf den Spaltkeil (4) aufsetzen, so dass die Schraube (5a) fest im Langloch des Spaltkeils (4) sitzt.
2. Achtung: Um den Sägeblattschutz (5) auf den Spaltkeil (4) aufsetzen zu können, muss die Schnellverriegelungstaste (5b) gedrückt werden.
3. Schraube (5a) nicht zu fest anziehen; der Sägeblattschutz (5) muss frei beweglich bleiben.
4. Achten Sie darauf, dass der Sägeblattschutz (5) frei beweglich ist.
5. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**⚠ WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch falsch montierten Sägeblattschutz

- Stellen Sie vor Sägebeginn sicher, dass sich der Sägeblattschutz (5) selbstständig auf das Sägegut absenkt.

**8.6.2 Sägeblattschutz überprüfen**

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (5) nach der Montage auf die korrekte Funktion.

1. Heben Sie den Sägeblattschutz (5) an und lassen Sie ihn los.
2. Der Sägeblattschutz (5) sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

**8.7 Parallelanschlag****8.7.1 Anschlagschiene montieren (Abb. 12)**

1. Zum Montieren der Anschlagschiene (2a), stecken Sie die Schlossschrauben (36) durch den Parallelanschlag (2) und setzen auf der Gegenseite die Flügelmuttern (34) mit Unterlegscheiben (35) an.

2. Schieben Sie nun die Anschlagschiene (2a) durch die Schlossschrauben (36).
3. Sichern Sie die Anschlagschiene (2a), indem Sie die Flügelmuttern (34) anziehen.

**8.7.2 Parallelanschlag aufsetzen (Abb. 13)**

1. Setzen Sie den Parallelanschlag (2) mit geöffnetem Exzenterhebel (2e) zuerst auf die hintere Führungsschiene (22) und dann auf die vordere Führungsschiene (8) am Säge Tisch.
2. Um die Position des Parallelanschlags (2) zu ändern, verschieben Sie den Parallelanschlag (2) mit geöffnetem Exzenterhebel (2e) entlang der Führungsschienen (8 + 22).
3. Um den Parallelanschlag (2) an der gewünschten Position zu fixieren, drücken Sie den Exzenterhebel (2e) vollständig nach unten.

**8.8 Skala einsetzen (Abb. 8)**

1. Drehen Sie das Sägeblatt (3) maximal aus dem Säge Tisch heraus, indem Sie das Kurbelrad (13) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
2. Schieben Sie die Skala (26) in die Führungsnut der vorderen Führungsschiene (8), bis diese ungefähr mittig sitzt.
3. Positionieren Sie den Parallelanschlag (2) mit geöffnetem Exzenterhebel (2e) auf den Führungsschienen (8 + 22) am Säge Tisch, sodass dieser das Sägeblatt berührt.
4. Fixieren Sie diese Position, indem Sie den Exzenterhebel (2e) vollständig nach unten drücken.
5. Richten Sie den Nullpunkt der Skala (26) am Sichtglas des Parallelanschlags (2) aus und fixieren diese Position mit den beiden beiliegenden Schlitzschrauben (27) links und rechts am Ende der Skala.

**8.9 Queranschlag montieren (Abb. 17)**

1. Schieben Sie den Queranschlag (7) in die Nut des Säge Tischs ein.
2. Lockern Sie den Arretiergriff (7c), indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Drehen Sie den Queranschlag (7), bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
4. Sichern Sie diese Position, indem Sie den Arretiergriff (7c) im Uhrzeigersinn drehen.

**8.10 Absauganlage anschließen (Abb. 16)****⚠ WARNUNG!**

Verletzungsgefahr der Augen durch herumwirbelnde Späne

- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Betreiben Sie das Produkt nur mit einer geeigneten Späneabsauganlage. Verwenden Sie keinen Haushaltsstaubsauger.

1. Verbinden Sie den Absaugschlauch (23) mit dem Absaugstutzen (21) und dem Sägeblattschutz (5).
2. Verbinden Sie den Absaugschlauch einer geeigneten Späneabsauganlage mit dem Absaugstutzen (21).

### ACHTUNG!

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

## 9. Vor der Inbetriebnahme

### 9.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie, dass das Produkt vollständig montiert ist.
- Prüfen Sie, dass die Schutzabdeckungen vorhanden, montiert und funktionsbereit sind.
- Prüfen Sie, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, dass das Produkt standsicher aufgestellt ist.
- Prüfen Sie, dass die Aufkleber auf dem Produkt vorhanden und lesbar sind. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt oder ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie, dass die Netzspannung und die Betriebsspannung übereinstimmen, siehe Technische Daten.
- Prüfen Sie, dass die Zuleitungen, Verlängerungen, Kabeltrommel usw. nicht zu lang sind. Ansonsten kann es zu Spannungsabfall oder verzögertem Motoranlaufen kommen.
- Prüfen Sie, dass die Umgebungstemperatur eingehalten wird.

### 9.2 Produktspezifische Hinweise

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter (11) betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt (3) richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

## 10. Bedienung

### 10.1 Schalter (Abb. 1)

#### 10.1.1 Ein-/Ausschalter

- Um die Säge einzuschalten, heben Sie die Abdeckung Ein-/Ausschalter (11a) an und drücken Sie am Ein-/Ausschalter (11) die Taste „I“. Warten Sie vor Beginn des Sägens ab, bis das Sägeblatt (3) seine maximale Drehzahl erreicht hat.

- Um die Säge auszuschalten, drücken Sie die Abdeckkappe (11a) oder heben Sie die Abdeckkappe (11a) an und drücken die Taste „0“.

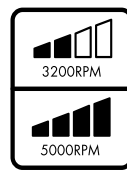
#### 10.1.2 Überlastungsschutz (Abb. 1)

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

1. Lassen Sie das Produkt abkühlen.
2. Drücken Sie den Überlastschalter (12).
3. Schalten Sie die Maschine wieder ein, wie unter 10.1.1 beschrieben.

#### 10.1.3 Geschwindigkeitswahlschalter (Abb. 1)

Die Säge verfügt über 2 Drehzahlbereiche:



- Um die Säge mit niedriger Drehzahl zu betreiben, drücken Sie am Geschwindigkeitswahlschalter (9) die Taste „3200 RPM“ (Schalter für niedrige Drehzahl 9b).
- Um die Säge mit hoher Drehzahl zu betreiben, drücken Sie am Geschwindigkeitswahlschalter (9) die Taste „5000 RPM“ (Schalter für hohe Drehzahl 9a).

### 10.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Kurbelrads (13) kann das Sägeblatt (3) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
  - **Im Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probechnittes.

### 10.3 Schnittwinkel einstellen (Abb. 1)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0 ° bis 45 ° zum Parallelanschlag (2) ausgeführt werden.

⚠ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Parallelanschlag (2), Queranschlag (7) und Sägeblatt (3) keine Kollision möglich ist.

1. Lösen Sie den Feststellgriff (10).
2. Stellen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Kurbelrads (13) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (14) ein.
3. Arretieren Sie den Feststellgriff (10) in der gewünschten Winkelstellung.

Für spezielle Gehrungsschnitte (Hinterschnitt) kann der Neigungswinkel (nach rechts) um 2° vergrößert werden:

1. Lösen Sie den Feststellgriff (10).
2. Drehen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Kurbelrads (13) die Sägeinheit eine Viertelumdrehung vom Anschlag 0° weg.
3. Stellen Sie die Sägeblattneigung im Bereich von 0 bis -2° ein.
4. Arretieren Sie den Feststellgriff (10) in gewünschter Winkelstellung.

## 10.4 Verwendung des Parallelanschlags

### 10.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 14)

- Die Anschlagschiene (2a) des Parallelanschlags (2) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (2a) für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

### 10.4.2 Anschlagschiene einstellen (Abb. 12 + 14)

1. Zum Umstellen der Anschlagschiene (2a) auf die niedere Führungsfläche lockern Sie die beiden Flügelmuttern (34), um die Anschlagschiene (2a) vom Parallelansschlag (2) zu lösen.
2. Ziehen Sie die Anschlagschiene (2a) entlang der Nut heraus.
3. Drehen Sie die Anschlagschiene (2a) und fahren Sie die Nutensteine entlang der zweiten Nut ein.
4. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

### 10.4.3 Seite des Parallelanschlags wechseln (Abb. 12)

1. Drehen Sie die Flügelmuttern (34) ganz ab.
2. Nehmen Sie die Anschlagschiene (2a) ab und stecken Sie die Schlossschrauben (36) auf der gegenüberliegenden Seite des Parallelanschlags (2) wieder ein.

### 10.4.4 Schnittbreite einstellen (Abb. 12)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelansschlag (2) verwendet werden.
- Der Parallelansschlag (2) kann auf beiden Seiten des Sägeblattes montiert werden.

Um den Parallelansschlag (2) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Exzenterhebel (2e) an.
2. Verschieben Sie den Parallelansschlag (2), bis das gewünschte Maß auf der Skala (26) der Führungsschiene (8) im Sichtglas vom Parallelansschlag (2) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Exzenterhebel (2e) zum Fixieren vollständig nach unten.

### 10.4.5 Anschlaglänge einstellen (Abb. 15)

Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (2a) in Längsrichtung verschiebbar.

Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.

1. Stellen Sie die benötigte Schnittbreite ein.
2. Lockern Sie die Flügelmuttern (34).
3. Verschieben Sie die Anschlagschiene (2a) so weit, bis ihr hinteres Ende die gedachte 45°-Linie berührt.
4. Drehen Sie die Flügelmuttern (34) wieder fest.

### 10.5 Verwendung des Queranschlags (Abb. 13)

Schieben Sie die Anschlagschiene (7a) nicht zu weit in Richtung des Sägeblatts (3). Der Abstand zwischen Anschlagschiene (7a) und Sägeblatt (3) muss ca. 2 cm betragen.

#### 10.5.1 Queransschlag einstellen (Abb. 17)

1. Fixieren Sie die Anschlagschiene (7a) am Queransschlag (7), indem Sie die Flügelmutter (7b) anziehen.
2. Schieben Sie den Queransschlag (7) in eine der beiden Führungsnuten des Sägeblattes.
3. Lockern Sie den Arretiergriff (7c) und drehen Sie den Queransschlag (7), bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist.
4. Drehen Sie den Arretiergriff (7c) wieder fest.

## 11. Sägen

### ⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch nicht korrekte Montage

- Prüfen Sie, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert ist.
- Prüfen Sie das Sägeblatt auf Beweglichkeit und bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit.

### ACHTUNG!

Nach dem Einschalten der Säge müssen Sie warten, bis das Sägeblatt (6) seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

#### 11.1 Arbeitshinweise

### ⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr!

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise.
- Stellen Sie sich bei der Ausführung von Längsschnitten nicht frontal vor die Tischkreissäge, sondern positionieren Sie sich schräg zum Schnittverlauf.
- Verwenden Sie bei Schrägschnitten immer den Parallelansschlag.

- Verwenden Sie einen Schiebestock oder ein Schiebeh Holz, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizuführen. Ersetzen Sie einen beschädigten oder verschlissenen Schiebestock umgehend.
- Sichern Sie lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs. Benutzen Sie dazu z. B. einen Abrollständer.
- Warten Sie nach dem Einschalten der Tischkreissäge, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Betreiben Sie die Tischkreissäge nur mit Absauganlage.
- Führen Sie nach jeder neuen Einstellung einen Probekchnitt aus, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

### 11.2 Längsschnitte ausführen (Abb. 18)

Mit einem Längsschnitt schneiden Sie ein Werkstück in seiner Längsrichtung. Eine Kante des Werkstücks müssen Sie dabei gegen den Parallelanschlag (2) gedrückt halten, während die flache Seite auf dem Sägeblatt aufliegt

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (2) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 10.4).
2. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (5) vom Werkstück hochgedrückt.
3. Schalten Sie erst die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
4. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (2) entlang in das Sägeblatt (3).
5. Geben Sie dem Werkstück seitliche Führung, indem Sie es mit der linken Hand nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (5) festhalten.
6. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (4) mit dem Schiebestock (24) durch.

#### 11.2.1 Schrägschnitte ausführen (Abb. 19)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlags (2) durchgeführt. Der Parallelanschlag (2) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt montiert werden. Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag (2) und Sägeblatt (3) eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf das gewünschte Winkelmaß ein (siehe 10.3).
2. Stellen Sie den Parallelanschlag (2) je nach Werkstückbreite und -höhe ein (siehe 10.4).
3. Senken Sie den Sägeblattschutz (5) auf den Sägeblatt ab.
4. Führen Sie den Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durch (siehe 11.2).

### 11.3 Querschnitte ausführen (Abb. 20)

#### ⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile und scharfe Kanten

- Halten Sie das geführte Werkstück fest.
- Schieben Sie das Werkstück mit dem Queranschlag so weit vor, bis dieses vollständig durchgeschnitten ist.

1. Stellen Sie den Queranschlag (7) wie benötigt ein (siehe 10.5.1). Sollte das Sägeblatt zusätzlich schräg gestellt werden, schieben Sie den Queranschlag (7) in die rechte Führungsnut. Damit vermeiden Sie, dass weder Ihre Hand noch der Queranschlag (7) mit dem Sägeblattschutz (5) in Kontakt kommen.
2. Senken Sie den Sägeblattschutz (5) auf den Sägeblatt ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (5) vom Werkstück hochgedrückt.
3. Drücken Sie das Werkstück fest gegen den Queranschlag (7).
4. Schalten Sie die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
5. Um den Schnitt auszuführen, schieben Sie den Queranschlag (7) und das Werkstück in Richtung des Sägeblatts.

### 11.4 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 21)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestocks (24) durchgeführt werden.

Bei kurzen Werkstücken muss der Schiebestock (24) schon bei Schnittbeginn verwendet werden.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (2) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 10.4).
2. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (2) entlang in das Sägeblatt.
3. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (4) mit dem Schiebestock (24) durch.

### 11.5 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 22)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 50 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeh Holz (24a) zu verwenden.

Das Schiebeh Holz (24a) ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Ersetzen Sie ein verschlissenes Schiebeh Holz (24a) rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag (2) und Sägeblatt (3) eingeklemmt, vom Sägeblatt (3) erfasst und weggeschleudert werden.

Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlags (2) zu bevorzugen (siehe Abb. 14). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene (2a) um (siehe 10.4.2).

1. Stellen Sie den Parallelansschlag (2) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 10.4).
2. Drücken Sie das Werkstück mit dem Schiebeholz (24a) gegen die Anschlagschiene (2) und schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebestock (24) bis zum Ende des Spaltkeils (4) durch.

### 11.6 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, sollte das Sägeblatt (3) nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 10.2).

### 11.7 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Säge Tisch erst, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen

### 11.8 Verklemmtes Material entfernen

#### ⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklemmt hat oder sonstige Blockaden auftreten.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

## 12. Transport

1. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
2. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie nicht an den Tischverbreiterungen an.
3. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z.B. beim Transport in Fahrzeugen.
4. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.

5. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

## 13. Reinigung

### ⚠️ GEFAHR!

Stromschlaggefahr durch Eindringen von Wasser in das Geräteinnere

- Spritzen Sie das Produkt nicht mit Wasser ab.

### ⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### 13.1 Produkt und Sägeblattschutz reinigen

#### ACHTUNG!

Produktbeschädigung durch mangelnde Reinigung

- Reinigen Sie das Produkt nach jedem Gebrauch.

#### ACHTUNG!

Produktbeschädigung durch aggressive Lösungs- oder Reinigungsmittel

- Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste.
- Reinigen Sie das Produkt mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Tuch und etwas Schmierseife.

1. Entfernen Sie nach jedem Arbeitsgang Staub und Späne mit einer Bürste.
2. Säubern Sie die Lüftungsöffnungen mit einem fusselfreien Tuch sorgfältig.

### 13.2 Produkt mit Druckluft reinigen

#### ACHTUNG!

Produktbeschädigung durch die Verwendung eines zu hohen Drucks am Druckluftgerät

Durch das Reinigen des Produkts mit einem hohen Druck am Druckluftgerät können Elektrobauteile beschädigt werden.

- Verwenden Sie ein Druckluftgerät mit einem niedrigen Druck von max. 2 bar.
- Verwenden Sie das Druckluftgerät nicht für den Laser.

1. Achten Sie auf einen geeigneten Abstand zum Produkt.
2. Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Druckluftgerät (max. 2 bar).

### 13.3 Späneabsauganlage reinigen

Eine Späneabsauganlage ist nicht im Lieferumfang enthalten. Folgen Sie zum ordnungsgemäßen Reinigen Ihrer Absauganlage der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

## 14. Transport

### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### 14.1 Allgemeine Hinweise

- Tragen Sie das Produkt an den Griffflächen.
- Verpacken Sie das Produkt, um Transportschäden zu vermeiden. Verwenden Sie die Originalverpackung.
- Schützen Sie das Produkt vor Vibration und Erschütterung, insbesondere beim Transport in einem Fahrzeug.
- Achten Sie auf eine ausreichende Ladungssicherung beim Transport in einem Fahrzeug.

### 14.2 Produktspezifische Hinweise

#### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch zu hohes Produktgewicht

- Nehmen Sie zum Aufbau eine zweite Person zu Hilfe.

1. Beachten Sie beim Anheben des Produktes dessen Gewicht, siehe Technische Daten.
2. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
3. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie es nicht an den Tischverbreiterungen an. Zum Transport heben Sie das Elektrowerkzeug am Maschinengehäuse an.
4. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z. B. beim Transport in Fahrzeugen.
5. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
6. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

## 15. Wartung

### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

### ⚠ **WARNUNG!**

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Führen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen oder Reparaturen am Produkt durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Lassen Sie nicht beschriebene Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen.

### 15.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie das Produkt auf lose, abgenutzte oder beschädigte Bauteile.
- Prüfen Sie den festen Sitz von Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Prüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigung und korrekten Sitz.
- Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. Reparaturen an den elektrischen Anschlüssen dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### 15.2 Produkt ölen

1. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile.
2. Ölen Sie nicht den Motor.

### 15.3 Kohlebürsten warten

#### **ACHTUNG!**

Produktbeschädigung

- Lassen Sie die Kohlebürsten nur von einer Elektrofachkraft auswechseln.

Lassen Sie die Kohlebürsten bei übermäßiger Funkenbildung durch eine Elektrofachkraft überprüfen.

### 15.4 Sägeblatt wechseln

#### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr! Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

#### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

#### ⚠ **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

#### 15.4.1 Sägeblattschutz entfernen (Abb. 11)

1. Verschieben Sie die Schnellverriegelungstaste (5b) so in der Führung, dass die dünnere Stelle der Schnellverriegelungstaste (5b) in der Öffnung frei liegt.
2. Ziehen Sie den Sägeblattschutz (5) vom Spaltkeil (4) ab.

#### 15.4.2 Tischeinlage entfernen (Abb. 9)

1. Lösen Sie die Senkkopfschraube (6a).
2. Nehmen Sie die Tischeinlage (6) vom Sägetisch ab.

### 15.4.3 Sägeblatt entfernen (Abb. 23 + 24)

VORAUSSETZUNG: Das Sägeblatt (3) ist auf die maximale Schnitttiefe eingestellt worden (siehe 10.2).

1. Stecken Sie den Gabelschlüssel 22 mm (37) auf den äußeren Sägeblattflansch (3b) und fixieren somit die Antriebswelle (3c).
2. Drehen Sie die Befestigungsmutter (3d) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (37) gegen den Uhrzeigersinn, um die Befestigungsmutter (3d) zu öffnen.
3. Halten Sie das Sägeblatt (3) vorsichtig mit einer Hand fest.
4. Nehmen Sie die Befestigungsmutter (3d) und den äußeren Sägeblattflansch (3b) von der Antriebswelle (3c) ab.
5. Nehmen Sie nun das Sägeblatt (3) von der Antriebswelle (3c) ab und ziehen Sie es vorsichtig nach oben aus dem Säge Tisch heraus.

#### ACHTUNG!

Auf der Welle befindet sich ein Reduziererring (3e), der ebenfalls herausgenommen werden muss.

### 15.4.4 Sägeblatt einsetzen (Abb. 23 + 24)

1. Reinigen Sie den äußeren und den inneren Sägeblattflansch (3b/3a) sorgfältig, bevor Sie ein neues Sägeblatt (3) montieren.
2. Reinigen Sie den Reduziererring (3e) und setzen diesen wieder ein.
3. Setzen Sie ein neues Sägeblatt (3) auf die Antriebswelle (3c). Beachten Sie dabei die Drehrichtung: Die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung (nach vorne) zeigen. Im Normalfall ist die Laufrichtung auch auf dem Sägeblatt angegeben.
4. Setzen Sie den äußeren Sägeblattflansch (3b) wieder auf die Antriebswelle (3c). Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des äußeren Sägeblattflanschs (3b).
5. Schrauben Sie die Befestigungsmutter (3d) auf der Antriebswelle (3c) mit der Hand fest.
6. Drehen Sie vorsichtig das Sägeblatt (3) in Laufrichtung: Es muss genau zentriert sein und darf nicht „eiern“. Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Sägeblatt (3) und äußerem Sägeblattflansch (3b) und richten Sie die Teile erneut aus, falls das Sägeblatt nicht genau zentriert ist.

#### ⚠ WARNUNG!

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung.

- Prüfen Sie die Einstellung des Sägeblatts nach jedem Sägeblattwechsel.
7. Halten Sie den äußeren Sägeblattflansch (3b) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (37) fixiert und drehen Sie die Befestigungsmutter (3d) mit dem Gabelschlüssel 22 mm (37) im Uhrzeigersinn fest.
  8. Montieren Sie die Tischeinlage (6) und den Sägeblattschutz (5) (siehe 8.5.3 und 8.6.1).

9. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des Spaltkeils (siehe 8.5.2).

### 15.5 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile\*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebstock, Sägeblatt

\* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

## 16. Lagerung

#### ⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

#### ACHTUNG!

Produktbeschädigung durch falsche Lagerung

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.
- Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung.

1. Lagern Sie das Produkt an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Unbefugte unzugänglichen Ort.
2. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 °C und 30 °C.
3. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung beim Produkt auf.

## 17. Elektrischer Anschluss

**Der installierte Elektromotor ist betriebsbereit angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss und die verwendeten Verlängerungsleitungen müssen diesen Vorschriften entsprechen.**

### 17.1 Schadhafte elektrische Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose
- Risse durch Alterung der Isolation

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

### 17.2 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220 - 240 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.
- Verlängerungsleitungen über 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 2,5 mm<sup>2</sup> aufweisen.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschilds
- Daten des Motor-Typenschilds

## 18. Entsorgung und Wiederverwertung



Das Gerät befindet sich in einer Verpackung, um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wiederverwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen



Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoff. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

### Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) und nationalen Gesetzen nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschehen.

Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Durch die sachgemäße Entsorgung dieses Produkts tragen Sie außerdem zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zu Sammelstellen für Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihrer Müllabfuhr.

## 19. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen
Motor falsche Drehrichtung	Kondensator defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Falschanschluss	Von Elektrofachkraft Polarität der Wandsteckdose tauschen lassen

**Explanation of the symbols on the device**

	<p>Warning! Disregard results in a risk of death or injury, or damage to the tool!</p>
	<p>Read the operating and safety instructions before start-up and follow them!</p>
	<p>Wear eye protection!</p>
	<p>Wear hearing protection!</p>
	<p>If dust builds up, wear respiratory protection!</p>
	<p>ATTENTION: Risk of injury! Do not reach into saw blade while it is running.</p>
	<p>Protection class II</p>
	<p>The product complies with the applicable European directives and an evaluation method of conformity for this directives was done.</p>

<b>Table of contents:</b>	<b>Page:</b>
1. Introduction .....	30
2. Device description.....	30
3. Scope of delivery.....	31
4. Proper use.....	31
5. Safety information .....	31
6. Technical data .....	35
7. Unpacking .....	36
8. Assembly.....	36
9. Before commissioning.....	38
10. Operation .....	39
11. Sawing.....	40
12. Transport .....	41
13. Cleaning .....	41
14. Transport .....	42
15. Maintenance.....	42
16. Storage.....	43
17. Electrical connection.....	43
18. Disposal and recycling .....	44
19. Troubleshooting.....	45
20. Declartaion on conformity.....	86

## 1. Introduction

### Manufacturer:

Adeo Services  
135 rue Sadi Carnot - CS 00001  
59790 Ronchin - France

### Dear customer

We hope your new tool brings you much enjoyment and success.

### Note:

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this device assumes no liability for damage to the device or caused by the device arising from:

- Improper handling,
- Failure to comply with the operating instructions
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists.
- Installing and replacing non-original spare parts
- Application other than specified
- Failure of the electrical system in the event of the electrical regulations and VDE provisions 0100, DIN 13 / VDE0113 not being observed

### Please consider:

Read through the complete text in the operating manual before installing and commissioning the device. The operating manual is intended to help the user to become familiar with the machine and take advantage of its application possibilities in accordance with the recommendations.

The operating instructions include important instructions for the safe, proper and economic operation of the machine, for avoiding danger, for minimising repair costs and downtimes and for increasing the reliability and extending the service life of the machine.

In addition to the safety instructions in this operating manual, you must also observe the regulations applicable to the operation of the machine in your country. Keep the operating manual package with the machine at all times and store it in a plastic cover to protect it from dirt and moisture. They must be read and carefully observed by all operating personnel before starting the work.

The machine may only be used by personnel who have been trained to use it and who have been instructed with respect to the associated hazards. The required minimum age must be observed.

In addition to the safety instructions in this operating manual and the separate regulations of your country, the generally recognised technical rules relating to the operation of such machines must also be observed.

We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

## 2. Device description

1. Left table width extension
  - 1a. Table width extension right
2. Parallel stop
  - 2a. Stop rail
  - 2b. Wing nut
  - 2c. Coach bolt
  - 2d. Eccentric lever
3. Saw blade
  - 3a. Inner saw blade flange
  - 3b. Outer saw blade flange
  - 3c. Drive shaft
  - 3d. Fixing nut
  - 3e. Reducer ring
4. Riving knife
  - 4a. Fixing screw
5. Saw blade guard
  - 5a. Screw
  - 5b. Quick locking button
6. Table inlay
  - 6a. Countersunk head screw
7. Transverse stop
  - 7a. Stop rail
  - 7b. Wing nut
  - 7c. Locking handle
8. Front chain bar
9. Speed selection switch
  - 9a. High speed switch
  - 9b. Low speed switch
10. Locking lever
11. On/off switch
  - 11a. Cover On/Off switch
12. Overload switch
13. Crank wheel
14. Scale
15. Rubber foot
16. Tilt protection bar
17. Centre strut short
18. Centre strut long
19. Leg
20. Table support long
  - 20a. Table support short
21. Extraction port
22. Back chain bar
23. Extraction hose
24. Push stick
  - 24a. Wooden push block (not included in the scope of delivery)
25. Rail joiner
26. Scale
27. Screw for scale M4 x 6 mm
28. Washer
29. Hexagon screw M6 x 12 mm

30. Coach bolt M6 x 12 mm
31. hex nut M6
32. Phillips screw M6 x 30 mm
33. Hexagon screw M6 x 30 mm
34. Wing nut M6
35. Washer
36. Coach bolt M6
37. Open-ended spanner 22 mm (2x)
38. Open-ended spanner 8/10 mm (2x)
39. Allen key 5 mm

### 3. Scope of delivery

- Operating manual
- Saw blade 24 teeth
- Saw blade guard
- Riving knife
- Parallel stop
- Stop rail
- Transverse stop
- Table width extension (2x)
- Push stick
- Legs (4x)
- Transverse struts (2x)
- Longitudinal struts (2x)
- Rubber feet (4x)
- Tilt protection bar (2x)
- Table support short (2x)
- Table support long (2x)
- Scale
- Extraction port
- Extraction hose
- Rail joiner
- Assembly material

### 4. Proper use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the transverse stop) of all types of timbers and plastic, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

Only suitable saw blades (HM or CV saw blades) may be used for the machine. The use of HSS saw blades and any type of cutting wheels is prohibited.

#### Notes:

Compliance with the regulations, safety instructions, descriptions and notes in this operating manual are part of proper use.

The safety, operating and maintenance specifications of the manufacturer, as well as the dimensions specified in the operating manual, must be observed.

Working on or with the product may only be carried out as described in this operating manual.

All other maintenance and repair work not described in this operating manual must be carried out by a customer service centre.

Please observe that our equipment was not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the equipment is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

Other general occupational health and safety-related rules and regulations must be observed.

#### **⚠ ATTENTION!**

When using the product, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, carefully read the operating and safety instructions. Keep them in a safe place so that the information is available at all times. If the product is handed over to another person, hand over the operating and safety instructions with it. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this operating manual and the safety instructions.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the machine.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area.
- Reaching into the running saw blade (cutting injury)
- Kick-back of workpieces and workpiece parts
- Saw blade breakage
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used.
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas.

### 5. Safety information

#### General power tool safety warnings

**⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool.**

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

**Save all warnings and instructions for future reference.**

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

### 1. Work area safety

- a) **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

### 2. Electrical safety

- a) **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- b) **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

### 3. Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.**

Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.

- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

### 4. Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.

- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

## 5. Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

**⚠ WARNING!** This electric tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions. In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the electric tool.

### Safety instructions for table saws

#### Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard and riving knife for every through-cutting operation.** For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- c) **Immediately reattach the guarding system after completing an operation (such as rabbeting, dadoing or resawing cuts) which requires removal of the saw blade guard and/or riving knife.** The guard and riving knife help to reduce the risk of injury.
- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.
- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.

- f) **For the riving knife to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife is ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.
- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

#### Cutting procedures warnings

- a) **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity or in line with the saw blade.** A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- b) **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.** Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- c) **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.
- d) **When ripping, always apply the workpiece feeding force between the fence and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.** "Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.
- e) **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.** This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.
- f) **Never use a damaged or cut push stick.** A damaged push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.
- g) **Do not perform any operation "freehand". Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece. "Freehand" means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a rip fence or mitre gauge.** Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.
- h) **Never reach around or over a rotating saw blade.** Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.

- i) **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.** A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table's edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.
- j) **Feed workpiece at an even pace. Do not bend or twist the workpiece. If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool then clear the jam.** Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.
- k) **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.
- l) **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

#### **Kickback causes and related Safety information**

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator.

Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions. And can be avoided by taking proper precautions as given below.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.** Kickback may propel the workpiece at high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.
- b) **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.** Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.
- c) **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.** Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.
- d) **Align the fence to be parallel with the saw blade.** A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.

- e) **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.** A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.
- f) **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.** The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.
- g) **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.** Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.
- h) **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.** A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- i) **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.** The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- j) **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.

#### **Table saw operating procedure warnings**

- a) **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife or saw blade guard, and when the machine is left unattended.** Precautionary measures will avoid accidents.
- b) **Never leave the table saw running unattended. Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop.** An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- c) **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.** Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- d) **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.** Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.

- e) **The table saw must be secured.** A table saw that is not properly secured may move or tip over.
- f) **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.** Distraction or a potential jam can be dangerous.
- g) **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.** Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.** These mounting means were specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.
- i) **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.** Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- j) **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.** Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

**Safety instructions for the handling of saw blades**

1. Only use insertion tools if you have mastered their use.
2. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
3. Observe the motor / saw blade direction of rotation.
4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
5. Clean dirt, grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle insertion tools with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
10. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.
11. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
12. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.

13. Use the correct saw blade for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the power tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
  - Hearing protection;
  - Protective gloves when handling saw blades.
18. Only use saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning! When changing the saw blade, ensure that the cutting width is not smaller and the width of the saw blade disc is not greater than the thickness of the riving knife!
19. When sawing wood and plastics, avoid the saw teeth overheating. Reduce the feed speed in order to avoid the plastic melting.
20. Please note that complex non-through cutting operations and tapered cuts are not permitted.
21. Avoid bevel ripping on bevelling side of the saw blade.
22. Make sure when mounting or when installing the parallel stop that it should be aligned parallel to the the saw blade.

**6. Technical data**

AC motor	220 - 240 V~ 50 Hz
<b>Power consumption</b>	
5000 rpm	1800 W (S1*) 2200 W (S6 20 %**)
3200 rpm	500 W (S1*)
<b>Idle speed n<sub>0</sub></b>	
Gear 1	3200 rpm
Gear 2	5000 rpm
Carbide saw blade	ø 254 x ø 30 x 2.8 mm
Thickness of saw blade disc	1.8 mm
Number of teeth	24
Riving knife thickness	2.5 mm
Min. size of workpiece W x L x H	10 x 50 x 1 mm
Table size	575 x 555 mm
Left/right table width extension	575 x 225 mm
Cutting height max. 45 °	65 mm
Cutting height max. 0 °	85 mm

Tilting saw blade	From -2 to 45 ° left
Extraction connection	ø 35 mm
Weight	approx. 29 kg

\*S1: Continuous operation with constant load

\*\*S6 20 %:

Continuous duty with intermittent loading (operating time 10 min.)

To avoid impermissible overheating of the motor, the motor should be driven for only 20% of the operating time with the stipulated nominal power and must then continue to run with no load for the remaining 80% of the operating time.

### Noise level

The noise values have been determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level $L_{pA}$	96.8 dB(A)
Uncertainty $K_{pA}$	3 dB
Sound power level $L_{WA}$	109.8 dB(A)
Uncertainty $K_{WA}$	3 dB

### ⚠ WARNING!

Excessive and frequent exposure to noise can lead to hearing damage or hearing loss.

- Wear hearing protection
- Take breaks.

Total vibration values (vector sum of three directions) determined according to EN 62841.

**NOTE:** The specified noise emission values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used to compare one power tool with another.

The specified noise emission values can also be used for an initial estimation of the exposure.

**WARNING: The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the power tool, depending on the type and the manner in which the power tool is used, and in particular the type of workpiece being processed..**

Implement measures to protect against noise nuisance.

In doing so, take into account the complete working process, including the times when the power tool is working without load or switched off.

Suitable measures include regular maintenance and care of the power tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

## 7. Unpacking

### ⚠ ATTENTION!

**The device and packaging materials are not toys! Children must not be allowed to play with plastic bags, film and small parts! There is a risk of swallowing and suffocation!**

- Open the packaging and carefully remove the product.
- Remove the packaging material, packaging and transport safety devices (if applicable).
- Check the completeness of the scope of delivery. The customer service must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Check the scope of delivery for transport damage. The transport company must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Keep the packaging until the end of the warranty period.
- Read through the operating manual completely.
- Only use original spare parts or accessories. Original spare parts or accessories can be obtained from your dealer.
- Check that the data on the type plate matches with the mains power data.

## 8. Assembly

**⚠ WARNING:** Remove the mains plug before maintaining, modifying or assembling the circular table saw.

### ⚠ ATTENTION!

**Always make sure the device is fully assembled before commissioning!**

You require the following for assembly:

- 2x open-ended spanner 8/10 mm (38)
  - 1x Allen key 5 mm (39)
- (included in the scope of delivery)

- 1x Phillips screwdriver
  - 1x slotted-head screwdriver
- (not included in the scope of delivery)

- Place all supplied parts on a flat surface.
- Group equal parts.

### NOTE:

- If connections are secured with a screw (round-head or hexagon), hexagon nuts and washers, the washer must be fitted under the nut.
- Insert screws each from outside to inside. Secure connections with nuts on the inside.

- Tighten the nuts and screws during assembly only until they are unable to fall off. If you tighten the nuts and screws fully before final assembly, it is not possible to complete the assembly.

### 8.1 Fitting the table width extension (fig. 4)

1. Turn the saw table over and place it on the floor.
2. Plug the tool rail joiner (25) into guide rail (8) in the table width extensions (1 + 1a).
3. Mount both table width extensions (1 + 1a) loosely on the saw table with four hexagon screws (29), four washers (28) and four nuts (31). To do so, use the corresponding holes drilled into the saw table.
4. Tighten all screws with the wrench (38).

### 8.2 Fitting the table width extension (fig. 5)

1. Fit the four legs (19) into the recesses of the machine housing.
2. Fit the rubber feet (15) on the legs (19)

### 8.3 Fitting the table width extension (fig. 5)

1. Mount both medium table supports (20a) loosely on the right table width extension (1a) with two hexagon screws (29), two washers (28) and two nuts (31). Mount the table supports loosely on the machine housing with one hexagon screw (33) and a washer (28) as shown.
2. Mount both medium table supports (20) loosely on the left table width extension (29) with two hexagon screws (28), two washers (31) and two nuts (1). Mount the table supports loosely on the machine housing with one hexagon screw (33) and two washer (28) as shown.
3. Fasten the legs (19) to the front and rear of the machine with a Phillips screw (32) and a washer (28) each.
4. Align the table extensions (1 + 1a) so that they are level in relation to the saw table.
5. Tighten the threaded connections on the table width extensions (1 + 1a) and the saw table (2).
6. Leave the threaded connections on the machine housing loose for the time being.

### 8.4 Fitting the machine stand (fig. 6 + 7)

1. Position one long centre strut (18) respectively between two legs (19) on the front side (crank wheel 13) and rear side (extraction port 21) of the circular table saw.
2. Secure the long centre struts to the legs (19) with a total of eight coach bolts (30), eight washers (28) and eight nuts (31).
3. Position a short central strut (17) between two legs (19) and fix them to the legs (19) with a total of eight carriage bolts (30), eight washers (28) and eight nuts (31).

4. Fit one tilt protection bar (16) respectively on the two legs (19) on the rear side with a total of four hexagon screws (29), four washers (28) and four nuts (31). (fig. 7)
5. Carefully turn the saw table over and stand it on its legs on the floor.
6. Now tighten all previously established threaded connections.  
NOTE: In this step, make sure that the table extensions are correctly aligned with the saw table.  
Tighten both pre-mounted nuts on the rail joiners (25).

### 8.5 Riving knife

#### ⚠ WARNING!

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

You need to remove the table inlay (6) before you can install and adjust the riving knife (4).

#### 8.5.1 Removing the table inlay (fig. 9)

1. Set the saw blade (3) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 10.2).
2. Loosen the countersunk head screw (6a).
3. Remove the table inlay (6) from the saw table.

#### 8.5.2 Installing and adjusting the riving knife (fig. 9 + 10)

1. Loosen the fixing screw (4a).
2. Push the riving knife (4) into the holder.  
NOTE: This step can be skipped if the riving knife (4) has already been installed.
3. Align the riving knife (4) such that
  - a) the distance between the saw blade (3) and the riving knife (4) is max. 5 mm (fig. 10) and
  - b) the saw blade (3) is parallel to the riving knife (4).
  - c) the recesses in the riving knife (4) engage in the pins of the riving knife holder.
4. Tighten the fixing screw (4a) again.

#### 8.5.3 Fitting the table inlay (fig. 9)

5. Place the table inlay (7) in the recess.
6. Tighten the countersunk head screws (7a).

### 8.6 Saw blade guard

#### 8.6.1 Fitting the saw blade guard (fig. 11)

1. Place the saw blade guard (5) on the riving knife (4) from above, so that the screw sits (5a) firmly in the elongated of the riving knife (4).  
Attention: In order to be able to place the saw blade guard (5) on the riving knife (4), the quick locking button (5b) must be pressed.

2. Do not overtighten the screw (5a); the saw blade guard (4) must remain free to move.
3. Ensure that the saw blade guard (5) can move freely.
4. Disassembly takes place in reverse order.

**⚠ WARNING!**

Danger of injury due to incorrect fitted saw blade guard

- Before starting sawing, ensure that the saw blade guard (5) automatically lowers onto the material to be sawn.

**8.6.2 Checking the saw blade guard**

After fitting, check that the saw blade guard (5) is functioning properly.

1. Lift the saw blade guard (5) and then release it.
2. The saw blade guard (5) should automatically move back to its starting position.

**8.7 Parallel stop**

**8.7.1 Fitting the saw blade guard (fig. 12)**

1. To mount the stop rail (2a), insert the carriage bolts (36) through the parallel stop (2) and place the wing nuts (34) with washers (35) on the opposite side.
2. Now push the stop rail (2a) through the carriage bolts (36).
3. Secure the stop rail (2a) by tightening the wing nuts (34) until hand.

**8.7.2 Adjusting the parallel stop (fig. 13)**

1. First place the parallel stop (2) with open eccentric lever (2e) on the rear guide rail (22), then on the front guide rail (8) on the saw table.
2. To change the position of the parallel stop (2), slide the parallel stop (2) with open eccentric lever (2e) along the guide rail (8 + 22).
3. To secure the parallel stop (2) in the desired position, press the eccentric lever (2e) fully downwards.

**8.8 Inserting the scale (fig. 8)**

1. Turn the saw blade (3) to the maximum position out of the saw table by turning the crank wheel (13) counterclockwise until it reaches the stop.
2. Push the scale (26) into the guide groove of the guide rail (8) until it is approximately centred.
3. Position the parallel stop (2) with open eccentric lever (2e) on the guide rails (8 + 22) on the saw table such that it makes contact with the saw blade.
4. Secure this position by pressing the eccentric lever (2e) fully downwards.
5. Align the zero point of the scale (26) with the sight glass of the parallel stop (2) and secure this position with the two enclosed slotted-head screws (27).

**8.9 Fitting the transverse stop (fig. 17)**

1. Slide the transverse stop (7) into the groove of the saw table.
2. Loosen the locking handle (7c) by turning it counterclockwise.
3. Turn the transverse stop (7) until the arrow points to the desired angle.
4. Secure this position by turning the locking handle (7c) clockwise.

**8.10 Connecting an extraction system (fig. 16)**

**⚠ WARNING!**

**Danger of injury for eyes due to swirling chips**

- Wear eye protection.
- Only operate the product with a suitable chip extraction system. Do not use a common household vacuum cleaner.

1. Connect the suction hose (23) to the suction nozzle (21) and the saw blade guard (5).
2. Connect the suction hose of a suitable chip suction system to the suction nozzle (21).

**ATTENTION!**

Check and clean the extraction channels at regular intervals.

**9. Before commissioning**

**9.1 General notes**

- Check that the product is fully assembled.
- Check that the safety covers are present, installed and functional.
- Check that the switches work as intended.
- Check that the product is on a firm footing.
- Check that the labels on the product are present and legible. Missing or damaged labels must be replaced or exchanged.
- Check that the mains voltage and the operating voltage match, see Technical data.
- Check that the supply lines, extensions, cable drum, etc. are not too long. Otherwise there may be a drop in voltage or delay in motor start-up.
- Check that the ambient temperature is observed.

**9.2 Product-specific notes**

- The machine must be securely installed.
- It must be possible for the saw blade to run freely.
- In case of previously machined wood, be aware of any foreign bodies, such as nails or screws, etc.
- Before pressing the on/off switch (11), make sure that the saw blade (3) is correctly fitted, and that moving parts run smoothly.
- Only connect the machine to a correctly installed protective contact socket, with fuse protection of at least 16 A.

## 10. Operation

### 10.1 Switch (fig. 1)

#### 10.1.1 On/off switch

- To switch the saw on, lift the cover on/off switch (11a) and press the "I" button on the on / off switch (11). Before you start sawing, wait until the saw blade (3) has reached its maximum speed.
- To switch off the saw, press the cover cap (11a) or tilt it and press the "0" button.

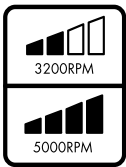
#### 10.1.2 Overload protection (fig. 1)

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

1. Allow the product to cool.
2. Press the overload switch (12).
3. Switch on the machine as described in 10.1.1.

#### 10.1.3 Speed selection switch (fig. 1)

The saw has 2 speed ranges:



- To saw with low speed, push the "3200 RPM" button (low speed switch 9b) at the speed selection switch (9).
- To saw with high speed (wood), push the "5000 RPM" button (high speed switch 9a) at the speed selection switch (9).

### 10.2 Setting the cutting depth (fig. 1)

The saw blade (3) can be adjusted to the required cutting depth by turning the crank wheel (13).

- **Counterclockwise:** Greater cutting depth
- **Clockwise:** Smaller cutting depth

Check the setting with a test cut.

### 10.3 Setting the cutting angle (fig. 1)

With the circular table saw, angled cuts from 0° to -45° to the left of the parallel stop (2) can be carried out.

⚠ Before each cut, check that no collision can occur between the parallel stop (2), the transverse stop (7) and the saw blade (3).

1. Loosen the locking lever (10).
2. Set the desired angle on the scale (14) by simultaneously pushing in and turning the crank wheel (13).
3. Lock the locking lever (10) at the desired angle setting.

For special mitre cuts (undercut), the tilt angle (to the right) can be increased by 2°:

1. Loosen the locking lever (10).
2. Turn the saw unit a quarter turn away from the stop 0° by simultaneously pushing in and turning the crank wheel (13).
3. Set the saw blade angle in the range from 0 to -2°.
4. Lock the locking lever (10) at the desired angle setting.

### 10.4 Using the parallel stop

#### 10.4.1 Stop heights (fig. 14)

- The stop rail (2a) of the parallel stop (2) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (2a) must be used for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and for thin material (workpiece thickness below 25 mm).

#### 10.4.2 Setting the stop rail (fig. 12 + 14)

1. To move the stop rail (2a) to the lower guide surface, loosen the two wing nuts (34) to release the stop rail (2a) from parallel stop (2).
2. Pull out the stop rail (2a) along the groove.
3. Turn the stop rail (2a) and slide the sliding block along the second groove.
4. Shifting to the higher guide surface must be carried out in the same way.

#### 10.4.3 Changing the side of the parallel stop (fig. 12)

1. Unscrew the wing nuts (34) fully.
2. Remove the stop rail (2a) and insert the coach bolts (36) on the opposite side of the parallel stop (2).

#### 10.4.4 Setting the cutting width (fig. 12)

- The parallel stop (2) must be used when cutting sections of wood lengthways.
- The parallel stop (2) can be mounted on both sides of the saw table.

To set the parallel stop (2) to the desired dimension, proceed as follows:

1. Raise the eccentric lever (2e).
2. Slide the parallel stop (2) until you see the desired dimension on the scale (26) of the guide rail (8) in the sight glass (2).
3. To secure it in place, press the eccentric lever (2e) fully downwards.

### 10.4.5 Setting the stop length (fig. 15)

To avoid the material to be cut becoming jammed, the stop rail (2a) can slide in a longitudinal direction.

Rule of thumb: The rear edge of the stop should intersect an imaginary line that starts roughly at the centre of the saw blade and runs to the rear at 45 °.

1. Set the required cutting width.
2. Undo the wing nuts (34).
3. Slide the stop rail (2a) far enough forward that it touches the imaginary 45 ° line.
4. Retighten the wing nuts (34).

### 10.5 Using the transverse stop (fig. 13)

Do not push the stop rail (7a) too far towards the saw blade (3). The distance between the stop rail (7a) and the saw blade (3) needs to be approx. 2 cm.

#### 10.5.1 Setting the transverse stop (fig. 17)

1. Secure the stop rail (7a) on the transverse stop (7) by tightening the wing nut (7b).
2. Slide the transverse stop (7) into one of the two guide grooves of the saw table.
3. Loosen the locking handle (7c) and turn the transverse stop (7) until the desired angle has been set.
4. Turn the locking handle (7c) again.

## 11. Sawing

### ⚠ WARNING!

Danger of injury due to incorrect mounting

- Check that the product is properly assembled.
- Check the saw blade for mobility and the moving parts for ease of movement.

### ATTENTION!

Wait after the saw has been switched on, until the saw blade (6) has reached full speed, before starting the cutting process.

### 11.1 Working instructions

#### ⚠ WARNING!

Danger of injury!

Improper handling may result in serious injury.

- Observe and follow the safety and working instructions.
- When making longitudinal cuts, do not stand in front of the circular table saw, but position yourself at an angle to the cut.
- Always use the parallel stop for angled cuts.
- Use a push stick or wooden push block in order to guide the workpiece past the saw blade. Replace a damaged or worn push stick.
- Secure larger workpieces against tipping after the cutting process. To do so, use for example a reel-off stand.

- After the circular table saw has been switched on, wait until the saw blade has reached full speed, before starting the cutting process.
- Only operate the table saw with an extraction system.
- After every new setting, we recommend performing a test cut, in order to check the dimensional settings.
- Check and clean the extraction channels at regular intervals.

### 11.2 Performing longitudinal cuts (fig. 18)

With a longitudinal cut, you cut a workpiece in its longitudinal direction. Hold the edge of the workpiece against the parallel stop (2), whilst the flat side lies on the saw table.

1. Adjust the parallel stop (2) according to the workpiece height and the desired width (see 10.4).
2. When sawing, the saw blade guard (5) is pushed by the workpiece.
3. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
4. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (2) into the saw blade (3).
5. Guide the workpiece sideways by holding it only with the left hand up to the front edge of the saw blade guard (5).
6. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (4) with the push stick (24).

#### 11.2.1 Performing angled cuts (fig. 19)

Angled cuts are always made using the parallel stop (2). The parallel stop (2) must always be fitted to the right of the saw blade. Otherwise, workpieces can become jammed between the parallel stop (2) and the saw blade (3) during sawing and ejected at speed.

1. Set the saw blade (3) to the desired angle (see 10.3).
2. Adjust the parallel stop (2) according to the workpiece height and the desired width (see 10.4).
3. Lower the saw blade guard (5) onto the saw table.
4. Make the cut according to the workpiece width (see 11.2).

### 11.3 Performing longitudinal cuts (fig. 20)

#### ⚠ WARNING!

Risk of injury from rotating parts and sharp edges

- Hold the workpiece firmly.
  - Push the workpiece with the transverse stop until it is completely cut through.
1. Set the transverse stop (7) as required (see fig. 10.5.1). If the saw blade is also inclined, push the transverse stop (7) into the right guide groove. This will prevent your hand and the transverse stop (7) from coming into contact with the saw blade guard (5).

2. Lower the saw blade guard (5) onto the saw table. When sawing, the saw blade guard (5) is pushed by the workpiece.
3. Firmly press the workpiece against the transverse stop (7).
4. Switch on the extraction system and then the circular table saw.
5. To make the cut, slide the transverse stop (7) and the workpiece in the direction of the saw blade.

#### 11.4 Cutting narrow workpieces (fig. 21)

Be sure to use a push stick (24) when making longitudinal cuts in workpieces smaller than 120 mm in width.

With short workpieces, use the push stick (24) from the beginning.

1. Adjust the parallel stop (2) according to the workpiece height and the desired width (see 10.4).
2. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (2) into the saw blade.
3. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (4) with the push stick (24).

#### 11.5 Cutting extremely narrow workpieces (fig. 22)

Be sure to use a wooden push block (24a) when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 50 mm and less.

The wooden push block (24a) is not included in the scope of delivery! (Available from your specialist dealer) Replace the wooden push block (24a) without delay when it becomes worn.

During sawing, workpieces can become jammed between the parallel stop (2) and the saw blade (3), caught by the saw blade (3) and then ejected at speed. For this reason, the lower guide surface of the parallel stop (2) should be favoured (see fig. 14). Shift the stop rail (2a) if required (see 10.4.2).

1. Adjust the parallel stop (2) according to the workpiece height and the desired width (see 10.4).
2. Use the wooden push block (24a) to press the workpiece against the stop rail (2) and use the push stick (24) to push the workpiece through to the end of the riving knife (4).

#### 11.6 Cutting chipboard

To prevent the cutting edges from breaking when cutting chipboard, do not set the saw blade (3) higher than 5 mm above the thickness of the workpiece (also see 10.2).

#### 11.7 After sawing

1. Switch off the circular table saw first and then the extraction system. The saw blade continues to run for a longer time.
2. Disconnect the circular table saw from the mains by pulling the mains plug out of the power socket.

3. Do not remove the cut waste on the saw table until the saw blade has returned to its resting position.
4. Allow the circular table saw to cool down completely.

#### 11.8 Removing jammed material

##### ⚠ WARNING!

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.

- Switch off the circular table saw immediately and disconnect the mains plug from the power socket if the saw blade is jammed in the workpiece or other blockages occur.
- Use protective gloves and do not touch the saw blade with your bare hands.

## 12. Transport

1. Always switch off the power tool before transport and disconnect it from the power supply.
2. Always carry the electric tool with at least one other person, do not carry by the table extensions.
3. Protect the electrical tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
4. Secure the power tool against toppling and slipping.
5. Never use protective devices for handling or transport.

## 13. Cleaning

##### ⚠ DANGER!

Risk of electric shock due to water entering into the machine.

- Do not splash the product with water.

##### ⚠ WARNING!

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

#### 13.1 Cleaning the product and saw blade guard

##### ATTENTION!

Product damage due to insufficient cleaning

- Clean the product thoroughly after each use.

##### ATTENTION!

Product damage due to aggressive solvents or cleaning agents.

- Use a brush to remove coarse dirt.
- Clean the product with a damp, clean, lint-free cloth and soft soap.

1. Remove dust and chips with a brush after each working operation.
2. Clean the ventilation holes with a lint-free cloth.

### 13.2 Clean the product with compressed air **ATTENTION!**

Product damage due to use of a compressed air device with too high of a pressure

By cleaning the product with highly compressed air, electrical components may become damaged.

- Use a compressed air device with a low pressure of max. 2 bar.
- Do not use the compressed air device for the laser.

1. Always keep enough distance to the product.
2. Remove dirt with a compressed air device (max. 2 bar).

### 13.3 Cleaning the chip extraction system

A chip extraction system is not included in the scope of delivery. Follow the manufacturer's operating instructions to properly clean the extraction system.

## 14. Transport

### **⚠ WARNING!**

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

### 14.1 General notes

- Hold the product at the gripping surfaces.
- Package the product to prevent transport damage. Use the original packaging.
- Protect the product from vibrations and shocks, in particular during vehicular transport.
- Ensure adequate load securing when transporting in a vehicle.

### 14.2 Product-specific notes

#### **⚠ WARNING!**

Danger of injury due to excessive product weight.

- Ask a second person to help you mounting the product.

1. When lifting the product, note its weight see technical data.
2. Always switch off the power tool before transport and disconnect it from the power supply.
3. Always carry the power tool with at least one other person, do not carry by the table extensions. To transport the power tool, lift it by the machine housing.
4. Protect the power tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
5. Secure the power tool against toppling and slipping.

6. Never use protective devices for handling or transport.

## 15. Maintenance

### **⚠ WARNING!**

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

### **⚠ WARNING!**

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Never carry out unauthorized changes or repairs to the product that are not described in the operating manual.
- Do not carry out work on the product described for a specialist workshop.

### 15.1 General notes

- Check the product for loose, worn or damaged components.
- Check the nuts, pins and screws for firm seating.
- Check the covers and protective equipment for damage and correct seating.
- Check the electrical connections. Repairs to the electrical connections may only be carried out by a specialist workshop.

### 15.2 Oiling the product

1. Oil the rotating parts once monthly to extend the life of the tool.
2. Do not oil the motor.

### 15.3 Servicing carbon brushes

#### **ATTENTION!**

Product damage

- The carbon brushes must only be replaced by an electrician.

If excessive sparks are generated, have an electrician check the carbon brushes.

### 15.4 Replacing the saw blade

#### **⚠ WARNING!**

Danger of injury! Improper handling of the circular table saw may result in serious injury.

#### **⚠ WARNING!**

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

#### **⚠ WARNING!**

Danger of injury for fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.

#### 15.4.1 Removing the saw blade guard (fig. 11)

1. Move the quick release button (5b) in the guide so that the thinner part of the quick release button (5b) is exposed in the opening.
2. Carefully slide the saw blade guard (5) over the riving knife (4).

#### 15.4.2 Removing the table inlay (fig. 9)

1. Loosen the countersunk head screw (6a).
2. Remove the table inlay (6) from the saw table.

#### 15.4.3 Removing the saw blade guard (fig. 23 + 24)

**PREREQUISITE:** The saw blade (3) has been set to the maximum cutting depth (see 10.2).

1. Place the open-ended spanner 22 mm (37) on the outer saw blade flange (3b) and secure the drive shaft (3c) in this way.
2. Turn the fixing nut (3d) counterclockwise with the open-ended spanner 22 mm (37) to undo the fixing nut (3d).
3. Hold the saw blade (3) carefully with one hand
4. Remove the fixing nut (3d) and outer saw blade flange (3b) from the drive shaft (3c).
5. Now remove the saw blade (3) from the drive shaft (3c) and carefully draw it up and out of the saw table.

#### ATTENTION!

There is a reducer ring (3e) on the shaft, which must also be removed.

#### 15.4.4 Fitting the saw blade (fig. 23 + 24)

1. Clean the external and internal saw blade flange (3b/3a) carefully, before fitting a new saw blade (3).
2. Clean the reducer ring (3e) and put it back in place.
3. Place a new saw blade (3) on the drive shaft (3c). Observe the rotational direction: The cutting angle of the teeth must point in the running direction (forwards). The running direction is usually also marked on the saw blade.
4. Fit the outer saw blade flange (3b) back on the drive shaft (3c). Ensure the correct alignment of the outer saw blade flange (3b).
5. Screw the fixing nut (3d) tight onto the drive shaft (3c) with the hand.
6. Carefully turn the saw blade (3) in the running direction: It must be precisely centred and must not "wobble". Check that the saw blade (3) and outer saw blade flange (3b) are sitting correctly and align the parts once more, if the saw blade is not precisely centred.

#### ⚠ WARNING!

Warning against unexpected hazards and damages to the product

- Check the setting of the saw blade after every saw blade replacement.

7. Hold the outer saw blade flange (3b) in position with the open-ended spanner 22 mm (37) and turn the fixing nut (3d) tight in a clockwise direction with the open-ended spanner 22 mm (37).
8. Mount the table inlay (6) and the saw blade guard (5) (see 8.5.3 and 8.6.1).
9. Check the correct setting of the riving knife (see 8.5.2).

#### 15.5 Service information

With this product, it is necessary to note that the following parts are subject to natural or usage-related wear, or that the following parts are required as consumables.

Wearing parts\*: carbon brushes, table inlay, push stick, saw blade

\* may not be included in the scope of supply!

## 16. Storage

#### ⚠ WARNING!

Danger of injury due to unexpected start-up of the machine

- Remove the mains plug from the socket.

#### ATTENTION!

Product damage due to incorrect storage

- Store the product protected against dirt, dust and moisture.
- Store the product in its original packaging.

1. Store the product in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to unauthorised persons.
2. The optimum storage temperature lies between 5 and 30 °C.
3. Store the operating manual with the product.

## 17. Electrical connection

**The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cables used must also comply with these regulations.**

#### 17.1 Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Pressure points, where connection cables are passed through windows or doors
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed

- Places where the connection cables have been cut due to being driven over
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet
- Cracks due to the insulation ageing

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Ensure that the connection cables are disconnected from electrical power when checking for damage.

Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables of the same designation.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

**17.2 AC motor**

- The mains voltage must be 220 - 240 V~.
- Extension cables up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 mm<sup>2</sup>.
- Extension cables over 25 m long must have a cross-section of 2.5 mm<sup>2</sup>.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Data of machine type plate
- Data of motor type plate

**18. Disposal and recycling**



The device is supplied in packaging to avoid transport damages. This packaging is raw material and can thus be used again or can be reintegrated into the raw material cycle.



The device and its accessories are made of different materials, such as metals and plastics. Take defective components to special waste disposal sites. Check with your specialist dealer or municipal administration!

**Old devices must not be disposed of with household waste!**



This symbol indicates that this product must not be disposed of together with domestic waste in compliance with the Directive (2012/19/EU) pertaining to waste electrical and electronic equipment (WEEE). This product must be handed over at the intended collection point. This can be done, for example, by returning it when purchasing a similar product or delivering it to an authorised collection point for the recycling of old electrical and electronic devices. Improper handling of waste equipment may have negative consequences for the environment and human health due to potentially hazardous substances that are often contained in electrical and electronic equipment. By properly disposing of this product, you are also contributing to the effective use of natural resources. You can obtain information on collection points for waste equipment from your municipal administration, public waste disposal authority, an authorised body for the disposal of waste electrical and electronic equipment or your waste disposal company.

## 19. Troubleshooting

Fault	Possible cause	Remedy
Saw blade is loose after the motor is switched off	Fixing nut not tight enough	Tighten fixing nut, right-hand thread
Motor does not start	Mains fuse blown	Check mains fuse
	Extension cable defective	Replace the extension cable
	Connection to the motor or switch not OK	Have this checked by an electrician
	Motor or switch faulty	Have this checked by an electrician
Motor not supplying power, fuse tripping	Cross section of the extension cable insufficient	see "Electrical connection"
	Overload due to blunt saw blade	Replacing the saw blade
Burnt areas on the cutting surface	Blunt saw blade	Have an authorised sharpening service sharpen the saw blade or replace it
	Incorrect saw blade	Replace saw blade
Incorrect motor rotational direction Direction of rotation	Capacitor defective	Have this checked by an electrician
	Incorrect connection	Have an electrician transpose the wall plug poles

**Explication des symboles sur l'appareil**

	<p>Avertissement ! En cas de non-respect des instructions, risque de blessures graves, voire mortelles, ou d'endommagement de l'outil !</p>
	<p>Lire la notice d'utilisation et observer les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service !</p>
	<p>Porter des lunettes de protection !</p>
	<p>Porter une protection auditive !</p>
	<p>En cas de génération de poussières, porter une protection respiratoire !</p>
	<p>ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.</p>
	<p>Classe de protection II</p>
	<p>Le produit respecte les directives européennes en vigueur.</p>

<b>Table des matières:</b>	<b>Page:</b>
1. Introduction .....	48
2. Description de l'appareil.....	48
3. Fournitures .....	49
5. Consignes de sécurité .....	50
6. Caractéristiques techniques .....	54
8. Structure.....	56
9. Avant la mise en service .....	58
10. Commande.....	58
11. Sciage .....	60
12. Transport .....	61
13. Nettoyage .....	61
14. Transport .....	62
15. Maintenance.....	62
16. Stockage .....	63
17. Raccordement électrique.....	64
18. Élimination et recyclage .....	64
19. Dépannage.....	65
20. Déclaration UE/CE de conformité.....	86

## 1. Introduction

### Fabricant :

Adeo Services  
135 rue Sadi Carnot - CS 00001  
59790 Ronchin - France

### Cher client,

Nous espérons que votre nouvelle machine vous apportera satisfaction et de bons résultats.

### Remarque :

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de cet appareil n'est pas responsable des dommages survenus ou générés sur l'appareil en cas de :

- Manipulation incorrecte,
- Non-respect de la notice d'utilisation,
- Réparations effectuées par des tiers, des spécialistes non autorisés
- Montage et remplacement des pièces de rechange non originales
- Utilisation non conforme
- Défaillances de l'installation électrique en cas d'observation des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100 et de la norme DIN 57113/VDE 0113

### Nous vous recommandons :

Lisez l'ensemble du texte de la notice d'utilisation avant le montage et la mise en service.

La présente notice d'utilisation a pour objectif de vous familiariser avec votre appareil et d'en exploiter les possibilités d'emploi conforme.

La notice d'utilisation contient des remarques importantes sur la manière de travailler en toute sécurité, réglementairement et économiquement avec l'appareil et sur la façon d'éviter les dangers, d'économiser les coûts de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie de l'appareil. Outre les dispositions de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement de l'appareil en vigueur dans votre pays.

Conservez la notice d'utilisation dans une pochette en plastique à l'abri de la poussière et de l'humidité près de l'appareil. Chaque opérateur doit l'avoir lue avant le début des travaux et doit la respecter minutieusement. Seules des personnes formées à l'utilisation de l'appareil et informées des dangers associés sont autorisées à travailler avec l'appareil. Respecter la limite d'âge minimum requis.

Outre les consignes de sécurité reprises dans la présente notice d'utilisation et les prescriptions particulières en vigueur dans votre pays, respecter également les règles techniques générales concernant l'utilisation des machines similaires.

Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

## 2. Description de l'appareil

1. Extension de table, gauche
  - 1a. Extension de table, droite
2. Butée parallèle
  - 2a. Rail de butée
  - 2b. Écrou à oreille
  - 2c. Boulon de carrosserie
  - 2d. Levier d'excentrique
3. Lame de scie
  - 3a. Bride à lame de scie intérieure
  - 3b. Bride à lame de scie extérieure
  - 3c. Arbre d'entraînement
  - 3d. Écrou de fixation
  - 3e. Bague de réduction
4. Cale de fendage
  - 4a. Vis de fixation
5. Protection de la lame de scie
  - 5a. Vis
  - 5b. Touche de verrouillage rapide
6. Plateau de table
  - 6a. Vis à tête fraisée
7. Butée transversale
  - 7a. Rail de butée
  - 7b. Écrou à oreille
  - 7c. Poignée d'arrêt
8. Rail de guidage avant
9. Sélecteur de vitesse
  - 9a. Interrupteur de régime élevé
  - 9b. Interrupteur de bas régime
10. Poignée de blocage
11. Interrupteur Marche/Arrêt
  - 11a. Couvercle interrupteur On/Off
12. Interrupteur de surcharge
13. Roue de manivelle
14. Échelle
15. Pied en caoutchouc
16. Étrier de protection anti-basculement
17. Entretoise centrale, courte
18. Entretoise centrale, longue
19. Support
20. Support de table long
  - 20a. Support de table court
21. Manchon d'aspiration
22. Rail de guidage arrière
23. Tuyau d'aspiration
24. Tige de poussée
  - 24a. Cale coulissante (non fourni).
25. Connecteur de rail
26. Échelle
27. Vis pour échelle M4 x 6 mm
28. Rondelle d'appui
29. Vis à six pans M6 x 12 mm

30. Boulon de carrosserie M6 x 12 mm
31. Écrou à tête hexagonale M6
32. Vis cruciforme M6 x 30 mm
33. Vis à six pans M6 x 30 mm
34. Écrou à oreilles M6
35. Rondelle d'appui
36. Boulon de carrosserie M6
37. Clé plate 22 mm (2x)
38. Clé plate 8/10 mm (2x)
39. Clé à six pans creux 5 mm

### 3. Fournitures

- Notice d'utilisation
- Lame de scie 24 dents
- Protection de la lame de scie
- Cale de fendage
- Butée parallèle
- Rail de butée
- Butée transversale
- Extension de table (2x)
- Tige de poussée
- Piliers (4x)
- Traverse (2x)
- Traverse longitudinale (2x)
- Bande en caoutchouc (4x)
- Étrier de protection anti-basculement (2x)
- Support de table court (2x)
- Support de table long (2x)
- Échelle
- Manchon d'aspiration
- Tuyau d'aspiration
- Connecteur de rail
- Matériel de montage

### 4. Utilisation conforme

La scie circulaire de table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec butée transversale) selon la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

#### Remarques :

L'utilisation conforme inclut le respect des prescriptions, des consignes de sécurité, des descriptions et des remarques contenues dans cette notice d'utilisation.

Respecter les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant ainsi que les dimensions indiquées dans la notice d'utilisation.

Seuls les travaux décrits dans cette notice d'utilisation peuvent être effectués avec ou sur le produit. Les travaux de réparation et de maintenance qui ne sont pas décrits dans cette notice d'utilisation doivent être effectués par une agence de service client.

Veillez tenir compte du fait que nos appareils n'ont pas été conçus pour être utilisés dans le domaine professionnel, industriel ou artisanal. Nous ne n'accordons aucune garantie lorsque l'appareil est utilisé à des fins professionnelles, artisanales ou industrielles ou lors de toute utilisation de la même nature.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

#### ⚠ ATTENTION !

Lors de l'utilisation du produit, certaines mesures de sécurité doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. En cas de cession du produit à un tiers, y joindre la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice d'utilisation et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Cassure de la lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

## 5. Consignes de sécurité

### Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

**△ AVERTISSEMENT : lisez toutes les consignes de sécurité, les instructions, les illustrations et les caractéristiques techniques fournies avec cet outil électrique.**

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

**Conserver toutes les consignes de sécurité et toutes les instructions pour pouvoir s'y reporter ultérieurement.**

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec cordon d'alimentation) et les outils électriques sur batterie (sans cordon d'alimentation).

#### 1. Sécurité de la zone de travail

- a) **Conserver la zone de travail propre et bien éclairée.** Les zones en désordre ou sombres sont propices aux accidents.
- b) **Ne pas faire fonctionner les outils électriques en atmosphère explosive, par exemple en présence de liquides inflammables, de gaz ou de poussières.** Les outils électriques produisent des étincelles qui peuvent enflammer les poussières ou les fumées.
- c) **Maintenir les enfants et les personnes présentes à l'écart pendant l'utilisation de l'outil électrique.** Les distractions peuvent vous faire perdre le contrôle de l'outil.

#### 2. Sécurité électrique

- a) **Il faut que les fiches de l'outil électrique soient adaptées au socle. Ne jamais modifier la fiche de quelque façon que ce soit. Ne pas utiliser d'adaptateurs avec des outils électriques à branchement de terre.** Des fiches non modifiées et des socles adaptés réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Éviter tout contact du corps avec des surfaces reliées à la terre telles que les tuyaux, les radiateurs, les cuisinières et les réfrigérateurs.** Il existe un risque accru de choc électrique si votre corps est relié à la terre.
- c) **Ne pas exposer les outils électriques à la pluie ou à des conditions humides.** La pénétration d'eau à l'intérieur d'un outil électrique augmente le risque de choc électrique.

- d) **Ne pas maltraiter le cordon. Ne jamais utiliser le cordon pour porter, tirer ou débrancher l'outil électrique. Maintenir le cordon à l'écart de la chaleur, du lubrifiant, des arêtes vives ou des parties en mouvement.** Des cordons endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Lorsqu'on utilise un outil électrique à l'extérieur, utiliser un prolongateur adapté à l'utilisation extérieure.** L'utilisation d'un cordon adapté à l'utilisation extérieure réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'usage d'un outil électrique dans un emplacement humide est inévitable, utiliser une alimentation protégée par un dispositif à courant différentiel résiduel (RCD).** L'usage d'un RCD réduit le risque de choc électrique.

#### 3. Sécurité des personnes

- a) **Rester vigilant, regarder ce que vous êtes en train de faire et faire preuve de bon sens dans votre utilisation de l'outil électrique. Ne pas utiliser un outil électrique lorsque vous êtes fatigué ou sous l'emprise de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Un moment d'inattention en cours d'utilisation d'un outil électrique peut entraîner des blessures graves.
- b) **Utiliser un équipement de protection individuelle. Toujours porter une protection pour les yeux.** Les équipements de protection individuelle tels que les masques contre les poussières, les chaussures de sécurité antidérapantes, les casques ou les protections auditives utilisés pour les conditions appropriées réduisent les blessures.
- c) **Éviter tout démarrage intempestif. S'assurer que l'interrupteur est en position arrêt avant de brancher l'outil au secteur et/ou au bloc de batteries, de le ramasser ou de le porter.** Porter les outils électriques en ayant le doigt sur l'interrupteur ou brancher des outils électriques dont l'interrupteur est en position marche est source d'accidents.
- d) **Retirer toute clé de réglage avant de mettre l'outil électrique en marche.** Une clé laissée fixée sur une partie tournante de l'outil électrique peut donner lieu à des blessures.
- e) **Ne pas se précipiter. Garder une position et un équilibre adaptés à tout moment.** Cela permet un meilleur contrôle de l'outil électrique dans des situations inattendues.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.

- g) **Si des dispositifs sont fournis pour le raccordement d'équipements pour l'extraction et la récupération des poussières, s'assurer qu'ils sont connectés et correctement utilisés.** Utiliser des collecteurs de poussière peut réduire les risques dus aux poussières.
- h) **Rester vigilant et ne pas négliger les principes de sécurité de l'outil sous prétexte que vous avez l'habitude de l'utiliser.** Une fraction de seconde d'inattention peut provoquer une blessure grave.

#### 4. Utilisation et entretien de l'outil électrique

- a) **Ne pas forcer l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique adapté à votre application.** L'outil électrique adapté réalise mieux le travail et de manière plus sûre au régime pour lequel il a été construit.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique si l'interrupteur ne permet pas de passer de l'état de marche à arrêt et inversement.** Tout outil électrique qui ne peut pas être commandé par l'interrupteur est dangereux et il faut le réparer.
- c) **Débrancher la fiche de la source d'alimentation et/ou enlever le bloc de batteries, s'il est amovible, avant tout réglage, changement d'accessoires ou avant de ranger l'outil électrique.** De telles mesures de sécurité préventives réduisent le risque de démarrage accidentel de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques à l'arrêt hors de la portée des enfants et ne pas permettre à des personnes ne connaissant pas l'outil électrique ou les présentes instructions de le faire fonctionner.** Les outils électriques sont dangereux entre les mains d'utilisateurs novices.
- e) **Observer la maintenance des outils électriques et des accessoires. Vérifier qu'il n'y a pas de mauvais alignement ou de blocage des parties mobiles, des pièces cassées ou toute autre condition pouvant affecter le fonctionnement de l'outil électrique. En cas de dommages, faire réparer l'outil électrique avant de l'utiliser.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Garder affûtés et propres les outils permettant de couper.** Des outils destinés à couper correctement entretenus avec des pièces coupantes tranchantes sont moins susceptibles de bloquer et sont plus faciles à contrôler.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires et les lames etc., conformément à ces instructions, en tenant compte des conditions de travail et du travail à réaliser.** L'utilisation de l'outil électrique pour des opérations différentes de celles prévues peut donner lieu à des situations dangereuses.

- h) **Il faut que les poignées et les surfaces de préhension restent sèches, propres et dépourvues d'huiles et de graisses.** Des poignées et des surfaces de préhension glissantes rendent impossibles la manipulation et le contrôle en toute sécurité de l'outil dans les situations inattendues.

#### 5. Entretien

- a) **Faire entretenir l'outil électrique par un réparateur qualifié utilisant uniquement des pièces de rechange identiques.** Cela assure le maintien de la sécurité de l'outil électrique.

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs. Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser la machine.

#### Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

##### Avertissements relatifs à la protection

- a) **Laisser les protecteurs en place. Les protecteurs doivent être en état de fonctionnement et montés correctement.** Un protecteur mal fixé, endommagé ou ne fonctionnant pas correctement doit être réparé ou remplacé.
- b) **Toujours utiliser un protecteur de lames et un couteau diviseur pour toute opération de coupe traversante.** Pour les opérations de coupe traversante où la lame traverse complètement l'épaisseur de la pièce, le protecteur et les autres appareils de sécurité contribuent à limiter le risque de blessure.
- c) **Fixer de nouveau immédiatement le protecteur après l'exécution d'une opération (telle que le refeuillement, l'engravure ou la refente) qui nécessite l'enlèvement du protecteur, du couteau diviseur.** Le protecteur et le couteau diviseur contribuent à limiter le risque de blessure.
- d) **Veiller à ce que la lame n'entre pas en contact avec le protecteur, le couteau diviseur ou la pièce avant le déclenchement du commutateur.** Un contact involontaire de ces éléments avec la lame pourrait entraîner un fonctionnement dangereux.
- e) **Ajuster le couteau diviseur comme décrit dans la notice d'utilisation.** Un espacement, un positionnement et un alignement incorrects peuvent empêcher le couteau diviseur de limiter le risque de recul.

- f) **Pour que le couteau diviseur fonctionne, il doit être engagé dans la pièce.** Le couteau diviseur est inefficace lorsque l'on coupe des pièces trop courtes pour que le couteau diviseur puisse s'y engager. Dans ces conditions, le couteau diviseur ne peut empêcher un recul de se produire.
- g) **Utiliser la lame appropriée au couteau diviseur.** Pour que le couteau diviseur fonctionne correctement, le diamètre de la lame doit correspondre au couteau diviseur approprié, l'épaisseur de la lame de scie doit être plus mince que celle du couteau diviseur et la largeur de coupe de la lame de scie doit être supérieure à l'épaisseur du couteau diviseur.

#### **Avertissements relatifs aux modes opératoires de coupe**

- a) **⚠ DANGER : Ne jamais mettre les doigts ou les mains à proximité ou dans l'alignement de la lame.** Votre main pourrait glisser ou se diriger vers la lame dans un moment d'inattention et entraîner une blessure grave.
- b) **Avancer la pièce en direction de la lame ou du couteau uniquement dans le sens inverse de rotation.** L'avance de la pièce dans le même sens que le sens de rotation de la lame au-dessus de la table peut entraîner la pièce et la main dans la lame.
- c) **Ne jamais utiliser le guide inclinable pour avancer la pièce lors d'un sciage en long et ne pas utiliser le guide longitudinal comme butée longitudinale lors d'un sciage en travers à l'aide du guide inclinable.** Le guidage de la pièce en utilisant en même temps le guide longitudinal et le guide inclinable augmente le risque de blocage de la lame et de recul.
- d) **Pour les coupes longitudinales, appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie. Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un bloc-poussoir si la distance est inférieure à 50 mm.** Ces appareils d'aide à l'utilisation maintiendront la main à une distance sans risque de la lame.
- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.** Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.
- f) **N'utilisez jamais de poussoir endommagé ou scié.** Un poussoir endommagé peut faire glisser votre main dans la lame.
- g) **Ne jamais effectuer une opération «à main levée». Toujours utiliser le guide longitudinal ou le guide inclinable pour positionner et guider la pièce.** «A main levée» signifie utiliser ses mains pour soutenir ou guider la pièce, au lieu d'un guide longitudinal ou inclinable. Une coupe à main levée entraîne un mauvais alignement, un blocage et un recul.
- h) **Ne jamais tendre le bras autour ou au-dessus de la lame rotative.** Le fait d'étendre le bras pour atteindre une pièce peut entraîner un contact accidentel avec la lame rotative.
- i) **Prévoir un support supplémentaire de la pièce à l'arrière et/ou sur les côtés de la scie circulaire pour des pièces longues et/ou larges afin de les maintenir à plat.** Une pièce longue et/ou large a tendance à pivoter sur le bord de la table, entraînant une perte de contrôle, un blocage de la lame et un recul.
- j) **Avancer la pièce à un rythme régulier. Ne pas plier ou tordre la pièce. En cas de coincement de la lame, arrêter l'outil immédiatement, le débrancher et décoincer la lame.** Un coincement de la lame par la pièce peut provoquer un recul ou faire caler le moteur.
- k) **Ne pas enlever des morceaux de matériau coupé lors du fonctionnement de la lame.** Le matériau peut être emprisonné entre le guide ou à l'intérieur du protecteur de lame et la lame, entraînant vos doigts dans la lame. Stopper le fonctionnement de la scie et attendre l'arrêt de la scie avant de retirer le matériau.
- l) **Utiliser un guide auxiliaire en contact avec le plateau de la table lors d'un sciage en long de pièces d'épaisseur inférieure à 2 mm.** Une pièce mince peut se coincer sous le guide longitudinal et provoquer un recul.

#### **Causes de recul et avertissements associés**

##### **Consignes de sécurité**

Le recul est une réaction soudaine de la pièce due à une lame pincée, bloquée ou une ligne de coupe mal alignée dans la pièce par rapport à la position de la lame ou lorsqu'une partie de la pièce se bloque entre la lame et le guide longitudinal ou un autre objet fixe. Le plus souvent lors d'un recul, la pièce est soulevée de la table par la partie arrière de la lame et est projetée en direction de l'opérateur.

Le recul résulte d'une mauvaise utilisation de la scie et/ou de modes opératoires ou de conditions de fonctionnement incorrects et peut être évité en prenant les précautions nécessaires telles qu'indiquées ci-dessous.

- a) **Ne jamais se tenir dans l'alignement direct de la lame. Toujours se tenir du même côté de la lame que le guide.** Un recul peut propulser la pièce à une vitesse rapide vers quiconque se trouvant devant et dans l'alignement de la lame.
- b) **Ne jamais tendre le bras au-dessus ou à l'arrière de la lame pour retirer ou soutenir la pièce.** Un contact accidentel avec la lame peut se produire ou un recul peut entraîner vos doigts dans la lame.
- c) **Ne jamais maintenir et presser la pièce contre la lame rotative.** Presser la pièce contre la lame rotative provoquera un blocage de la lame et un recul.
- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.** Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.
- e) **Utiliser un peigne anti-recul pour guider la pièce contre la table et le guide lors des coupes non traversantes tels que le refeuillement, l'engravure ou la refente.** Un peigne anti-recul aide à contrôler la pièce en cas de recul.
- f) **User de précautions supplémentaires lors d'une coupe dans des zones non visibles de pièces assemblées.** La partie de lame qui dépasse peut couper des objets qui peuvent provoquer un recul.
- g) **Soutenir les grands panneaux pour limiter le risque d'un blocage de la lame et d'un recul.** Les grands panneaux ont tendance à s'affaisser sous leur propre poids. Un (des) support(s) doit(vent) être placé(s) sous toutes les portions du panneau par-dessus la table.
- h) **User de précautions supplémentaires lors de la coupe d'une pièce torsadée, gauchie ou comportant des nœuds, qui n'a pas un bord droit pour le guider à l'aide d'un guide inclinable ou le long du guide.** Une pièce torsadée, gauchie ou comportant des nœuds est instable et provoque un mauvais alignement du trait de scie avec la lame, un blocage de la lame et un recul.
- i) **Ne jamais couper plusieurs pièces empilées verticalement ou horizontalement.** La lame pourrait attraper plusieurs pièces et provoquer un recul.
- j) **Lors d'un redémarrage d'une scie avec une lame de scie dans la pièce, centrer la lame dans le trait de scie de sorte que les dents ne pénètrent pas dans le matériau.** Si la lame se bloque, elle peut soulever la pièce et provoquer un recul lors du redémarrage de la scie.
- k) **Maintenir les lames propres, bien aiguisées et avec un écart latéral suffisant. Ne jamais utiliser des lames gauchies ou des lames dont les dents sont fissurées ou cassées.** Des lames bien aiguisées et ayant un bon écart latéral limitent le risque de blocage, de calage et de recul.

#### Avertissements relatifs au mode opératoire de fonctionnement de la scie circulaire à table

- a) **Arrêter le fonctionnement de la scie circulaire et débrancher le cordon d'alimentation lors de l'enlèvement de la plaque amovible, du remplacement de la lame de scie ou des réglages du couteau diviseur, ou du protecteur de lame, et lorsque la machine est laissée sans surveillance.** Ces mesures de précaution éviteront les accidents.
- b) **Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire à table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.** Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.
- c) **Placer la scie circulaire à table dans un endroit bien éclairé et sur une surface plane où elle peut être maintenue bien en appui et en équilibre. Il convient de l'installer dans un endroit qui prévoit une place suffisante pour pouvoir manipuler facilement la pièce quelle que soit sa taille.** Des endroits exigus, sombres et des sols inégaux et glissants sont susceptibles de provoquer des accidents.
- d) **Nettoyer fréquemment et enlever la sciure accumulée sous la scie circulaire à table et/ou sous l'appareil de dépoussiérage.** La sciure accumulée est combustible et peut s'enflammer.
- e) **Sécurisez la scie circulaire à table.** Une scie circulaire à table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.
- f) **Enlever les outils, copeaux de bois, etc. de la table avant de faire fonctionner la scie.** Un moment d'inattention ou un coincement éventuel peut être dangereux.
- g) **Toujours utiliser des lames de scie de dimensions et de forme appropriées des alésages centraux (lame de scie au diamant contre lame de scie ronde).** Des lames qui ne sont pas conformes aux matériels de montage de la scie seront excentrées, provoquant une perte de contrôle.
- h) **N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapté, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.** Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.
- i) **Ne jamais se tenir sur la scie circulaire à table, ne pas l'utiliser comme tabouret.** Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.

**j) Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire à table.**

Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

**Consignes de sécurité concernant le maniement des lames de scie**

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.
2. Respecter la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Porter des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.
12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.

17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
  - Protection auditive ;
  - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.
18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas de découpes longitudinales en pente du côté penché.
22. Lors du montage ou du réglage de la butée parallèle, vérifiez que la butée parallèle se trouve à la parallèle de la lame de scie.

**6. Caractéristiques techniques**

Moteur à courant alternatif	220 - 240 V~ 50 Hz
<b>Puissance absorbée</b>	
5000 tours	1 800 W (S1*) 2200 W (S6 20 %**)
3 200 tours	500 W (S1*)
<b>Régime ralenti n<sub>0</sub></b>	
Vitesse 1	3200 min <sup>-1</sup>
Vitesse 2	5000 min <sup>-1</sup>
Lame de scie en métal dur	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Épaisseur du corps de lame	1,8 mm
Nombre de dents	24
Épaisseur de la cale de fendage	2,5 mm
Dimension min. de la pièce usinée l x L x H	10 x 50 x 1 mm
Taille de la table	575 x 555 mm
Extension de table à gauche/droite	575 x 225 mm
Hauteur de coupe max. 45 °	65 mm
Hauteur de coupe max. 0 °	85 mm
Lame de scie inclinable	-2 à 45° à gauche
Raccord d'aspiration	ø 35 mm
Poids	env. 29 kg

\*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

\*\*S6 20 % :

Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min.)

Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 20% de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 80% de la durée de fonctionnement.

### Valeurs acoustiques

Les valeurs sonores ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore $L_{pA}$	96,8 dB(A)
Incertitude $K_{pA}$	3 dB
Niveau de puissance sonore $L_{WA}$	109,8 dB(A)
Incertitude $K_{WA}$	3 dB

**⚠ Avertissement** : Le bruit peut avoir des conséquences graves sur la santé. Si le niveau sonore de la machine dépasse 85 dB (A), veuillez porter une protection auditive adaptée.

Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

**REMARQUE** : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique.

Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

**AVERTISSEMENT** : Les émissions de bruit peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé et en particulier selon le type de pièce usinée traitée.

Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores.

Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé.

Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

## 7. Déballage

### ⚠ AVERTISSEMENT !

**L'appareil et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets ! Les enfants ne doivent pas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il existe un risque d'ingestion et d'étouffement !**

- Ouvrir l'emballage et sortir délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifier que la livraison est complète. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès du service client. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Contrôler la présence éventuelle de dommages causés pendant le transport. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès de l'entreprise de livraison. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Lisez la notice d'utilisation en intégralité.
- Utiliser uniquement des pièces de rechange et accessoires d'origine. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur.
- Vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

## 8. Structure

**⚠ AVERTISSEMENT** : Avant tous travaux de maintenance, de conversion et de montage de la scie circulaire à table, débrancher la fiche secteur.

### ⚠ ATTENTION !

**Avant la mise en service, montez impérativement l'appareil en entier !**

Pour le montage, vous avez besoin :

- 2x clés plates 8/10 mm (38)
- 1x clé à six pans creux 5 mm (39) (fournies)
- 1x tournevis cruciforme
- 1x tournevis plat (non fourni)
- Placer toutes les pièces livrées sur une surface plate.
- Regrouper les pièces identiques.

#### REMARQUE :

- Lorsque les raccords sont fixés avec une vis (à tête ronde ou à six pans), des écrous hexagonaux et une rondelle d'appui, la rondelle d'appui doit être montée sous l'écrou.
- Insérer les vis de l'extérieur vers l'intérieur et serrer les raccords avec les écrous depuis l'intérieur.
- Pendant le montage, ne serrer les écrous et les vis que jusqu'à ce qu'ils ne puissent plus tomber. Si vous serrez complètement les écrous et les vis avant l'assemblage final, celui-ci ne pourra pas être effectué.

#### 8.1 Montage de l'extension de table (fig. 4)

1. Retournez la table de scie et placez-la au sol.
2. Insérez le connecteur de rail (25) dans le rail de guidage (8) des extensions de table (1+1a).
3. Montez sans les serrer les deux extensions de table (1 + 1a) à la table de scie avec quatre vis à six pans (29), quatre rondelles d'appui (28) et quatre écrous (31). Utilisez les trous de perçage correspondants sur la table de la scie.
4. Fixez toutes les vis avec la clé (38).

#### 8.2 Montage des piliers (fig. 5)

1. Insérez les quatre piliers (19) dans les évidements prévus à cet effet du boîtier de la machine.
2. Placez les pieds en caoutchouc (15) sur les piliers (19)

#### 8.3 Montage des supports de table (fig. 5)

1. Montez sans les serrer les deux supports de table courts (20a) sur l'extension de table droite (1a) avec deux vis à six pans (29), deux rondelles d'appui (28) et deux écrous (31). Montez sans les serrer les supports de table sur le boîtier de la machine avec une vis à six pans (33) et une rondelle d'appui (28) pour chaque support, comme sur l'illustration.
2. Montez sans les serrer les deux supports de table longs (20) sur l'extension de table gauche (1) avec deux vis à six pans (29), deux rondelles d'appui (28) et deux écrous (31). Montez sans les serrer les supports de table sur le boîtier de la machine avec une vis à six pans (33) et deux rondelles d'appui (28) pour chaque support, conformément à l'illustration.
3. À l'avant et à l'arrière de la machine, fixez les piliers (19) avec une vis cruciforme (32) et une rondelle d'appui (28) pour chaque pilier.
4. Alignez les extensions de table (1 + 1a) avec la table de scie.
5. Serrez les raccords vissés sur les extensions de table (1 + 1a) et la table de scie.
6. Ne serrez pas les raccords vissés du boîtier de la machine dans un premier temps.

#### 8.4 Montage du bâti (fig. 6 + 7)

1. Placez un montant central long (18) entre les deux piliers (19) à l'avant (roue à manivelle 13) et à l'arrière (manchon d'aspiration 21) de la scie circulaire de table.
2. Fixez les montants centraux longs avec huit boulons de carrosserie (30), huit rondelles d'appui (28) et huit écrous (31) sur les piliers (19).
3. Positionnez un montant central court (17) entre chacun des deux piliers (19) et fixez-les avec huit écrous de carrosserie (30), huit rondelles d'appui (28) et huit écrous (31) sur les piliers (19).
4. Montez un étrier de protection anti-basculement (16) sur chacun des deux piliers (19) à l'arrière et fixez-les avec quatre vis à six pans (29), quatre rondelles d'appui (28) et quatre écrous (31). (Fig.7)
5. Retournez la table de la scie et placez-la au sol avec les piliers.
6. Serrez à présent tous les raccords vissés installés précédemment.

REMARQUE : Lors de cette étape, veillez à ce que les extensions de table soient correctement alignées sur la table de scie.

Serrez les deux écrous prémontés sur les connecteurs de rail (25).

#### 8.5 Cale de fendage

##### ⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

Avant de pouvoir installer et régler la cale de fendage (4), vous devez retirer le plateau de table (6).

##### 8.5.1 Retrait du plateau de table (fig. 9)

1. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 10.2).
2. Desserrez la vis à tête fraisée (6a).
3. Retirez le plateau de table (6) de la table de scie.

##### 8.5.2 Installation et réglage de la cale de fendage (fig. 9 + 10)

1. Desserrez la vis de fixation (4a).
2. Poussez la cale de fendage (4) dans le support.  
REMARQUE : Cette étape n'est pas nécessaire si la cale de fendage (4) est déjà installée.
3. Alignez la cale de fendage (4) de sorte que
  - a) la distance entre la lame de scie (3) et la cale de fendage (4) ne dépasse pas 5 mm (fig. 10) et que
  - b) la lame de scie (3) se trouve à la parallèle de la cale de fendage (4).
  - c) engagez les évidements de la cale de fendage (4) dans les encoches du support correspondant.
4. Resserrez la vis de fixation (4a).

### 8.5.3 Installation du plateau de table (fig. 9)

1. Placez le plateau de table (7) dans l'évidement.
2. Serrez la vis à tête fraisée (7a).

## 8.6 Protection de la lame de scie

### 8.6.1 Montage de la protection de la lame de scie (fig. 11)

1. Depuis le haut, placez la protection de la lame de scie (5) sur la cale de fendage (4) de manière à ce que la vis (5a) soit solidement positionnée dans le trou oblong de la cale de fendage (4).
2. Attention : pour pouvoir placer la protection de la lame de scie (5) sur la cale de fendage (4), la touche de verrouillage rapide (5b) doit être enfoncée.
3. Ne serrez pas trop la vis (5a), la protection de la lame de scie (5) doit continuer de pouvoir se déplacer librement.
4. Veillez à ce que la protection de la lame de scie (5) reste mobile.
5. Le démontage s'effectue en procédant dans l'ordre inverse.

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures dû à un mauvais montage de la protection de la lame de scie

- Assurez-vous que la protection de la lame de scie (5) s'abaisse d'elle-même sur l'élément à scier avant de commencer à scier.

### 8.6.2 Contrôle de la protection de la lame de scie

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (5).

1. Relevez la protection de la lame de scie (5) et relâchez-la.
2. La protection de la lame de scie (5) doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

## 8.7 Butée parallèle

### 8.7.1 Montage du rail de butée (fig. 12)

1. Pour monter le rail de butée (2a), insérez les boulons de carrosserie (36) dans la butée parallèle (2) et placez de l'autre côté les vis papillon (34) avec les rondelles d'appui (35).
2. Poussez maintenant le rail de butée (2a) à travers les boulons de carrosserie (36).
3. Fixez le rail de butée (2a) en serrant les vis papillon (34).

### 8.7.2 Mise en place de la butée parallèle (fig. 13)

1. Placez d'abord la butée parallèle (2) avec le levier d'excentrique (2e) ouvert sur le rail de guidage arrière (22) puis sur le rail de guidage avant (8) de la table de scie.

2. Pour déplacer la butée parallèle (2), poussez la butée parallèle (2) le long des rails de guidage (8 + 22) avec le levier d'excentrique ouvert (2e).
3. Pour fixer la butée parallèle (2) dans la position souhaitée, poussez à fond le levier d'excentrique (2e) vers le bas.

### 8.8 Installation de l'échelle (fig. 8)

1. Faites sortir la lame de scie (3) de la table de scie au maximum en tournant la roue de manivelle (13) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en butée.
2. Poussez l'échelle (26) dans la rainure de guidage du rail de guidage avant (8) jusqu'à ce qu'elle soit à peu près centrée.
3. Placez la butée parallèle (2) avec le levier d'excentrique (2e) ouvert sur les rails de guidage (8 + 22) de la table de scie, de sorte qu'elle touche la lame de scie.
4. Bloquez la butée parallèle dans cette position en poussant à fond le levier d'excentrique (2e) vers le bas.
5. Alignez le point zéro de l'échelle (26) au niveau du regard de la butée parallèle (2) et bloquez cette position à l'aide des deux vis plates fournies (27) aux extrémités gauche et droite de l'échelle.

### 8.9 Montage de la butée transversale (fig. 17)

1. Poussez la butée transversale (7) dans la rainure de la table de scie.
2. Desserrez la poignée d'arrêt (7c) en la faisant tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Faites tourner la butée transversale (7) jusqu'à ce que la flèche indique la dimension d'angle souhaitée.
4. Bloquez la butée parallèle dans cette position en tournant la poignée d'arrêt (7c) dans le sens des aiguilles d'une montre.

### 8.10 Raccordement de l'installation d'aspiration (fig. 16)

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures oculaires dû à la projection de copeaux

- Portez des lunettes de protection.
  - Vous ne devez utiliser le produit qu'avec une installation d'aspiration des copeaux adaptée. N'utilisez pas d'aspirateur de maison.
1. Raccordez le tuyau d'aspiration (23) avec le manchon d'aspiration (21) et la protection de la lame de scie (5).
  2. Raccordez le tuyau d'aspiration d'une installation d'aspiration des copeaux adaptée au manchon d'aspiration (21).

## ATTENTION !

Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

## 9. Avant la mise en service

### 9.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit est bien monté.
- Vérifiez que les caches de protection sont disponibles, montés et prêts à l'emploi.
- Vérifiez que les interrupteurs fonctionnent correctement.
- Vérifiez que le produit est bien stable.
- Vérifiez que les autocollants sur le produit sont disponibles et lisibles. Tout autocollant manquant ou endommagé doit être remplacé.
- Vérifiez que la tension secteur et la tension de service correspondent, voir les caractéristiques techniques.
- Vérifiez que les conduites, rallonges, tambours de câbles, etc. ne sont pas trop longs. Dans le cas contraire, ils pourraient causer une perte de tension ou un retard au démarrage du moteur.
- Vérifiez que la température ambiante est maintenue.

### 9.2 Consignes spécifiques au produit

- La machine doit être stable.
- La lame de scie doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur On/Off (11), veillez à ce que la lame de scie (3) soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Branchez la machine uniquement sur une prise à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

## 10. Commande

### 10.1 Commutateur (fig. 1)

#### 10.1.1 Interrupteur On/Off

- Pour allumer la scie, soulevez le couvercle de l'interrupteur On/Off (11a) et appuyez sur la touche « I » de l'interrupteur On/Off (11). Avant de commencer à scier, attendez que la lame de scie (3) ait atteint son régime maximal.
- Pour arrêter la scie, appuyez sur le capot de protection (11a) ou soulevez le capot de protection (11a) et appuyez sur la touche « 0 ».

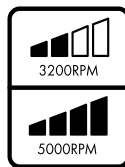
#### 10.1.2 Protection contre les surcharges (fig. 1)

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

1. Laissez refroidir le produit.
2. Appuyez sur l'interrupteur de surcharge (12).
3. Redémarrez la machine conformément aux indications en 10.1.1.

#### 10.1.3 Sélecteur de vitesse (fig. 1)

La scie possède 2 plages de vitesses :



- Pour utiliser la scie à faible régime, appuyez sur la touche « 3 200 RPM » (commutateur de faible régime 9b) du sélecteur de vitesse (9).
- Pour utiliser la scie à régime élevé, appuyez sur la touche « 5 000 RPM » (commutateur de régime élevé 9a) du sélecteur de vitesse (9).

#### 10.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant la roue de manivelle (13), il est possible de régler la lame de scie (3) à la profondeur de coupe souhaitée.

- **Dans le sens antihoraire** : profondeur de coupe supérieure
- **Dans le sens horaire** : profondeur de coupe inférieure

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

#### 10.3 Réglage de l'angle de coupe (fig. 1)

La scie circulaire à table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la butée parallèle (2).

⚠ Avant chaque coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre la butée parallèle (2), la butée transversale (7) et la lame de scie (3).

1. Desserrez la poignée de blocage (10).
2. Réglez la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle (14) en enfonçant et en tournant simultanément la roue de manivelle (13).
3. Bloquez la poignée de blocage (10) dans la position d'angle souhaitée.

Pour les coupes d'onglet spéciales (contre-dépouille), il est possible d'augmenter l'angle d'inclinaison de 2° (vers la droite) :

1. Desserrez la poignée de blocage (10).
2. Éloignez l'unité de sciage de la butée 0° d'un quart de tour en enfonçant et en tournant simultanément la roue de manivelle (13).
3. Réglez l'inclinaison de la lame de scie dans la plage de 0 à 2°.
4. Bloquez la poignée de blocage (10) dans la position d'angle souhaitée.

## 10.4 Utilisation de la butée parallèle

### 10.4.1 Hauteur de la butée (fig. 14)

- Le rail de butée (2a) de la butée parallèle (2) possède deux surfaces de guidage de hauteur différente.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (2a) pour le matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour le matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

### 10.4.2 Réglage du rail de butée (fig. 12 + 14)

1. Pour faire passer le rail de butée (2a) à la surface de guidage inférieure, desserrez les deux écrous à oreilles (34) afin de désolidariser le rail de butée (2a) de la butée parallèle (2).
2. Retirez le rail de butée (2a) le long de la rainure.
3. Faites tourner le rail de butée (2a) et insérez les écrous pour rainures le long de la deuxième rainure.
4. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

### 10.4.3 Changement du côté de la butée parallèle (fig. 12)

1. Faites tourner les vis papillon (34) à fond.
2. Retirez le rail de butée (2a) et insérez les écrous de carrosserie (36) sur le côté opposé de la butée parallèle (2).

### 10.4.4 Réglage de la largeur de coupe (fig. 12)

- Pour les coupes longitudinales de pièces en bois, utilisez la butée parallèle (2).
- La butée parallèle (2) peut être montée des deux côtés de la table de scie.

Pour régler la butée parallèle (2) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Levez le levier d'excentrique (2e).
2. Déplacez la butée parallèle (2) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur l'échelle (26) du rail de guidage (8) indiquée sur le regard de la butée parallèle (2).
3. Poussez le levier d'excentrique (2e) complètement vers le bas pour le fixer.

### 10.4.5 Réglage de la longueur de butée (fig. 15)

Pour éviter que le matériau à couper ne coince, le rail de butée (2a) peut être déplacé dans le sens longitudinal.

Règle de base : L'extrémité arrière de la butée bute contre une ligne imaginaire qui débute quasiment au centre de la lame de scie et se poursuit à 45 ° vers l'arrière.

1. Réglez la largeur de coupe nécessaire.
2. Desserrez les vis papillon (34).
3. Déplacez le rail de butée (2a) jusqu'à ce que son extrémité arrière atteigne la ligne imaginaire à 45°.
4. Resserrez les vis papillon (34).

## 10.5 Utilisation de la butée transversale (fig. 13)

N'approchez pas trop le rail de butée (7a) de la lame de scie (3). La distance entre le rail de butée (7a) et la lame de scie (3) doit mesurer env. 2 cm.

### 10.5.1 Réglage de la butée transversale (fig. 17)

1. Fixez le rail de butée (7a) sur la butée transversale (7) en serrant les écrous à oreilles (7b).
2. Insérez la butée transversale (7) dans l'une des deux rainures de guidage de la table de scie.
3. Desserrez la poignée d'arrêt (7c) et tournez la butée transversale (7) jusqu'à atteindre la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée d'arrêt (7c).

## 11. Sciage

### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures dû à un montage incorrect

- Vérifiez que le produit est correctement monté.
- Vérifiez que la lame de scie est mobile et que les pièces mobiles se déplacent facilement.

### ATTENTION !

Une fois la scie sous tension, attendez que la lame de scie (6) ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.

### 11.1 Consignes de travail

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte, il existe un risque de blessures graves.

- Observez et respectez les consignes de sécurité et de travail.
- Lorsque vous effectuez des coupes longitudinales, ne vous placez pas face à la scie circulaire à table, mais de biais par rapport au sens de coupe.
- Utilisez toujours la butée parallèle pour les coupes en biais.
- Utilisez une tige de poussée ou une cale coulissante pour guider la pièce usinée au-delà de la lame de scie. Remplacez toute tige de poussée endommagée ou usée.
- Sécurisez les longues pièces usinées contre le basculement en fin de coupe. Pour ce faire, utilisez un support dérouleur p. ex.
- Après avoir activé la scie circulaire à table, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- N'utilisez la scie circulaire à table qu'avec l'installation d'aspiration.
- Après chaque nouveau réglage, procédez à une coupe d'essai afin de contrôler les dimensions réglées.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

### 11.2 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 18)

Une coupe longitudinale vous permet de découper une pièce usinée dans le sens de la longueur. Maintenez un bord de la pièce usinée contre la butée parallèle (2) tandis que le côté plat repose sur la table de scie

1. Réglez la butée parallèle (2) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 10.4).
2. Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (5).
3. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire à table.
4. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (2) le long de la lame de scie (3).
5. Guidez la pièce usinée latéralement en la maintenant avec la main gauche jusqu'à atteindre l'extrémité avant de la protection de la lame de scie (5).
6. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (4) avec la tige de poussée (24).

#### 11.2.1 Réalisation de coupes en biais (fig. 19)

Les coupes en biais sont réalisées au moyen de la butée parallèle (2). Par principe, la butée parallèle (2) doit être montée à la droite de la lame de scie. Sinon, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (2) et la lame de scie (3) et être éjectées.

1. Réglez la lame de scie (3) sur la dimension d'angle souhaitée (voir 10.3).
2. Réglez la butée parallèle (2) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée (voir 10.4).
3. Abaissez la protection de la lame de scie (5) sur la table de scie.
4. Procédez à la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée (voir 11.2).

### 11.3 Réalisation de coupes transversales (fig. 20)

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures dû aux pièces rotatives et aux arêtes tranchantes

- Tenez fermement la pièce usinée guidée.
  - Poussez la pièce usinée à l'aide de la butée transversale jusqu'à ce qu'elle soit entièrement coupée.
1. Réglez la butée transversale (7) selon votre besoin (voir 10.5.1). Si la lame de scie est en plus placée de biais, insérez la butée transversale (7) dans la rainure de guidage droite. Vous éviterez ainsi tout contact de votre main et de la butée transversale (7) avec la protection de la lame de scie (5).
  2. Abaissez la protection de la lame de scie (5) sur la table de scie. Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (5).
  3. Appuyez la pièce usinée fermement contre sur la butée transversale (7).
  4. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire de table.

5. Pour effectuer la coupe, poussez la butée transversale (7) et la pièce usinée vers la lame de scie.

### 11.4 Coupe de pièces étroites (fig. 21)

Les coupes longitudinales de pièces usinées dont la largeur est inférieure à 120 mm doivent impérativement être effectuées à l'aide d'une tige de poussée (24).

Pour les pièces usinées courtes, la tige de poussée (24) doit être utilisée dès le début de la coupe.

1. Réglez la butée parallèle (2) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 10.4).
2. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre la butée parallèle (2) le long de la lame de scie.
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (4) avec la tige de poussée (24).

### 11.5 Coupe de pièces très étroites (fig. 22)

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 50 mm, utilisez impérativement une cale coulissante (24a).

La cale coulissante (24a) n'est pas fournie ! (Disponible dans les commerces spécialisés) Remplacez à temps toute cale coulissante (24a) usée.

Lors du sciage, les pièces usinées peuvent se bloquer entre la butée parallèle (2) et la lame de scie (3), happées par la lame de scie (3) et éjectées.

Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure de la butée parallèle (2) (voir fig. 14). Au besoin, changez le réglage du rail de butée (2a) (voir 10.4.2).

1. Réglez la butée parallèle (2) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 10.4).
2. Utilisez la cale coulissante (24a) pour appuyer la pièce usinée contre le rail de butée (2) et utilisez la tige de poussée (24) pour pousser la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (4).

### 11.6 Découpe des agglomérés

Pour éviter d'éclater les arêtes de coupe lors de la coupe de panneaux agglomérés, ne pas régler la lame de scie (3) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée (voir également 10.2).

### 11.7 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire de table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Isolez la scie circulaire de table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.
3. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.
4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire de table

### 11.8 Retrait des matériaux collés

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.
- Mettez immédiatement la scie circulaire de table hors tension et débrancher la fiche secteur de la prise de courant si la lame de scie se coince dans la pièce usinée ou qu'un autre blocage se manifeste.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

## 12. Transport

1. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
2. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table.
3. Protégez l'outil électrique contre les chocs, les coups et les fortes vibrations, par exemple pendant le transport dans des véhicules.
4. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
5. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

## 13. Nettoyage

#### ⚠ DANGER !

Risque de choc électrique dû à la pénétration d'eau à l'intérieur de l'appareil

- N'aspergez pas le produit d'eau.

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 13.1 Nettoyer le produit et la protection de la lame de scie

#### ATTENTION !

Endommagement du produit dû à un nettoyage insuffisant

- Nettoyez le produit après chaque utilisation.

#### ATTENTION !

Endommagement du produit dû aux solutions ou détergents agressifs

- Retirez les impuretés grossières avec une brosse.
  - Nettoyez le produit avec un chiffon humide, propre, non pelucheux et du savon.
1. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec une brosse après chaque utilisation.
  2. Nettoyez soigneusement les ouvertures d'aération avec un chiffon non pelucheux.

### 13.2 Nettoyage du produit à l'air comprimé

#### ATTENTION !

Endommagement du produit dû à une utilisation de l'appareil à air comprimé avec une pression trop importante

Le nettoyage du produit avec une pression trop importante peut endommager les composants électriques.

- Utilisez un appareil à air comprimé avec une faible pression de 2 bar max.
- N'utilisez pas l'appareil à air comprimé sur le laser.

1. Veiller à observer une distance suffisante du produit.
2. Retirez les encrassements importants avec un appareil à air comprimé (2 bar max.).

### 13.3 Nettoyer l'installation d'aspiration des copeaux

L'installation d'aspiration des copeaux n'est pas fournie. Pour procéder au nettoyage de votre installation d'aspiration, respectez les instructions de la notice d'utilisation du fabricant correspondant.

## 14. Transport

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### 14.1 Consignes générales

- Portez le produit par les surfaces de préhension.
- Emballez le produit pour éviter les dommages causés pendant le transport. Utilisez l'emballage d'origine.
- Protégez le produit des vibrations et des tremblements, en particulier pendant le transport dans un véhicule.
- Veillez à une sécurisation suffisante du chargement en cas de transport dans un véhicule.

### 14.2 Consignes spécifiques au produit

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures dû au poids excessif du produit

- Réalisez le montage à deux.

1. Lors du levage du produit, tenez compte de son poids, voir les caractéristiques techniques.
2. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
3. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Pour le transport, soulevez l'outil électrique par le boîtier de la machine.

4. Protégez l'outil électrique des chocs, coups et fortes vibrations, par exemple, lors de son transport dans des véhicules.
5. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
6. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

## 15. Maintenance

### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### ⚠ AVERTISSEMENT !

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Toute modification ou réparation du produit non décrite dans la notice d'utilisation vous est interdite.
- Faites effectuer les travaux qui ne sont pas décrits par un atelier spécialisé.

### 15.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit ne comporte pas de composants lâches, usés ou endommagés.
- Vérifiez que les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Vérifiez l'état et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection.
- Contrôlez les raccordements électriques. Les réparations sur les raccordements électriques doivent uniquement être effectuées par un atelier spécialisé.

### 15.2 Lubrifier le produit

1. Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil.
2. N'huilez pas le moteur.

### 15.3 Entretien des balais en carbone

#### ATTENTION !

Endommagement du produit

- Faites uniquement remplacer les balais en carbone par un électricien spécialisé.

Si la formation d'étincelles est trop importante, faites vérifier les balais en carbone par un électricien spécialisé.

### 15.4 Remplacer la lame de scie

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures ! En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire de table, il existe un risque de blessures graves.

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

#### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

#### 15.4.1 Retrait de la protection de la lame de scie (fig. 11)

1. Déplacez la touche de verrouillage rapide (5b) dans le guidage de manière à dégager l'extrémité la plus fine de la touche de verrouillage rapide (5b) dans l'ouverture.
2. Retirez la protection de la lame de scie (5) de la cale de fendage (4).

#### 15.4.2 Retrait du plateau de table (fig. 9)

1. Desserrez la vis à tête fraisée (6a).
2. Retirez le plateau de table (6) de la table de scie.

#### 15.4.3 Retrait de la lame de scie (fig. 23 + 24)

CONDITION PRÉALABLE : La lame de scie (3) a été réglée sur la profondeur de coupe maximale (voir 10.2).

1. Placez la clé plate 22 mm (37) sur la bride à lame de scie extérieure (3b) et bloquez ainsi l'arbre d'entraînement (3c).
2. Avec l'autre clé plate 22 mm (37), faites tourner l'écrou de fixation (3d) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour ouvrir l'écrou de fixation (3d).
3. Maintenez prudemment la lame de scie (3) d'une main.
4. Retirez l'écrou de fixation (3d) et la bride à lame de scie extérieure (3b) de l'arbre d'entraînement (3c).
5. Retirez à présent la lame de scie (3) de l'arbre d'entraînement (3c) et sortez-la délicatement de la table de scie par le haut.

#### ATTENTION !

Une bague de réduction (3e) se trouve sur l'arbre, qui doit également être retirée.

#### 15.4.4 Mise en place de la lame de scie (fig. 23 + 24)

1. Nettoyez soigneusement les brides extérieure et intérieure de la lame de scie (3b/3a) avant d'installer une nouvelle lame de scie (3).
2. Nettoyez la bague de réduction (3e) et réinsérez-la.

3. Placez une nouvelle lame de scie (3) sur l'arbre d'entraînement (3c). Respectez le sens de rotation : L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de déplacement (vers l'avant). Normalement, le sens de la marche est également indiqué sur la lame de scie.
  4. Remplacez la bride à lame de scie extérieure (3b) sur l'arbre d'entraînement (3c). Faites attention à l'alignement correct de la bride à lame de scie extérieure (3b).
  5. Vissez à la main l'écrou de fixation (3d) sur l'arbre d'entraînement (3c).
  6. Faites tourner prudemment la lame de scie (3) dans le sens de déplacement : elle doit être bien centrée et ne doit pas être « voilée ». Vérifiez que la lame de la scie (3) et la bride à lame de scie extérieure (3b) sont bien positionnées et réalignez les pièces si la lame de scie n'est pas bien centrée.
- ⚠ AVERTISSEMENT !**  
Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit.
- Contrôlez le réglage de la lame de scie après chaque changement de lame de scie.
7. Maintenez la bride à lame de scie extérieure (3b) à l'aide d'une clé plate 22 mm (37) et faites tourner l'écrou de fixation (3d) dans le sens des aiguilles d'une montre avec l'autre clé plate 22 mm (37).
  8. Montez le plateau de table (6) et la protection de la lame de scie (5) (voir 8.5.3 et 8.6.1).
  9. Contrôlez le réglage de la cale de fendage (voir 8.5.2).

### 15.5 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure\* : Balais de charbon, plateau de table, tige de poussée, lame de scie

\* ne sont pas des composants obligatoires de la livraison !

## 16. Stockage

### ⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur le connecteur pour le débrancher de la prise.

### ATTENTION !

Endommagement du produit dû à un stockage incorrect

- Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.
- Stockez le produit dans l'emballage d'origine.

1. Stockez le produit dans un lieu sombre, sec, à l'abri du gel et dont l'accès est protégé.
2. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
3. Conservez la notice d'utilisation avec le produit.

## 17. Raccordement électrique

**Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que les rallonges utilisées doivent correspondre à ces prescriptions.**

### 17.1 Câble de raccordement électrique endommagé

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des pliures dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des lignes de raccordement
- Des points d'intersection si les lignes de raccordement se croisent
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation

Des câbles de raccordement électriques endommagés de la sorte ne doivent pas être utilisés et sont, en raison de leur isolation défectueuse, mortellement dangereux.

Vérifier régulièrement que les lignes de raccordement électriques ne sont pas endommagées. Assurez-vous que la ligne de raccordement ne soit pas raccordée au réseau lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur la ligne de raccordement est obligatoire.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

### 17.2 Moteur à courant alternatif

- La tension secteur doit être de 220 - 240 V~.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm<sup>2</sup>.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 2,5 mm<sup>2</sup>.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données sur la plaque signalétique de la machine
- Données sur la plaque signalétique du moteur

## 18.Élimination et recyclage



L'appareil est livré sous emballage afin d'être protégé des dommages liés au transport. Cet emballage est une matière première qui est donc réutilisable ou recyclable. L'appareil et ses accessoires sont composés de plusieurs matériaux tels que, par exemple, du métal et du plastique. Éliminez les éléments défectueux en les plaçant dans les déchets spéciaux. Renseignez vous auprès de votre négociant spécialisé ou auprès de l'administration de votre commune !

## Les appareils usés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères !



Ce symbole signifie que le produit ne peut pas être jeté avec les ordures ménagères, conformément à la « Directive sur les déchets d'équipements électriques et électroniques (2012/19/UE) » et aux lois nationales. Ce produit doit être déposé dans un point de collecte prévu à cet effet. Cela peut être effectué en rendant l'appareil lors de l'achat d'un produit similaire ou en le déposant auprès d'un point de collecte habilité à recycler les appareils électriques et électroniques usés. Une manipulation incorrecte des appareils usés peut avoir des effets négatifs sur l'environnement et la santé en raison des matières dangereuses souvent contenues dans les appareils électriques et électroniques usés. Une mise au rebut correcte du produit vous permet en outre de participer à une utilisation efficace des ressources naturelles. Les informations relatives aux points de collecte pour appareils usés sont disponibles auprès de la mairie, des services de collecte locaux, de tout point habilité à éliminer les appareils électriques et électroniques usés ainsi qu'auprès de votre service de collecte des déchets.

## 19.Dépannage

Panne	Cause possible	Remède
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	voir « Raccordement électrique »
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie
Sens de rotation incorrect Du moteur	Condensateur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Mauvais raccordement	Faire inverser la polarité de la prise murale par un électricien spécialisé

**Spiegazione dei simboli sull'apparecchio**

	<p>Avviso! In caso di mancato rispetto, sussiste la possibilità di pericolo di morte, di lesioni o di danni all'attrezzo!</p>
	<p>Prima della messa in funzione leggere attentamente e attenersi alle istruzioni per l'uso e alle avvertenze sulla sicurezza!</p>
	<p>Indossare occhiali protettivi!</p>
	<p>Usare gli otoprotettori!</p>
	<p>In caso di produzione di polvere indossare la maschera a protezione delle vie respiratorie!</p>
	<p>ATTENZIONE: Pericolo di lesioni! Non toccare la lama in movimento.</p>
	<p>Classe di protezione II</p>
	<p>Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.</p>

**Indice:****Pagina:**

1.	Introduzione .....	68
2.	Descrizione dell'apparecchio .....	68
3.	Contenuto della fornitura .....	69
4.	Impiego conforme alla destinazione d'uso .....	69
5.	Indicazioni di sicurezza .....	70
6.	Dati tecnici .....	74
7.	Disimballaggio .....	75
8.	Struttura .....	75
9.	Prima della messa in funzione .....	78
10.	Funzionamento .....	78
11.	Segare .....	79
12.	Trasporto .....	81
13.	Pulizia .....	81
14.	Trasporto .....	82
15.	Manutenzione .....	82
16.	Stoccaggio .....	83
17.	Allacciamento elettrico .....	83
18.	Smaltimento e riciclaggio .....	84
19.	Risoluzione dei guasti .....	85
20.	Dichiarazione di conformità .....	86

## 1. Introduzione

### Produttore:

Adeo Services  
135 rue Sadi Carnot - CS 00001  
59790 Ronchin - France

### Egregio cliente,

Le auguriamo un piacevole utilizzo del Suo nuovo apparecchio.

### Avvertenza:

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il produttore del presente apparecchio non risponde dei danni all'apparecchio in questione o derivanti da esso in caso di:

- manipolazione impropria,
- mancato rispetto delle istruzioni per l'uso,
- Riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato
- Installazione e sostituzione di pezzi di ricambio non originali
- utilizzo non conforme
- Guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / VDE 0113

### Da osservare:

Prima del montaggio e della messa in funzione, leggere tutto il testo delle istruzioni per l'uso.

Le presenti istruzioni per l'uso le consentono di conoscere l'apparecchio di sfruttare le sue possibilità d'impiego conformi.

Le istruzioni per l'uso contengono avvertenze importanti su come utilizzare l'apparecchio in modo sicuro, corretto ed economico e su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività e aumentare l'affidabilità e la durata di vita dell'apparecchio.

Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per l'apparecchio.

Conservare le istruzioni per l'uso vicino all'apparecchio, protette da sporcizia e umidità in una copertina di plastica. Esse devono essere attentamente lette e scrupolosamente osservate da tutti gli operatori prima di iniziare il lavoro.

Possono lavorare sull'apparecchio solo persone che sono state istruite sull'uso dell'apparecchio e che sono state informate dei rischi a esso associati. L'età minima richiesta per gli operatori deve essere assolutamente rispettata.

Oltre alle indicazioni di sicurezza contenute nelle presenti istruzioni per l'uso e alle disposizioni speciali in vigore nel proprio Paese, devono essere rispettate le regole tecniche generalmente riconosciute per l'utilizzo di macchine simili.

Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

## 2. Descrizione dell'apparecchio

1. Ampliamento del tavolo a sinistra
  - 1a. Ampliamento del tavolo a destra
2. Arresto parallelo
  - 2a. Guida di arresto
  - 2b. Dado ad alette
  - 2c. Vite di chiusura
  - 2d. Leva eccentrica
3. Lama della sega
  - 3a. Flangia della lama della sega interna
  - 3b. Flangia della lama della sega esterna
  - 3c. Albero di trasmissione
  - 3d. Dado di fissaggio
  - 3e. Anello di riduzione
4. Cuneo spaccalegna
  - 4a. Vite di fissaggio
5. Protezione della lama della sega
  - 5a. Vite
  - 5b. Tasto di bloccaggio rapido
6. Inserto da banco
  - 6a. Vite a testa svasata
7. Battuta trasversale
  - 7a. Guida di arresto
  - 7b. Dado ad alette
  - 7c. Manopola di arresto
8. Barra di guida anteriore
9. Selettore di velocità
  - 9a. Interruttore per regime elevato
  - 9b. Interruttore per regime ridotto
10. Manopola di arresto
11. Interruttore ON/OFF
  - 11a. Coperchio interruttore ON/OFF
12. Interruttore di sovraccarico
13. Ruota a manovella
14. Scala
15. Piede in gomma
16. Staffa anti-ribaltamento
17. Sostegno intermedio, corto
18. Sostegno intermedio, lungo
19. Piede d'appoggio
20. Sostegno da banco lungo
  - 20a. Sostegno da banco corto
21. Bocchettone di aspirazione
22. Barra di guida posteriore
23. Flessibile di aspirazione
24. Spingitoio
  - 24a. Legno scorrevole (con compreso nel contenuto della fornitura)

25. Connettore per guide
26. Scala
27. Vite per scala M4 x 6 mm
28. Rondella piana
29. Vite a testa esagonale M6 x 12 mm
30. Vite a testa tonda M6 x 12 mm
31. Dado esagonale M6
32. Vite con intaglio a croce M6 x 30 mm
33. Vite a testa esagonale M6 x 30 mm
34. Dado ad alette M6
35. Rondella piana
36. Vite a testa tonda M6
37. Chiave fissa 22 mm (2x)
38. Chiave fissa 8/10 mm (2x)
39. Chiave a brugola 5 mm

### 3. Contenuto della fornitura

- Istruzioni per l'uso
- Lama 24 denti
- Protezione della lama della sega
- Cuneo spaccalegna
- Arresto parallelo
- Guida di arresto
- Battuta trasversale
- Ampliamento banco (2x)
- Spingitoio
- Piede d'appoggio (4x)
- Traversine (2x)
- Sostegni longitudinali (2x)
- Piedini in gomma (4x)
- Staffe anti-ribaltamento (2x)
- Sostegni da banco corti (2x)
- Sostegni da banco lunghi (2x)
- Scala
- Bocchettone di aspirazione
- Flessibile di aspirazione
- Connettore per guide
- Materiale di montaggio

### 4. Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con battuta trasversale) di tutti i tipi di legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo. Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame metallo duro o cromo-vanadio). È vietato l'utilizzo di lame per sega in acciaio super rapido e dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

#### Indicazioni:

Per impiego conforme alla destinazione d'uso si intende l'osservanza delle disposizioni, indicazioni di sicurezza, descrizioni e avvertenze contenute nelle presenti istruzioni per l'uso.

Le disposizioni relative alla sicurezza, al lavoro e alla manutenzione del fabbricante e le misure indicate nelle istruzioni per l'uso devono essere rispettate.

È consentito eseguire con e sul prodotto solo interventi descritti nelle presenti istruzioni per l'uso. Tutti gli ulteriori lavori di manutenzione e riparazione non descritti nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere effettuati dall'assistenza clienti.

Si prega di osservare che i nostri apparecchi non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Non ci si assume alcuna responsabilità se l'apparecchio è impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

Rispettare le altre norme generali nel campo della medicina del lavoro e della tecnica di sicurezza.

#### ⚠ ATTENZIONE!

Quando si utilizza il prodotto, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque diligentemente e integralmente le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Conservare con cura queste istruzioni in modo da avere sempre a disposizione le necessarie informazioni. Qualora il prodotto venga ceduto a un'altra persona, consegnarle anche le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

Modifiche alla macchina escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio)
- contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare
- rotture della lama della sega
- proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega
- danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

## 5. Indicazioni di sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici.

△ **AVVISO:** Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico. L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

**Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.**

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

### 1. Sicurezza sul posto di lavoro

- a) **Tenere la zona di lavoro pulita e ben illuminata.** Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- b) **Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- c) **Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

### 2. Sicurezza elettrica

- a) **Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente, e non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare adattatori con gli attrezzi elettrici con collegamento a terra.** Il rischio di scossa elettrica si riduce se si utilizzano spine non modificate e prese di corrente adatte.
- b) **Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.
- c) **Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.** La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.**

Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.

- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'uso di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

### 3. Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un attrezzo elettrico. Non utilizzare l'attrezzo elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, calzature di sicurezza antiscivolo, elmetto di sicurezza o ottoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'attrezzo elettrico sia spento prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o all'accumulatore, o prima di sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi inglesi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'attrezzo elettrico in situazioni impreviste.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.

- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Maneggiare l'attrezzo senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

#### 4. Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito.** Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.
- b) **Non utilizzare attrezzi elettrici con interruttore difettoso.** Un attrezzo elettrico che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/o rimuovere l'accumulatore estraibile prima di impostare i parametri dell'apparecchio, di sostituire parti degli attrezzi ausiliari o di riporre l'attrezzo elettrico.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Tenere gli elettroutensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.
- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono dovuti a una scorretta manutenzione degli attrezzi elettrici.
- f) **Conservare gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'attrezzo elettrico, gli accessori, gli attrezzi ausiliari etc. attenendosi alle istruzioni. e prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.

- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'attrezzo elettrico sicuri in situazioni imprevedibili.

#### 5. Assistenza

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

#### ⚠ AVVISI!

Questo attrezzo elettrico genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni. Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il produttore dell'impianto medico prima di utilizzare la macchina.

#### Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

#### Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.** Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono essere riparate o sostituite.
- b) **Per eseguire un taglio, utilizzare sempre la copertura di protezione della lama e il coltello divisore.** Quando si eseguono tagli in cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.
- c) **Al termine di operazioni (per esempio piegatura, scanalatura o separazione nel processo di movimentazione) che richiedono la rimozione della copertura di protezione e/o del cuneo spaccalegna, è necessario rimontare immediatamente il sistema di protezione.** La copertura di protezione e il cuneo spaccalegna riducono il rischio di lesioni.
- d) **Prima di accendere l'elettroutensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il coltello divisore o il pezzo.** Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.

- e) **Regolare il coltello divisore in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.** Se la posizione, l'allineamento o le distanze sono sbagliate, il coltello divisore potrebbe non riuscire a evitare efficacemente un contraccolpo.
- f) **Per poter funzionare, il coltello divisore deve agire sul pezzo.** In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il coltello divisore possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace. In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il coltello divisore.
- g) **Utilizzare la lama di sega adatta per il coltello divisore.** Affinché il coltello divisore sia efficace, il diametro della lama della sega deve essere adatto al coltello divisore corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del coltello divisore e la larghezza dei denti deve essere maggiore dello spessore del coltello divisore.

#### Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona sega.** Basta un attimo di negligenza o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama e subire lesioni gravissime.
- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama.** Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.
- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la battuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza.** Se il pezzo viene fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccolpo.
- d) **Nei tagli longitudinali esercitare la forza di avanzamento sul pezzo sempre fra la guida di arresto e la lama. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.** Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.
- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.** Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.
- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.** Uno spingitoio danneggiato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama.
- g) **Non lavorare "a mano libera". Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo. "A mano libera" significa sorreggere o far avanzare il pezzo da lavorare con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta per tagli obliqui.** Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.
- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.** Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.
- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.** Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del tavolo della sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccolpo.
- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegarlo né torcerlo. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettrotensile, staccare la spina ed eliminare immediatamente la causa del blocco.** L'inceppamento della lama dovuto al pezzo da lavorare può causare un contraccolpo o il blocco del motore.
- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.
- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccolpo.

#### Contraccolpo – Cause e relative Indicazioni di sicurezza

Un contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo da lavorare provocata da una lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo da lavorare tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco e scaraventato verso l'operatore.

Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.** L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.
- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.** Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinate dalla lama.
- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.** Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.
- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.** Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo da lavorare contro la lama provocando un contraccolpo.
- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.** Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.
- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.** La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.
- g) **Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.** Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.
- h) **Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una battuta obliqua o lungo una guida di arresto.** Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.
- i) **Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.** La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.

- j) **Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo da lavorare, centrare la lama nel passaggio sega in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo da lavorare.** Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.
- k) **Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate. Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati.** Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

#### **Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco**

- a) **Spegnere la sega circolare da banco e scollegarla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserito della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del coltello divisore o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.** Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.
- b) **Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita. Spegnere l'elettrotensile e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente.** Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.
- c) **Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.** Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.
- d) **Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il tavolo della sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.** La segatura accumulatasi è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.
- e) **Fissare la sega circolare da banco.** Se la sega non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.
- f) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.** Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.

- g) Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).** Le lame di sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.
- h) Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.** Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.
- i) Non salire mai sulla sega né utilizzarla come sgabello.** Se l'elettrotensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.
- j) Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.**  
Il montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

#### Avvertenze di sicurezza per la manipolazione delle lame

1. Utilizzare solo utensili di cui si padroneggia l'uso.
2. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sull'utensile non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
3. Rispettare la direzione di rotazione del motore della lama della sega.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentito ripararle.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
9. Maneggiare gli utensili ausiliari con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
10. Prima dell'utilizzo degli utensili ausiliari, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
11. Accertarsi prima dell'impiego che l'utensile ausiliario utilizzato soddisfi i requisiti tecnici di questo elettrotensile e sia fissato correttamente.

12. Utilizzare la lama fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.
14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame della sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.
17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
  - Otoprotettori;
  - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame per sega.
18. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. **Avviso!** All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.
20. Osservare che non sono ammissibili complicate procedure di taglio a scomparsa né il taglio di piani inclinati/cunei.
21. Non effettuare tagli longitudinali con inclinazione sul lato verso il quale si è chini.
22. Durante il montaggio o la regolazione dell'arresto parallelo, assicurarsi di allineare parallelamente l'arresto parallelo alla lama.

## 6. Dati tecnici

Motore a corrente alterata	220 - 240 V~ 50 Hz
<b>Potenza assorbita</b>	
5000 giri	1800 W (S1*) 2200 W (S6 20 %**)
3200 giri	500 W (S1*)
<b>Velocità di minimo <math>n_0</math></b>	
Marcia 1	3200 min <sup>-1</sup>
Marcia 2	5000 giri/min
Lama della sega in metallo duro	Ø 254 x Ø 30 x 2,8 mm
Spessore secondo la scheda caratteristica	1,8 mm
Numero dei denti	24

Spessore del cuneo spaccalegna	2,5 mm
Dimensioni min. del pezzo da lavorare L x L x H	10 x 50 x 1 mm
Dimensioni del banco	575 x 555 mm
Ampliamento banco sinistra/destra	575 x 225 mm
Altezza di taglio max. 45 °	65 mm
Altezza di taglio max. 0 °	85 mm
Lama della sega orientabile	-2 fino a 45 ° sinistra
Raccordo di aspirazione	ø 35 mm
Peso	circa 29 kg

\*S1: Funzionamento continuo a carico costante

\*\*S6 20 %:

Funzionamento continuativo con carico intermittente (durata del ciclo 10 min)

Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 20% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 80% del tempo di ciclo senza carico.

### Valori di rumorosità

I valori di rumorosità sono stati determinati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica $L_{pA}$	96,8 dB(A)
Incertezza $K_{pA}$	3 dB
Livello di potenza acustica $L_{WA}$	109,8 dB(A)
Incertezza $K_{WA}$	3 dB

**⚠ Avviso:** Il rumore può avere un grave impatto sulla salute. Se il rumore della macchina è superiore a 85 dB (A), usare degli otoprotettori adeguati.

Valori totali delle vibrazioni (somma vettoriale in tre direzioni) misurati conformemente alla norma EN 62841.

**AVVERTENZA:** I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

**AVVISO:** I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera.

Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico.

Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato.

Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolari dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

## 7. Disimballaggio

### ⚠ AVVISO!

**L'apparecchio e il materiale di imballaggio non sono giocattoli per bambini! I bambini non devono giocare con i sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti! Sussiste il pericolo di ingerimento e soffocamento!**

- Aprire l'imballaggio ed estrarre con cautela il prodotto.
- Rimuovere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto (se presenti).
- Controllare che la il contenuto della fornitura sia completo. Eventuali reclami devono essere immediatamente inoltrati al servizio clienti. Non si accettano reclami successivi.
- Controllare che il contenuto della fornitura non abbia subito danni dovuti al trasporto. Eventuali reclami devono essere inoltrati direttamente all'impresa di trasporto. Non si accettano reclami successivi.
- Conservare l'imballaggio fino al termine del periodo di garanzia.
- Leggere integralmente le istruzioni per l'uso.
- Impiegare solo pezzi di ricambio o accessori originali. I pezzi di ricambio o gli accessori originali sono reperibili presso il proprio rivenditore specializzato.
- Controllare che i dati della piastrina indicatrice corrispondano ai dati della rete.

## 8. Struttura

**⚠ AVVISO:** Prima di ogni lavoro di manutenzione, di conversione o di montaggio sulla sega circolare da banco, estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.

### ⚠ ATTENZIONE!

**Prima della messa in funzione è obbligatorio montare completamente l'apparecchio!**

Per il montaggio è necessario disporre di:

- 2x chiave fissa 8/10 mm (38)
- 1x chiave a brugola 5 mm (39)

(incluso nel contenuto della fornitura)

- 1x cacciavite a lama cruciforme
  - 1x cacciavite spaccato
- (non inclusa nel contenuto della fornitura)

- Posizionare tutti i pezzi forniti su una superficie piana.
- Raggruppare i pezzi uguali.

#### AVVERTENZA:

- Se i raccordi sono fissati con una vite (a testa tonda o esagonale), dadi esagonali e rondella piana, la rondella piana deve essere collocata sotto il dado.
- Inserire sempre le viti dall'esterno all'interno, fissando i raccordi con dadi dall'interno.
- Durante il montaggio, stringere i dadi e le viti solo fintanto da evitarne la caduta. Se i dadi e le viti vengono stretti/serrati a fondo già prima del montaggio finale, non sarà possibile effettuare il montaggio finale.

#### 8.1 Montaggio dell'ampliamento banco (Fig. 4)

1. Capovolgere il banco sega e deporlo sul pavimento.
2. Inserire i connettori delle guide (25) nella barra di guida (8) degli ampliamenti banco (1 + 1a).
3. Montare lasciandoli allentati entrambi gli ampliamenti banco (1 + 1a) sul banco sega con quattro viti a testa esagonale (29), quattro rondelle piane (28) e quattro dadi (31). Utilizzare a questo scopo i corrispondenti fori presenti sul tavolo della sega.
4. Fissare tutte le viti con la chiave per dadi (38).

#### 8.2 Montaggio dei piedi d'appoggio (Fig. 5)

1. Inserire i quattro piedi d'appoggio (19) nelle tacche previste a tale scopo nell'alloggiamento della macchina.
2. Inserire i piedi di gomma (15) nei piedi d'appoggio (19)

#### 8.3 Montaggio dei sostegni da banco (Fig. 5)

1. Montare lasciandoli allentati i due sostegni da banco corti (20a) sull'ampliamento banco destro (1a) con due viti a testa esagonale (29), due rondelle piane (28) e due dadi (31). Montare lasciandoli allentati i sostegni da banco sull'alloggiamento della macchina con una vite a testa esagonale (33) e una rondella piana (28) ciascuno, come rappresentato.
2. Montare lasciandoli allentati i due sostegni da banco lunghi (20) sull'ampliamento banco sinistro (1) con due viti a testa esagonale (29), due rondelle piane (28) e due dadi (31). Montare lasciandoli allentati i sostegni da banco sull'alloggiamento della macchina con una vite a testa esagonale (33) e due rondelle piane (28) ciascuno, come rappresentato.

3. Sul lato anteriore e posteriore della macchina, fissare i piedi d'appoggio (19) rispettivamente con una vite con intaglio a croce (32) e una rondella piana (28).
4. Allineare correttamente gli ampliamenti banco (1 + 1a) al banco sega.
5. Serrare i collegamenti a vite degli ampliamenti banco (1 + 1a) e del banco sega.
6. Lasciare per il momento allentati i collegamenti a vite sull'alloggiamento della macchina.

#### 8.4 Montaggio del telaio di base (Fig. 6 + 7)

1. Posizionare una barra di rinforzo centrale lunga (18) fra i due piedi d'appoggio (19) sul lato anteriore (ruota a manovella 13) e sul lato posteriore (bocchettone di aspirazione 21) della sega circolare da banco.
  2. Fissare le barre di rinforzo centrali lunghe ai piedi d'appoggio (19) con un totale di otto viti a testa tonda (30), otto rondelle piane (28) e otto dadi (31).
  3. Posizionare una barra di rinforzo centrale corta (17) fra i due piedi d'appoggio (19) e fissarla ai piedi d'appoggio (19) con un totale di otto viti a testa tonda (30), otto rondelle piane (28) e otto dadi (31).
  4. Montare una staffa anti-ribaltamento (16) su entrambi i piedi d'appoggio (19) sul lato posteriore con un totale di quattro viti a testa esagonale (29), otto rondelle piane (28) e quattro dadi (31). (Fig. 7)
  5. Raddrizzare con attenzione il tavolo della sega e appoggiare i piedi d'appoggio sul pavimento.
  6. Ora serrare bene tutte le viti utilizzate.
- AVVERTENZA: In questa fase, prestare attenzione al corretto allineamento degli ampliamenti banco rispetto al banco sega. Serrare entrambi i dadi premontati sui connettori per guide (25).

#### 8.5 Cuneo spaccalegna

##### △ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

Prima di poter inserire e regolare il cuneo spaccalegna (4), è necessario rimuovere l'inserito da banco (6).

##### 8.5.1 Rimozione dell'inserito da banco (Fig. 9)

1. Regolare la lama (3) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 10.2).
2. Svitare la vite a testa svasata (6a).
3. Rimuovere l'inserito da banco (6) dal banco sega.

### 8.5.2 Utilizzare il cuneo spaccalegna e regolarlo (Fig. 9 + 10)

1. Allentare la vite di fissaggio (4a).
2. Spingere il cuneo spaccalegna (4) nel supporto.  
AVVERTENZA: Questo passo non è necessario qualora il cuneo spaccalegna (4) sia già stato inserito.
3. Allineare il cuneo spaccalegna (4) in modo tale che
  - a) la distanza tra la lama (3) e il cuneo spaccalegna (4) sia max. 5 mm (Fig. 10) e
  - b) la lama (3) sia parallela al cuneo spaccalegna (4).
  - c) agganciare le tacche nel cuneo spaccalegna (4) nei perni del supporto di tale cuneo.
4. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (4a).

### 8.5.3 Utilizzo dell'inserito da banco (Fig. 9)

1. Posizionare l'inserito da banco (7) nella tacca.
2. Serrare la vite a testa svasata (7a).

## 8.6 Protezione della lama della sega

### 8.6.1 Montaggio della protezione della lama della sega (Fig. 11)

1. Applicare la protezione della lama della sega (5) dall'alto sul cuneo spaccalegna (4) in modo che la vite (5a) sia posizionata in modo stabile nel foro allungato del cuneo spaccalegna (4).
2. Attenzione: Per poter applicare la protezione della lama della sega (5) sul cuneo spaccalegna (4) occorre premere il tasto di blocco rapido (5b).
3. Non serrare la vite (5a) troppo stretta poiché il movimento della protezione della lama della sega (5) deve rimanere libero.
4. Prestare attenzione che la protezione della lama della sega (5) possa muoversi liberamente.
5. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

#### ⚠ AVVISI!

Pericolo di lesioni a causa della protezione della lama della sega montata in modo errato

- Prima di iniziare a segare, assicurarsi che la protezione della lama della sega (5) si abbassi autonomamente sul materiale da segare.

### 8.6.2 Verificare la protezione della lama della sega

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (5) dopo il montaggio.

1. Sollevare la protezione della lama della sega (5) e rilasciarla.
2. La protezione della lama della sega (5) dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

## 8.7 Arresto parallelo

### 8.7.1 Montaggio della guida di arresto (Fig. 12)

1. Per montare la guida di arresto (2a), inserire le viti a testa tonda (36) attraverso l'arresto parallelo (2) e applicare sul lato opposto i dadi ad alette (34) con rondelle piane (35).
2. Spingere ora la guida di arresto (2a) attraverso le viti a testa tonda (36).
3. Fissare la guida di arresto (2a) serrando i dadi ad alette (34).

### 8.7.2 Inserimento dell'arresto parallelo (Fig. 13)

1. Posizionare l'arresto parallelo (2) con la leva eccentrica aperta (2e) prima sulla barra di guida posteriore (22) e poi sulla barra di guida anteriore (8) del banco sega.
2. Per modificare la posizione dell'arresto parallelo (2), spostare l'arresto parallelo (2) lungo le barre di guida (8 + 22) con la leva eccentrica (2e) aperta.
3. Per fissare l'arresto parallelo (2) nella posizione desiderata, premere completamente verso il basso la leva eccentrica (2e).

### 8.8 Inserimento della scala (Fig. 8)

1. Estrarre la lama (3) il più possibile dal banco sega ruotando la manovella (13) in senso antiorario fino alla battuta di arresto.
2. Spingere la scala (26) nella scanalatura di guida della barra di guida anteriore (8) fino a quando non è pressoché centrata.
3. Posizionare l'arresto parallelo (2) con la leva eccentrica aperta (2e) sulle barre di guida (8 + 22) sul banco sega in modo tale che sia a contatto con la lama.
4. Fissare questa posizione premendo completamente verso il basso la leva eccentrica (2e).
5. Allineare il punto zero della scala (26) con il vetro di ispezione dell'arresto parallelo (2) e fissare questa posizione con entrambe le viti con testa a intaglio (27) di sinistra e di destra alla fine della scala fornite in dotazione.

### 8.9 Montaggio della battuta trasversale (Fig. 17)

1. Spingere la battuta trasversale (7) nella scanalatura del banco sega.
2. Allentare la manopola di arresto (7c) ruotandola in senso antiorario.
3. Ruotare la battuta trasversale (7) fino a quando la freccia indica il valore angolare desiderato.
4. Bloccare questa posizione ruotando la manopola di arresto (7c) in senso orario.

## 8.10 Collegamento dell'impianto di aspirazione (Fig. 16)

### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni agli occhi dovute al roteare dei trucioli

- Indossare degli occhiali protettivi.
- Utilizzare il prodotto solo con un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli. Non utilizzare un aspirapolvere per uso domestico.

1. Collegare il flessibile di aspirazione (23) al bocchettone di aspirazione (21) e alla protezione della lama della sega (5).
2. Collegare il flessibile di aspirazione di un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli al bocchettone di aspirazione (21).

### ATTENZIONE!

Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

## 9. Prima della messa in funzione

### 9.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto sia completamente montato.
- Controllare che le coperture di protezione siano presenti, montate e pronte all'uso.
- Controllare che gli interruttori funzionino correttamente.
- Controllare che il prodotto sia posizionato in maniera stabile.
- Controllare che gli adesivi sul prodotto siano presenti e leggibili. Adesivi mancanti o danneggiati vanno rimpiazzati o sostituiti.
- Verificare che la tensione di rete e la tensione di esercizio corrispondano, vedere Dati tecnici.
- Controllare che i cavi, le prolunghe, il tamburo per cavi, ecc. non siano troppo lunghi. Altrimenti si possono verificare cadute di tensione o avviamenti del motore ritardati.
- Controllare che venga mantenuta la temperatura ambiente.

### 9.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile.
- La lama della sega deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelaborato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti etc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF (11), accertarsi che la lama (3) sia montata correttamente e i pezzi mobili si spostino facilmente.
- Collegare la macchina solo a una presa di corrente con massa installata conformemente alle norme con un fusibile di almeno 16 A.

## 10. Funzionamento

### 10.1 Interruttore (Fig. 1)

#### 10.1.1 Interruttore ON/OFF

- Per accendere la sega, sollevare il coperchio dell'interruttore ON/OFF (11a) e premere il tasto "I" sull'interruttore ON/OFF (11). Prima di iniziare a segare, attendere che la lama (3) raggiunga il suo regime massimo.
- Per spegnere la sega, premere il cappuccio (11a) oppure sollevare il cappuccio (11a) e premere il tasto "0".

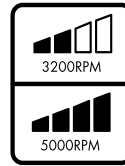
#### 10.1.2 Protezione contro il sovraccarico (Fig. 1)

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.

1. Lasciare raffreddare il prodotto.
2. Premere l'interruttore di sovraccarico (12).
3. Riaccendere la macchina come descritto al punto 10.1.1.

#### 10.1.3 Selettore di velocità (Fig. 1)

La sega dispone di 2 intervalli di numeri di giri:



- Per azionare la sega a regime ridotto, premere sul selettore di velocità (9) il tasto "3200 RPM" (interruttore per regime ridotto 9b).
- Per azionare la sega a regime elevato, premere sul selettore di velocità (9) il tasto "5000 RPM" (interruttore per regime elevato 9a).

#### 10.2 Regolazione della profondità di taglio (Fig. 1)

Ruotando la manovella (13) è possibile regolare la lama (3) alla profondità di taglio desiderata.

- **In senso antiorario:** profondità di taglio maggiore
  - **In senso orario:** profondità di taglio minore
- Verificare la regolazione con un taglio di prova.

#### 10.3 Regolazione dell'angolo di taglio (Fig. 1)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0° a 45° fino all'arresto parallelo (2).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra l'arresto parallelo (2), la battuta trasversale (7) e la lama (3).

1. Svitare la manopola di arresto (10).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala (14) premendo e ruotando contemporaneamente la manovella (13).
3. Bloccare la manopola di arresto (10) al valore angolare desiderato.

Per tagli obliqui speciali (sottosquadro) l'angolo di inclinazione (a destra) può essere aumentato di 2°:

1. Svitare la manopola di arresto (10).
2. Ruotare l'unità di taglio di un quarto di giro dalla battuta di arresto 0° premendo e ruotando contemporaneamente la manovella (13).
3. Regolare l'inclinazione della lama nell'intervallo compreso tra 0 e -2°.
4. Bloccare la manopola di arresto (10) al valore angolare desiderato.

## 10.4 Utilizzo dell'arresto parallelo

### 10.4.1 Altezza dell'arresto (Fig. 14)

- La guida di arresto (2a) dell'arresto parallelo (2) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (2a) per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e per materiali sottili (sotto i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

### 10.4.2 Regolazione della guida di arresto (Fig. 12 + 14)

1. Per adattare la guida di arresto (2a) alla superficie di guida inferiore, allentare entrambi i dadi ad alette (34) per svincolare la guida di arresto (2a) dall'arresto parallelo (2).
2. Estrarre la guida di arresto (2a) lungo la scanalatura.
3. Ruotare la guida di arresto (2a) e far rientrare i tasselli scorrevoli lungo la seconda scanalatura.
4. L'adattamento alla superficie di guida superiore va eseguito allo stesso modo.

### 10.4.3 Cambio del lato dell'arresto parallelo (Fig. 12)

1. Svitare completamente i dadi ad alette (34).
2. Rimuovere la guida di arresto (2a) e reinserire le viti a testa tonda (36) sul lato opposto dell'arresto parallelo (2).

### 10.4.4 Regolazione della larghezza di taglio (Fig. 12)

- In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (2).
- È possibile bloccare l'arresto parallelo (2) su entrambi i lati del banco sega.

Per regolare l'arresto parallelo (2) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Sollevare la leva eccentrica (2e).
2. Spostare l'arresto parallelo (2) fino a quando la dimensione desiderata non è visibile sulla scala (26) della barra di guida (8) nel vetro di ispezione dell'arresto parallelo (2).
3. Premere completamente verso il basso la leva eccentrica (2e) per fissarla.

### 10.4.5 Regolazione della lunghezza dell'arresto (Fig. 15)

Per evitare l'inceppamento del prodotto da tagliare, la guida di arresto (2a) può essere spostata in direzione longitudinale.

Regola del pollice: La parte posteriore della battuta di arresto sfiora una linea immaginaria che inizia approssimativamente al centro della lama della sega e scorre all'indietro a 45°.

1. Regolare la larghezza di taglio necessaria.
2. Allentare i dadi ad alette (34).
3. Spostare la guida di arresto (2a) fino a quando la sua estremità posteriore non entra in contatto con la linea immaginaria a 45°.
4. Serrare nuovamente i dadi ad alette (34).

## 10.5 Utilizzo della battuta trasversale (Fig. 13)

Non spingere troppo la guida di arresto (7a) in direzione della lama (3). La distanza tra la guida di arresto (7a) e la lama (3) deve essere di circa 2 cm.

### 10.5.1 Regolazione della battuta trasversale (Fig. 17)

1. Fissare la guida di arresto (7a) alla battuta trasversale (7) stringendo il dado ad alette (7b).
2. Spingere la battuta trasversale (7) in una delle due scanalature di guida del banco sega.
3. Allentare la manopola di arresto (7c) e ruotare la battuta trasversale (7) fino a quando non viene regolato il valore angolare desiderato.
4. Serrare nuovamente la manopola di arresto (7c) ruotandola.

## 11. Segare

### ⚠ AVVISI!

- Pericolo di lesioni dovuto a un montaggio non corretto
- Controllare che il prodotto sia montato correttamente.
  - Controllare la mobilità della lama e la facilità di movimento dei pezzi mobili.

### ATTENZIONE!

Dopo l'accensione della sega, prima di effettuare il taglio, è necessario attendere che la lama (6) raggiunga il suo massimo regime.

### 11.1 Indicazioni di lavoro

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni!

In caso di utilizzo improprio, sussiste il pericolo di gravi lesioni.

- Osservare e seguire le indicazioni di lavoro e sicurezza.
- Quando si eseguono tagli longitudinali, non sostare frontalmente rispetto alla sega circolare da banco, ma posizionarsi obliquamente rispetto all'andamento del taglio.
- Utilizzare sempre l'arresto parallelo per i tagli obliqui.
- Utilizzare uno spingitoio o un legno scorrevole per spostare in avanti il pezzo da lavorare sulla lama in modo sicuro. Sostituire immediatamente uno spingitoio danneggiato o usurato.
- Mettere in sicurezza i pezzi da lavorare lunghi per evitarne il ribaltamento alla fine del processo di taglio. A tale scopo, utilizzare per es. un supporto di scorrimento.
- Dopo l'accensione della sega circolare da banco, attendere che la lama abbia raggiunto il suo massimo regime prima di effettuare il taglio.
- Azionare la sega circolare da banco solo con un impianto di aspirazione.
- Dopo ogni nuova regolazione, eseguire un taglio di prova per verificare le dimensioni regolate.
- Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

### 11.2 Esecuzione di tagli longitudinali (Fig. 18)

Con un taglio longitudinale si taglia un pezzo da lavorare nella sua direzione longitudinale. Tenere premuto un bordo del pezzo da lavorare contro l'arresto parallelo (2), mentre il lato piatto poggia sul banco sega

1. Regolare l'arresto parallelo (2) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 10.4).
2. Durante il taglio, la protezione della lama della sega (5) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Accendere dapprima l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
4. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (2) nella lama (3).
5. Guidare lateralmente il pezzo da lavorare tenendolo saldamente con la mano sinistra solo fino al bordo anteriore della protezione della lama della sega (5).
6. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (4) con lo spingitoio (24).

### 11.2.1 Esecuzione di tagli obliqui (Fig. 19)

In linea di massima, i tagli obliqui vengono sempre effettuati con l'arresto parallelo (2). L'arresto parallelo (2) deve essere montato sempre a destra della lama della sega. Altrimenti, durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (2) e la lama (3) ed essere espulsi.

1. Regolare la lama della sega (3) sul valore angolare desiderato (vedere 10.3).
2. Regolare l'arresto parallelo (2) in funzione della larghezza e dell'altezza del pezzo da lavorare (vedere 10.4).
3. Abbassare la protezione della lama della sega (5) sul banco sega.
4. Effettuare il taglio in base alla larghezza del pezzo da lavorare (vedere 11.2).

### 11.3 Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 20)

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni dovuto a pezzi rotanti e bordi taglienti

- Tenere saldamente il pezzo da lavorare guidato.
  - Spingere in avanti il pezzo da lavorare con la battuta trasversale fino a quando non risulta completamente tagliato.
1. Regolare la battuta trasversale (7) come richiesto (vedere 10.5.1). Qualora si debba inclinare anche la lama, spingere la battuta trasversale (7) nella scanalatura di guida destra. In questo modo, né la mano né la battuta trasversale (7) verranno a contatto con la protezione della lama della sega (5).
  2. Abbassare la protezione della lama della sega (5) sul banco sega. Durante il taglio, la protezione della lama della sega (5) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
  3. Premere saldamente il pezzo da lavorare contro la battuta trasversale (7).
  4. Accendere l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
  5. Per eseguire il taglio, spingere la battuta trasversale (7) e il pezzo da lavorare in direzione della lama.

### 11.4 Tagliare pezzi da lavorare sottili (Fig. 21)

I tagli longitudinali di pezzi da lavorare con una larghezza inferiore a 120 mm devono essere necessariamente effettuati con l'ausilio di uno spingitoio (24).

Per pezzi da lavorare corti è necessario utilizzare lo spingitoio (24) all'inizio del taglio.

1. Regolare l'arresto parallelo (2) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 10.4).
2. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (2) nella lama.

3. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (4) con lo spingitoio (24).

### 11.5 Tagliare pezzi da lavorare molto sottili (Fig. 22)

Per i tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili di larghezza non superiore a 50 mm è indispensabile l'utilizzo di un legno scorrevole (24a).

Il legno scorrevole (24a) non è incluso nel contenuto della fornitura! (Disponibile presso il rivenditore specializzato pertinente) Sostituire un legno scorrevole (24a) usurato in tempo utile.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (2) e la lama (3), catturati dalla lama (3) ed espulsi.

Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo (2) (vedere Fig. 14). Se necessario, adattare la guida di arresto (2a) (vedere 10.4.2).

1. Regolare l'arresto parallelo (2) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 10.4).
2. Premere il pezzo da lavorare contro la guida di arresto (2) con il legno scorrevole (24a) e spingere il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (4) con lo spingitoio (24).

### 11.6 Tagliare pannelli di truciolato

Per evitare la rottura dei bordi di taglio durante il taglio di pannelli di truciolato, occorre regolare la lama della sega (3) a un'altezza non superiore ai 5 mm sopra lo spessore del pezzo da lavorare (vedere anche 10.2).

### 11.7 Dopo la segazione

1. Spegnerne, per prima cosa, la sega circolare da banco e poi l'impianto di aspirazione. La lama della sega continua a funzionare ancora per un tempo più lungo.
2. Staccare la sega circolare da banco dalla rete elettrica, staccando la spina dalla presa.
3. Rimuovere ora i residui di taglio dal banco sega, se la lama della sega si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
4. Lasciare raffreddare completamente la sega circolare da banco

### 11.8 Rimuovere il materiale incastrato

#### ⚠ AVVISI!

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.
- Spegnerne subito la sega circolare da banco e staccare la spina di rete dalla presa nel caso in cui la lama della sega si sia incastrata nel pezzo da lavorare o si siano verificati ulteriori blocchi.

- Utilizzare dei guanti protettivi, non afferrare la lama della sega a mani nude.

## 12. Trasporto

1. Spegnerne l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
2. L'elettrotensile dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti del tavolo.
3. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
4. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltamenti e scivolamenti.
5. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

## 13. Pulizia

#### ⚠ PERICOLO!

Pericolo di scossa elettrica dovuto alla penetrazione di acqua all'interno dell'apparecchio

- Non spruzzare il prodotto con acqua.

#### ⚠ AVVISO!

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### 13.1 Pulire il prodotto e la protezione della lama della sega

#### ATTENZIONE!

Danni al prodotto dovuti a una pulizia insufficiente

- Pulire il prodotto dopo ogni uso.

#### ATTENZIONE!

Danni al prodotto dovuti a solventi o detergenti aggressivi

- Rimuovere lo sporco grossolano con una spazzola.
  - Pulire il prodotto con un panno umido, pulito e privo di lanugine e un po' di sapone molle.
1. Rimuovere polvere e trucioli con una spazzola dopo ciascun ciclo di lavoro.
  2. Pulire diligentemente le aperture di ventilazione con un panno privo di lanugine.

### 13.2 Pulire il prodotto con l'aria compressa

#### ATTENZIONE!

Danni al prodotto dovuti all'utilizzo di una pressione troppo elevata sull'apparecchio pneumatico

La pulizia del prodotto con un'alta pressione sull'apparecchio pneumatico può danneggiare i componenti elettrici.

- Utilizzare un apparecchio pneumatico con una bassa pressione di max. 2 bar.
- Non utilizzare l'apparecchio pneumatico per il laser.

1. Prestare attenzione a una distanza adeguata dal prodotto.
2. Rimuovere lo sporco ostinato con un apparecchio pneumatico (max. 2 bar).

### 13.3 Pulire l'impianto di aspirazione dei trucioli

Nel contenuto della fornitura non è incluso un impianto di aspirazione dei trucioli. Per una corretta pulizia dell'impianto di aspirazione, seguire le istruzioni per l'uso del rispettivo fabbricante.

## 14. Trasporto

### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### 14.1 Avvertenze generali

- Trasportare il prodotto per le superfici della manopola.
- Imballare il prodotto per evitare danni dovuti al trasporto. Impiegare l'imballaggio originale.
- Proteggere il prodotto da vibrazioni e urti, soprattutto durante il trasporto in un veicolo.
- Assicurarsi che il carico sia adeguatamente fissato durante il trasporto a bordo di un veicolo.

### 14.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni dovuto al peso eccessivo del prodotto

- Richiedere l'aiuto di una seconda persona per la disposizione del prodotto.

1. Tenere conto del peso del prodotto durante il suo sollevamento, vedere Dati tecnici.
2. Spegnerne l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
3. L'attrezzo elettrico dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti banco. Per il trasporto, sollevare l'attrezzo elettrico dall'alloggiamento della macchina.
4. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
5. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltamenti e scivolamenti.
6. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

## 15. Manutenzione

### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

### ⚠ AVVISIO!

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto

- Non effettuare mai modifiche o riparazioni non autorizzate sul prodotto che non siano descritte nelle istruzioni per l'uso.
- Far effettuare a un'officina specializzata i lavori non descritti.

### 15.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto non presenti componenti allentati, usurati o danneggiati.
- Controllare la tenuta di dadi, perni e viti.
- Controllare che i coperchi e i dispositivi di protezione non siano danneggiati e che il loro posizionamento sia corretto.
- Controllare i collegamenti elettrici. Le riparazioni dei collegamenti elettrici devono essere effettuate solo da un'officina specializzata.

### 15.2 Oliare il prodotto

1. Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti.
2. Non oliare il motore.

### 15.3 Sottoporre a manutenzione le spazzole di carbone

#### ATTENZIONE!

Danni al prodotto

- Far sostituire le spazzole di carbone solo a personale elettricista qualificato.

In caso di formazione di scintille eccessiva, far verificare le spazzole di carbone a personale elettricista qualificato.

### 15.4 Sostituire la lama

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni! Utilizzando in maniera impropria la sega circolare da banco c'è il pericolo di gravi lesioni.

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

#### ⚠ AVVISIO!

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.

#### 15.4.1 Rimozione della protezione della lama della sega (Fig. 11)

1. Spostare il tasto di blocco rapido (5b) nella guida in modo che la parte più sottile del tasto di blocco rapido (5b) sia esposta nell'apertura.
2. Disaggregare la protezione della lama della sega (5) sul cuneo spaccalegna (4).

#### 15.4.2 Rimozione dell'inserito da banco (Fig. 9)

1. Svitare la vite a testa svasata (6a).
2. Rimuovere l'inserito da banco (6) dal banco sega.

#### 15.4.3 Rimozione della lama (Fig. 23 + 24)

PREREQUISITO: la lama (3) è stata impostata alla massima profondità di taglio (vedere 10.2).

1. Inserire la chiave aperta 22 mm (37) sulla flangia della lama della sega esterna (3b) per fissare l'albero motore (3c).
2. Ruotare in senso antiorario il dado di fissaggio (3d) con la chiave fissa 22 mm (37) per aprire il dado di fissaggio (3d).
3. Tenere saldamente con cautela la lama (3) con una mano.
4. Rimuovere il dado di fissaggio (3d) e la flangia della lama della sega esterna (3b) dall'albero di trasmissione (3c).
5. Rimuovere dunque la lama (3) dall'albero di trasmissione (3c) ed estrarla con cautela dal banco sega tirandola verso l'alto.

#### ATTENZIONE!

Sull'albero si trova un anello di riduzione (3e), il quale deve essere anch'esso rimosso.

#### 15.4.4 Utilizzo della lama (Fig. 23 + 24)

1. Pulire diligentemente la flangia della lama della sega esterna e interna (3b/3a) prima di montare una nuova lama (3).
2. Pulire l'anello di riduzione (3e) e inserirlo di nuovo.
3. Collocare una nuova lama (3) sull'albero di trasmissione (3c). Prestare attenzione al senso di rotazione: l'inclinazione del taglio dei denti deve puntare nella direzione di marcia (in avanti). Di norma la direzione di funzionamento è indicata sulla lama della sega.
4. Posizionare nuovamente la flangia esterna della lama (3b) sull'albero di trasmissione (3c), facendo attenzione ad allinearla correttamente (3b).
5. Avvitare a mano il dado di fissaggio (3d) sull'albero di trasmissione (3c).
6. Ruotare con cautela la lama (3) nella direzione di marcia: deve essere perfettamente centrata senza "barcollare". Verificare che la lama (3) e la flangia della lama della sega (3b) esterna siano correttamente in sede e allineare nuovamente i pezzi nel caso in cui la lama non sia perfettamente centrata.

#### ⚠ AVVISI!

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto.

- Controllare la regolazione della lama dopo ogni sostituzione della lama della sega.
7. Tenere in posizione la flangia della lama della sega esterna (3b) con la chiave fissa 22 mm (37) e serrare il dado di fissaggio (3d) ruotandolo in senso orario con la chiave fissa 22 mm (37).
  8. Montare l'inserito da banco (6) e la protezione della lama della sega (5) (vedere 8.5.3 e 8.6.1).
  9. Controllare la corretta regolazione del cuneo spaccalegna (vedere 8.5.2).

#### 15.5 Informazioni di assistenza

Occorre notare che in questo prodotto i seguenti componenti sono soggetti a naturale usura o usura legata all'uso e sono richiesti i seguenti pezzi come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura\*: Spazzole di carbone, inserto da banco, spingitoio, lama

\* non necessariamente compreso nell'ambito della fornitura!

## 16. Stoccaggio

#### ⚠ AVVISI!

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina di rete dalla presa.

#### ATTENZIONE!

Danni al prodotto dovuti a stoccaggio improprio

- Stoccare il prodotto al riparo da sporco, polvere e umidità.
- Stoccare il prodotto nell'imballaggio originale.

1. Stoccare il prodotto in un luogo buio, asciutto, al riparo dal gelo e inaccessibile a persone non autorizzate.
2. La temperatura ottimale di stoccaggio è compresa tra 5 °C e 30 °C.
3. Conservare le istruzioni per l'uso insieme al prodotto.

## 17. Allacciamento elettrico

**Il motore elettrico installato è allacciato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete da parte del cliente e i cordoni di prolunga impiegati devono essere conformi a tali norme.**

#### 17.1 Linea di allacciamento elettrica difettosa

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciate, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento

Tali cavi di alimentazione elettrici difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi di alimentazione elettrica devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Impiegare solo linee di allacciamento con il medesimo contrassegno.

La stampa della denominazione del modello sul cavo di alimentazione è obbligatoria.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

### 17.2 Motore a corrente alternata

- La tensione di rete deve essere 220 - 240 V~.
- I cordoni di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 mm<sup>2</sup>.
- I cordoni di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 2,5 mm<sup>2</sup>.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice della macchina
- Dati della piastrina indicatrice del motore

## 18. Smaltimento e riciclaggio



Il presente dispositivo è imballato in modo da evitare danni di trasporto. L'imballaggio è realizzato con una materia prima e può quindi essere riutilizzato o riciclato.



L'apparecchio e i relativi accessori sono composti da diversi materiale, come ad es. metallo e plastica. Portare i componenti difettosi presso un centro di smaltimento per rifiuti speciali. Chiedere informazioni ad un negozio specializzato o presso l'amministrazione comunale!

### Non smaltire i dispositivi usati insieme ai rifiuti domestici!

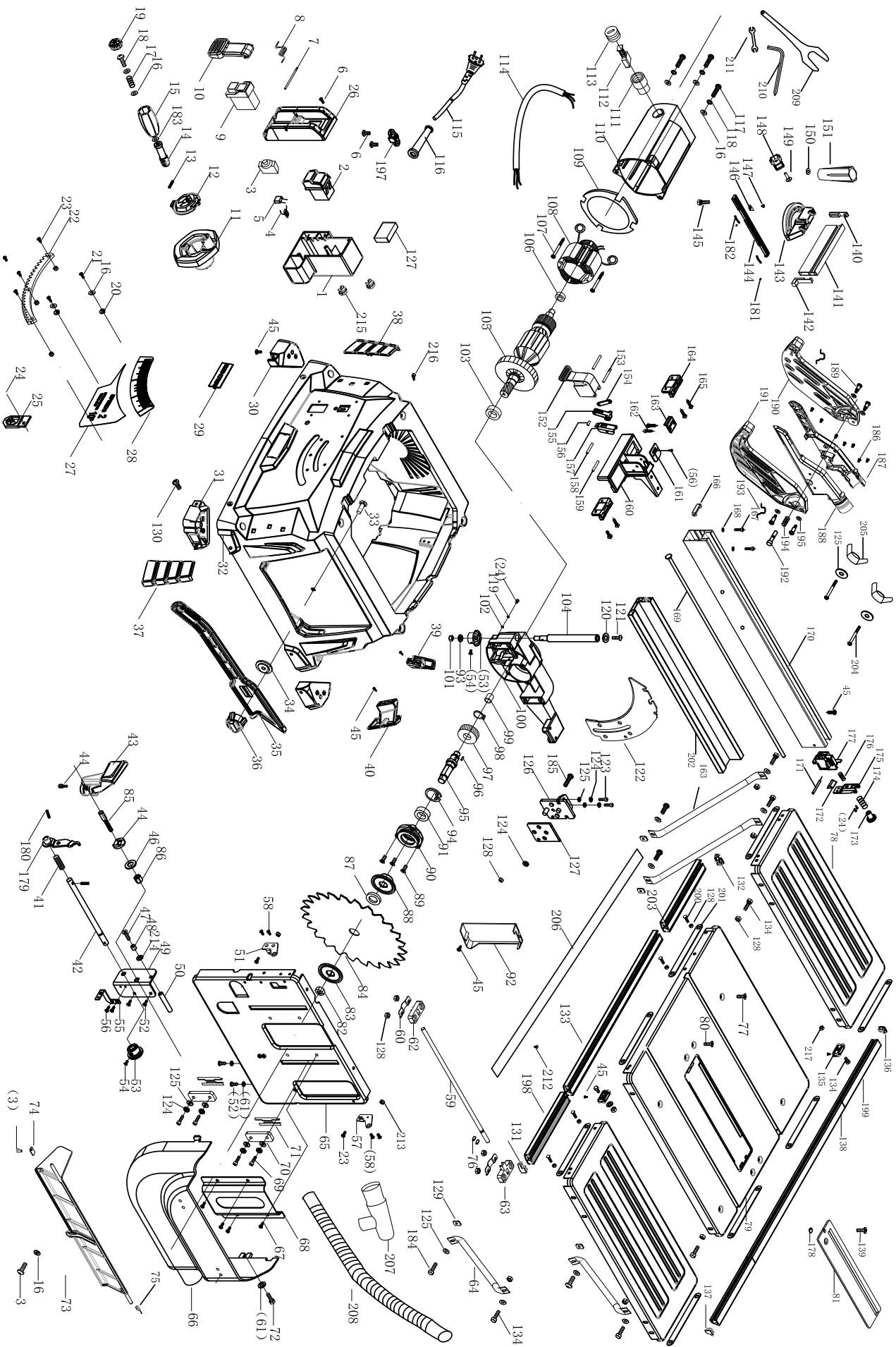


Questo simbolo indica che il prodotto non deve essere smaltito con i rifiuti domestici come da direttiva per gli strumenti elettrici ed elettronici usati (2012/19/UE) e in base alle leggi nazionali.

Questo prodotto deve essere consegnato presso un apposito centro di raccolta. Questo può essere eseguito per es. restituendo il prodotto vecchio all'atto dell'acquisto di un prodotto simile o consegnandolo presso un centro di raccolta autorizzato al riciclaggio di strumenti elettrici ed elettronici usati. La manipolazione impropria di rifiuti di apparecchiature può ripercuotersi negativamente sull'ambiente e sulla salute umana a causa di sostanze potenzialmente pericolose spesso contenute nei rifiuti di apparecchiature. Uno smaltimento corretto del prodotto contribuisce inoltre a sfruttare in modo efficiente le risorse. Le informazioni sui centri di raccolta per dispositivi usati sono reperibili presso la propria amministrazione comunale, l'azienda municipalizzata per la nettezza urbana, un centro autorizzato allo smaltimento di strumenti elettrici ed elettronici usati o presso il servizio di nettezza urbana.

## 19. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
La lama della sega si stacca dopo la disattivazione del motore	Dado di fissaggio stretto troppo poco	Stringere il dado di fissaggio con filettatura destrorsa
Il motore non si avvia	Guasto fusibile di rete	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	Collegamenti al motore o interruttore non correttamente funzionanti	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Motore o interruttore difettosi	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
Il motore non trasmette potenza, la protezione si attiva	Sezione del cavo della prolunga non sufficiente	vedi "Allacciamento elettrico"
	Sovraccarico in seguito a lama senza filo	Sostituire la lama della sega
Aree bruciate sulla superficie di taglio	Lama smussata	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	Lama errata	Sostituire la lama della sega
Motore errato Senso di rotazione	Condensatore difettoso	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Collegamento errato	Fare cambiare la polarità della presa a parete a un elettricista





EU/EC Declaration of conformity
Déclaration UE/CE de conformité

Product Model|Modèle du produit|

82371971

Name and address of the manufacturer or his authorised representative|Nom et adresse du fabricant ou de son mandataire|

ADEO Services, 135 Rue Sadi Carnot - CS 00001 59790 RONCHIN - France

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer|La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant|

Object of the declaration|Objet de la déclaration|

Product Type - Description|Type de produit - Description|

Scie sur table 254mm DX254TS Dexter

Product Reference|Référence produit|

82371971 - EAN Code: 4046664082699
Industrial Type Design Reference: DX254TS

Product Brand|Marque Produit|

DEXTER

Serial number coding or batch number|Codification du numéro de série ou de lot|

0110-01001 à 0110-99999

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonization legislation|L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la législation d'harmonisation de l'union applicable|

References to the relevant harmonised standards used or references to the specifications in relation to which conformity is declared|Références des normes harmonisées pertinentes appliquées ou des spécifications par rapport auxquelles la conformité est déclarée|

When applicable, the name and number of notified body number|Le cas échéant, le nom et le numérp de l'organisme notifié|

2006\_42\_EC\_MACHINE
machinery|Machines|

EN 62841-1 :2015
EN 62841-3-1 :2014 +A11 :2017

Examen UE de type n° | EU type examination number :
SH-CERT210200326-01
a été délivré par | has been issued by :
SGS Fimko (notified body n°0598)
Takomotie 8 - 00380 Helsinki - Finland

2014\_30\_EU EMC
Electromagnetic compatibility|compatibilité électromagnétique|

EN55014-1 :2017
EN55014-2 :2015
EN61000 -3-2 :2019
EN61000-3-3 :2013 + A1 :2019

2011\_65\_EU RoHS
Restriction of hazardous substances in electrical products|Restriction des substances dangereuses dans les produits électriques|

EN 50581 :2012

Signed for and on behalf of|Signé par et au nom de|

Gislain MENARD
French Platform Quality Leader

Place and date of issue|Date et lieu d'établissement|

Lezennes
02/09/2021





**Garantie DE**

Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Wir leisten Garantie für unsere Maschinen bei richtiger Behandlung auf die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist ab Übergabe in der Weise, dass wir jedes Maschinenteil, das innerhalb dieser Zeit nachweisbar in Folge Material- oder Fertigungsfehler unbrauchbar werden sollte, kostenlos ersetzen. Für Teile,

die wir nicht selbst herstellen, leisten wir nur insoweit Gewähr, als uns Gewährleistungsansprüche gegen die Vorlieferanten zustehen. Die Kosten für das Einsetzen der neuen Teile trägt der Käufer. Wandlungs- und Minderungsansprüche und sonstige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Sägeblatt ist ein Verschleißteil und von jeglichen Garantieansprüchen grundsätzlich ebenfalls ausgeschlossen.

**Warranty GB**

Apparent defects must be notified within 8 days from the receipt of the goods. Otherwise, the buyer's rights of claim due to such defects are invalidated. We guarantee for our machines in case of proper treatment for the time of the statutory warranty period from delivery in such a way that we replace any machine part free of charge which provably becomes unusable due to faulty material or defects of fabrication within such period of time. With respect to parts not manufactured by us

we only warrant insofar as we are entitled to warranty claims against the upstream suppliers. The costs for the installation of the new parts shall be borne by the buyer. The cancellation of sale or the reduction of purchase price as well as any other claims for damages shall be excluded. The saw blade is a consumable item and explicitly excluded from any warranty.

**Garantie FR**

Les défauts visibles doivent être signalés au plus tard 8 jours après la réception de la marchandise, sans quoi l'acheteur perd tout droit au dédommagement. Nous garantissons nos machines, dans la mesure où elles sont utilisées de façon conforme, pendant la durée légale de garantie à compter de la réception, sachant que nous remplaçons gratuitement toute pièce de la machine devenue inutilisable du fait d'un défaut de matière ou d'usage durant cette période. Toutes les

pièces que nous ne fabriquons pas nous-mêmes ne sont garanties que si nous avons la possibilité d'un recours en garantie auprès des fournisseurs respectifs. Les frais de main d'œuvre occasionnés par le remplacement des pièces sont à la charge de l'acquéreur. Tous droits à réhibition et toutes prétentions à une remise ainsi que tous autres droits à dommages et intérêts sont exclus. La lame est une pièce d'usure et est exclue de la garantie.

**Garanzia IT**

Vizi evidenti vanno segnalati entro 8 giorni dalla ricezione della merce, altrimenti decadono tutti i diritti dell'acquirente inerenti a vizi del genere. Appurato un impiego corretto da parte dell'acquirente, garantiamo per le nostre macchine per tutto il periodo legale di garanzia a decorrere dalla consegna in maniera tale che sostituiamo gratuitamente qualsiasi componente che entro tale periodo presenti dei vizi di materiale o di fabbricazione tali da renderlo inutilizzabile. Per componenti

non fabbricati da noi garantiamo solo nella misura nella quale noi stessi possiamo rivendicare diritti a garanzia nei confronti dei nostri fornitori. Le spese per il montaggio dei componenti nuovi sono a carico dell'acquirente. Sono escluse pretese di risoluzione per vizi, di riduzione o ulteriori pretese di risarcimento danni.

**Garantía ES**

Los defectos evidentes deberán ser notificados dentro de 8 días después de haber recibido la mercancía, de lo contrario el comprador pierde todos los derechos sobre tales defectos. Garantizamos nuestras máquinas en caso de manipulación correcta durante el plazo de garantía legal a partir de la entrega. Sustituiremos gratuitamente toda pieza de la máquina que dentro de este plazo se torne inútil a causa de fallas de material o de fabricación. Las piezas que no son fabri-

cadas por nosotros mismos serán garantizadas hasta el punto que nos corresponda garantía del suministrador anterior. Los costes por la colocación de piezas nuevas recaen sobre el comprador. Están excluidos derechos por modificaciones, aminoraciones y otros derechos de indemnización por daños y perjuicios.

**Garantia PT**

Para este aparelho concedemos garantia de 24 meses. A garantia cobre exclusivamente defeitos de material ou de fabricação. Peças avariadas são substituídas gratuitamente. cabe ao cliente efetuar a substituição. Assumimos a garantia unicamente de peças genuínas. Não há direito à garantia no caso de: peças de desgaste, danos de transporte, danos causados pelo manuseio

indevido ou pela desatenção as instruções de serviço, falhas da instalação elétrica por inobservância das normas relativas à electricidade. Além disso, a garantia só poderá ser reivindicada para aparelhos que não tenham sido consertados por terceiros. O cartão de garantia só vale em conexão com a fatura.